

BNE-Konzept

Stadt Leverkusen

Strukturelle Verankerung von Bildung für nachhaltige Entwicklung entlang der gesamten Bildungskette



Netzwerk Bildung für nachhaltige Entwicklung - An morgen denken, heute handeln!



Netzwerk Bildung für nachhaltige Entwicklung - An morgen denken, heute handeln!

IMPRESSUM

Herausgeber / Copyright:

Stadt Leverkusen
Fachbereich Schulen | Kommunales Bildungsbüro
Christina Kowalczyk & Malena Moog
Goetheplatz 1-4
51379 Leverkusen

Ansprechperson / Kontakt:

Christina Kowalczyk
Fachbereich Schulen | Kommunales Bildungsbüro
Projektkoordinatorin
☎ 0214 – 406 4029
✉ christina.kowalczyk@stadt.leverkusen.de

Stand: Februar 2026



Netzwerk Bildung für nachhaltige Entwicklung - An morgen denken, heute handeln!

Inhalt

Grußwort.....	1
Vorwort.....	2
Zusammenfassung in vereinfachter Sprache.....	3
1) Einleitung.....	5
2) Hintergrund.....	7
2.1 Nachhaltigkeit – Von der Idee zur globalen Agenda.....	9
2.2 Bildung für nachhaltige Entwicklung.....	11
2.3 Nachhaltigkeit und BNE in der Stadt Leverkusen.....	12
3) Entwicklungsprozess zum BNE-Konzept.....	15
3.1. Gesamtstruktur: BNE-Netzwerk Leverkusen.....	17
3.2 Projektablauf.....	18
3.3 Bestandsaufnahme (SWOT-Analyse).....	19
3.4 BNE-Verständnis in Leverkusen.....	21
3.5 BNE-Leitbild „An morgen denken, heute handeln“.....	22
4) Handlungsprogramm.....	24
4.1 Handlungsprogramm der AG Frühkindliche Bildung.....	26
4.2 Handlungsprogramm der AG Schule.....	42
4.3 Handlungsprogramm der AG Aus- & Weiterbildung/Hochschule.....	56
4.4 Handlungsprogramm der AG Erwachsenenbildung.....	67
4.5 Handlungsprogramm der AG Non-formale Bildung.....	78
4.6 Netzwerkweite Aktivitäten.....	90
4.7 BNE in der Stadtverwaltung.....	92
4.8 Beteiligungsformate.....	97
5) Ausblick.....	100
6) Anhang.....	103
Abbildungsverzeichnis.....	104
Abkürzungsverzeichnis.....	105
Quellenverzeichnis.....	106

Grußwort

Liebe Leserinnen und Leser,

vor dem Hintergrund drängender globaler Herausforderungen – vom Klimawandel über Ressourcenknappheit bis hin zur sozialen Ungleichheit – gewinnt vor allem eines an Bedeutung: Bildung. Mit dem vorliegenden Dokument legt Leverkusen den Grundstein für ein ganzheitliches Konzept, das Bildung dabei als Schlüssel für eine zukunftsfähige Gesellschaft sieht. Als „Global Nachhaltige Kommune NRW“ begreifen wir Bildung, und insbesondere Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), als Kernstück städtischer Entwicklung und als Kompass, der uns hilft, komplexe Herausforderungen zu verstehen, Handlungsoptionen zu erkennen und selbstwirksam zu agieren. Zwei Aspekte möchten wir an dieser Stelle schon hervorheben:

- ◆ Die **Bildungseinrichtungen** in Leverkusen sind zentrale Orte, an denen alle Generationen wichtige Kompetenzen entwickeln, um gesellschaftliche Veränderungsprozesse aktiv mitzugestalten. Der Whole Institution Approach bietet in diesem Zusammenhang einen ganzheitlichen Ansatz zur Integration von Nachhaltigkeit und BNE. Er ermöglicht es, Nachhaltigkeitsthemen nicht als zusätzliche Aufgabe, sondern als integralen Bestandteil des Bildungsalltags zu verstehen.
- ◆ Das **BNE-Netzwerk Leverkusen**, bestehend aus zahlreichen Akteurinnen und Akteuren der Leverkusener Bildungseinrichtungen sowie der Stadtverwaltung, bildet eine lebendige Austauschplattform, auf der Ideen reifen und transformative Projekte entstehen. Der kontinuierliche Dialog schafft gegenseitiges Verständnis, fördert gemeinsames Lernen sowie die zielgerichtete Weitergabe von Wissen.

Das BNE-Konzept ist kein Abschluss, sondern der Auftakt zu einem fortlaufenden Gestaltungsprozess. Gehen wir es gemeinsam an: Lernen wir voneinander, inspirieren wir uns gegenseitig und setzen Impulse, die weit über unsere Stadtgrenzen wirken. Jeder Schritt, jede Aktion – vom Klassenzimmer bis in den Alltag – bringt uns dem Ziel einer gerechten und nachhaltigen Zukunft näher.

Herzliche Grüße



Marc Adomat
Dezernent für Bildung, Jugend und Sport



Carolin Maus
Leiterin Fachbereich Schulen

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Mitwirkende,

es erfüllt uns mit großer Freude, Ihnen und Euch das vorliegende BNE-Konzept für Leverkusen vorzustellen. Das Projektleitungsteam und die Mitglieder des BNE-Netzwerks Leverkusen haben intensiv an dieser Strategie gearbeitet, die Bildung für nachhaltige Entwicklung entlang der gesamten Bildungskette im Stadtgebiet verankert.

Ausgangspunkt für das BNE-Konzept war die Ernennung Leverkusens als „Global Nachhaltige Kommune NRW“ im Jahr 2021 und die Veröffentlichung der Nachhaltigkeitsstrategie für unsere Stadt. Die gemeinsame Reise begann im Oktober 2023 mit dem offiziellen Auftakt des BNE-Netzwerks Leverkusen. Seit März 2024 treffen sich Akteurinnen und Akteure aus den Arbeitsgruppen Frühkindliche Bildung, Schule, Aus- und Weiterbildung/Hochschule sowie Erwachsenenbildung und Non-formale Bildung, um Impulse einzubringen und konkrete Projekte zu gestalten – ein Prozess, der auch über die Veröffentlichung des BNE-Konzeptes hinaus weitergeführt wird.

Ein herzliches Dankeschön geht an dieser Stelle an alle, die bereits aktiv in den Arbeitsgruppen mitwirken und ihre Einrichtungen und Räume für die AG-Treffen zur Verfügung stellen. Eure Ideen, Euer Engagement und Eure Bereitschaft zum Austausch sind das Herzstück dieses Netzwerks. Gemeinsam schaffen wir einen offenen Raum, in dem wir voneinander lernen, Synergien entdecken und nachhaltige Strukturen entwickeln.

Als wachsendes und lernendes System freuen wir uns jederzeit über weitere Interessierte, die mit frischen Perspektiven und Tatkraft Teil der stadtweiten und ganzheitlichen Verankerung von BNE werden möchten. Jede Beteiligung zählt und stärkt unsere städtische Bildungslandschaft.

Wir freuen uns darauf, diesen Weg mit Ihnen und Euch zu gehen und gemeinsam Lernwelten zu schaffen, die ökologisch tragfähiges, sozial gerechtes und wirtschaftlich zukunftsfähiges Handeln fest im Alltag verankern.

Herzliche Grüße von der Projektleitung

Katharina Baarhs
Leiterin Kommunales Bildungsbüro

Christina Kowalczyk
Fachkoordinatorin BNE

Malena Moog
Werkstudentin BNE

Zusammenfassung in vereinfachter Sprache

Was ist Nachhaltigkeit?

Nachhaltigkeit bedeutet, so zu leben, dass die Welt auch für Menschen in der Zukunft gut ist.

Die Nachhaltigkeitsziele

Die 17 Nachhaltigkeitsziele wurden von den Vereinten Nationen für alle Menschen auf der Welt festgelegt. Die Vereinten Nationen sind eine Gruppe von Politikerinnen und Politikern aus fast allen Ländern der Erde. Die Nachhaltigkeitsziele sollen helfen, dass Menschen gut leben können und die Natur geschützt wird. Menschen sollen sorgfältig mit Rohstoffen umgehen und die Umwelt nicht zerstören. Wenn wir gemeinsam an den Zielen arbeiten wird die Welt besser für alle.

Das sind alle 17 Nachhaltigkeitsziele¹:

 <p>1 KEINE ARMUT</p>	Kein Mensch soll arm sein	 <p>2 KEIN HUNGER</p>	Kein Mensch soll hungern	 <p>3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN</p>	Alle Menschen sollen gesund und glücklich sein
 <p>4 HOCHWERTIGE BILDUNG</p>	Alle Menschen sollen gut lernen können	 <p>5 GESCHLECHTERGLEICHHEIT</p>	Frauen und Männer sind gleich gut und wichtig	 <p>6 SAUBERES WASSER UND SANITÄR-EINRICHTUNGEN</p>	Sauberes Wasser und Sauberkeit
 <p>7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE</p>	Günstige und gute Energie	 <p>8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM</p>	Gute Arbeit für alle	 <p>9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR</p>	Es soll alles geben, was wir brauchen
 <p>10 WENIGER UNGLEICHHEITEN</p>	Es soll allen gleich gut gehen	 <p>11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN</p>	Städte und Gemeinden sollen gut und sicher sein	 <p>12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION</p>	Wir dürfen nur gute Waren kaufen
 <p>13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ</p>	Wir müssen das Klima schützen	 <p>14 LEBEN UNTER WASSER</p>	Wir müssen die Meere schützen	 <p>15 LEBEN AN LAND</p>	Wir müssen Wälder und Böden schützen
 <p>16 FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN</p>	Alle Menschen können gut zusammenleben	 <p>17 PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE</p>	Die Länder müssen zusammenarbeiten		

¹ vgl. FREIE HANSESTADT BREMEN (o.J.): 7ff.

Was ist BNE?

BNE steht für Bildung für nachhaltige Entwicklung. Durch BNE lernen Menschen welches Verhalten welche Folgen hat. Durch BNE bekommen Menschen Informationen und können entscheiden. So schützen sie die Umwelt und leben gut mit anderen zusammen. Durch BNE denken Menschen an die Zukunft. BNE ist Teil des 4. Nachhaltigkeitsziels. Das Ziel besagt, dass alle Menschen gut lernen können.

Nachhaltigkeit in Leverkusen

Im Jahr 2021 hat die Stadt Leverkusen einen Plan für die Zukunft gemacht. Dieser Plan heißt „Nachhaltigkeitsstrategie“. Die Stadt soll ein Vorbild sein und zeigen, wie man nachhaltig handelt. In dem Plan steht, wie die Stadt die Umwelt und das Zusammenleben verbessern will. In diesem Plan steht auch, dass Bildung wichtig für Nachhaltigkeit in der Stadt ist. Die Stadt hat dafür einen Arbeitsplatz geschaffen. Diese Person kümmert sich nur darum, BNE in der Stadt umzusetzen. Diese Person hat dann ein Netzwerk gegründet. Das Netzwerk hat das BNE-Konzept geschrieben.

BNE-Konzept für Leverkusen

Das BNE-Konzept ist ein Plan für die Bildung in Leverkusen. Dieser Plan enthält viele Ziele und Ideen, wie alle Menschen in Leverkusen für die Zukunft lernen können. Die Ziele richten sich an Kitas, Schulen und Bildungsorte für Erwachsene. So können alle Menschen in Leverkusen bei BNE-Veranstaltungen mitmachen. Auch in der Verwaltung der Stadt ist BNE sehr wichtig. Wer für die Verwaltung arbeitet, lernt, wie man im Beruf nachhaltig handelt. Es soll auch verschiedene Möglichkeiten geben, dass Menschen ihre Meinung zu dem Thema Nachhaltigkeit sagen können. Dadurch hat jede und jeder die Chance, Leverkusen zu verändern.

Das Netzwerk möchte konkret diese Aufgaben gemeinsam machen:

- ◆ Das Netzwerk macht gemeinsam Werbung für Nachhaltigkeit und BNE.
- ◆ Es gibt gemeinsame Treffen und Veranstaltungen.
- ◆ Alle im Netzwerk halten sich an die gleichen Regeln bei Veranstaltungen.
- ◆ Das Netzwerk sammelt wichtiges Wissen an einem Ort.
- ◆ In Test-Projekten wird probiert, wie eine ganze Schule oder ein ganzer Bildungsort nachhaltiger werden kann.
- ◆ Es werden Werkzeuge entwickelt, um zu messen, ob die Arbeit auch wirklich gut funktioniert.

1) Einleitung



1) Einleitung

Der Nachhaltigkeitsbegriff hat eine lange Tradition: Erste systematische Reflexionen zur nachhaltigen Nutzung natürlicher Ressourcen finden sich bereits im 18. Jahrhundert. Im Laufe der Jahrhunderte entwickelte sich daraus ein ganzheitliches Leitbild, das ökologische, ökonomische und soziale Dimensionen verbindet und langfristiges, generationengerechtes Handeln fordert. Mit der Agenda 2030 und den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung (*Sustainable Development Goals*, kurz: *SDGs*) liegt heute das umfassendste, international abgestimmte Handlungsprogramm vor. Die *SDGs* integrieren alle Dimensionen nachhaltiger Entwicklung und richten sich universell an alle Staaten, Institutionen und Menschen. Sie bieten den normativen Rahmen für Bildung, Politik und Praxis sowie Orientierung für lokale Maßnahmen und Bildungsangebote.

Seit Juni 2017 ist Leverkusen als Fairtrade-Town ausgezeichnet und seither wiederholt rezertifiziert worden, was das kommunale Engagement für fairen Handel und globale Verantwortung unterstreicht. Als weiteren wichtigen Baustein zur lokalen Umsetzung der *SDGs* hat die Stadt eine Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt und 2021 veröffentlicht. Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ist darin als wichtiger Baustein verankert.

Mit dem vorliegenden BNE-Konzept soll eine systematische, ganzheitliche und dauerhafte Verankerung von BNE in allen Bildungsbereichen der Stadt Leverkusen erzielt werden.

Das **Kapitel „Hintergrund“** legt die inhaltlichen und politischen Grundlagen des BNE-Konzepts für Leverkusen dar. Es skizziert die historische Entwicklung des Nachhaltigkeitsbegriffs bis zur Agenda 2030 und den 17 Nachhaltigkeitszielen, erläutert BNE als transformatives Bildungsverständnis und beschreibt relevante internationale und nationale Rahmenwerke. Ferner wird die kommunale Perspektive und Entwicklung im Bereich Nachhaltigkeit und BNE betrachtet. Im **Kapitel „Entwicklungsprozess zum BNE-Konzept“** wird der partizipative Entstehungsprozess des BNE-Konzepts in Leverkusen beschrieben. Zentrales Steuerungsinstrument ist das BNE-Netzwerk mit den fünf Arbeitsgruppen (Frühkindliche Bildung, Schule, Aus- & Weiterbildung/Hochschule, Erwachsenenbildung, Non-formale Bildung), koordiniert durch das Kommunale Bildungsbüro. Über knapp zwei Jahre entstanden im Rahmen von Netzwerk- und AG-Treffen bedarfsorientierte Handlungsprogramme für die einzelnen Bildungsbereiche. Diese werden im **Kapitel „Handlungsprogramm“**, welches das Herzstück des Konzeptes darstellt, umfassend vorgestellt. Um Synergien sinnvoll zu bündeln und zu nutzen werden darüber hinaus netzwerkweite Aktivitäten angestrebt. Auch in der Stadtverwaltung soll BNE in der Zukunft eine wichtige Rolle spielen. Daher wurde für diesen Bereich ebenfalls ein Handlungsprogramm erarbeitet. Als weiterer wichtiger Aspekt sind Beteiligungsformate für verschiedene Zielgruppen zu nennen; hierzu zählen u.a. Zukunftswerkstätten für Schülerinnen und Schüler. Abschließend werden im **Kapitel „Ausblick“** die weiteren Schritte vorgestellt.

2) Hintergrund



2) Hintergrund

Im folgenden Kapitel geht es um die inhaltlichen Grundlagen und politischen Bezugsrahmen für das BNE-Konzept der Stadt Leverkusen.

Zunächst wird die historische Entwicklung und Begriffsdefinition von Nachhaltigkeit beleuchtet (Kapitel 2.1). Es werden globale Meilensteine vorgestellt, von der Brundtland-Kommission über die Rio-Konferenz bis zur Agenda 2030.

Darauf aufbauend gibt es einen Überblick zu Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) als transformatives Bildungsverständnis (Kapitel 2.2). Der Text verortet das Konzept der Gestaltungskompetenz als pädagogische Kernidee und fasst die Inhalte der wichtigsten internationalen und nationalen Rahmenwerke zusammen.

Abschließend wird die kommunale Perspektive in den Fokus gerückt (Kapitel 2.3). Die Nachhaltigkeitsstrategie der Stadt Leverkusen wird in ihrer Zielsetzung und strukturellen Ausgestaltung dargestellt. Dabei wird deutlich, wie lokale Nachhaltigkeitsziele anschlussfähig sind an bildungsstrategische Prozesse und wo sich Schnittmengen mit dem Bereich Bildung ergeben.

2.1 Nachhaltigkeit – Von der Idee zur globalen Agenda

Der Begriff „Nachhaltigkeit“ hat eine lange historische Entwicklung und ist heute ein zentraler Leitgedanke für globale und lokale Zukunftsgestaltung.

Bereits im Jahr 1713 formulierte der sächsische Oberberghauptmann **Hans Carl von Carlowitz** in seinem Werk „*Sylvicultura Oeconomica*“ die Idee, natürliche Ressourcen nur in dem Maße zu nutzen, wie sie sich regenerieren können. Diese forstwirtschaftliche Perspektive gilt als Ursprung des Nachhaltigkeitsbegriffs und begründet das **Prinzip der generationengerechten Ressourcennutzung**².

Im Jahr 1987 wurde der Begriff „nachhaltige Entwicklung“ durch den **Brundtland-Bericht** der Weltkommission für Umwelt und Entwicklung der Vereinten Nationen erstmals international definiert und veröffentlicht. Dort wird nachhaltige Entwicklung beschrieben als eine „Entwicklung, die den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen“³. Diese Definition bildet bis heute die Grundlage für politische Strategien, die ökologische, ökonomische und soziale Aspekte miteinander verbinden.

Ein weiterer Meilenstein folgte im Jahr 1992 mit der UN-Konferenz für Umwelt und Entwicklung in Rio de Janeiro – auch bekannt als **Rio-Konferenz** oder Erdgipfel. Dort wurde das Leitbild der nachhaltigen Entwicklung erstmals von der internationalen Staatengemeinschaft offiziell anerkannt. Die Konferenz brachte zentrale Dokumente hervor, darunter die Rio-Deklaration, die Agenda 21 sowie mehrere völkerrechtlich verbindliche Konventionen zum Klimaschutz, zur biologischen Vielfalt und zur Bekämpfung der Wüstenbildung⁴.

Mit den **Millennium Development Goals** (MDGs) verabschiedeten die Vereinten Nationen im Jahr 2000 erstmals konkrete Ziele zur weltweiten Armutsbekämpfung, Gesundheitsförderung, Bildung und Geschlechtergerechtigkeit. Die MDGs richteten sich primär an die Länder des Globalen Südens und griffen den Schutz der ökologischen Systeme nur untergeordnet auf⁵.

Im September 2015 verabschiedeten die Vereinten Nationen die **Agenda 2030** – ein globaler Aktionsrahmen mit dem Ziel, die Welt sozial gerechter, ökologisch tragfähiger und wirtschaftlich zukunftsfähiger zu gestalten. Herzstück der Agenda sind die **17 Ziele für nachhaltige Entwicklung** (Sustainable Development Goals, kurz: SDGs), die universell gelten und erstmals alle Länder der Welt gleichermaßen in die Verantwortung nehmen⁶ (vgl. Abbildung 1).

² vgl. LEXIKON DER NACHHALTIGKEIT 2015

³ BMUKN 2021

⁴ vgl. BMZ 2025a

⁵ vgl. BMZ 2025b

⁶ vgl. BMZ 2025c



Abbildung 1: Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen; DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR DIE VEREINTEN NATIONEN E.V. 2025

Die Agenda 2030 basiert auf einem ganzheitlichen Nachhaltigkeitsverständnis, das sich in fünf zentralen Handlungsprinzipien (den sogenannten „5 Ps“) widerspiegelt:

- ◆ *People* (Menschen): Würde, Gleichheit und Teilhabe für alle sichern – Armut und Hunger beenden
- ◆ *Planet* (Planet): Die natürlichen Lebensgrundlagen schützen – Klima, Biodiversität und Ressourcen bewahren
- ◆ *Prosperity* (Wohlstand): Nachhaltiges Wachstum und sozialen Fortschritt ermöglichen – im Einklang mit der Natur
- ◆ *Peace* (Frieden): Friedliche, gerechte und inklusive Gesellschaften fördern
- ◆ *Partnership* (Partnerschaft): Globale Zusammenarbeit stärken – über Länder- und Sektorengrenzen hinweg⁷

Diese fünf Prinzipien strukturieren die Agenda 2030 und verdeutlichen, dass nachhaltige Entwicklung nur durch das Zusammenspiel ökologischer, sozialer und ökonomischer Dimensionen gelingen kann.

Ein zentrales Leitmotiv der Agenda lautet: „Leave no one behind“ (= Niemanden zurücklassen). Damit verpflichten sich alle Staaten, insbesondere die Bedürfnisse der ärmsten und verletzlichsten Bevölkerungsgruppen in den Mittelpunkt zu stellen. Die Agenda fordert, Ungleichheiten zu verringern, Diskriminierung zu bekämpfen und die Teilhabe aller Menschen zu ermöglichen – unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Alter oder sozialem Status⁸.

⁷ vgl. BMZ 2025c

⁸ vgl. ebd.

Unter den 17 Zielen der Agenda 2030 nimmt das Ziel 4 – Hochwertige Bildung eine zentrale Rolle ein. Es fordert inklusive, gerechte und qualitativ hochwertige Bildung für alle sowie lebenslanges Lernen als gesellschaftliche Voraussetzung für nachhaltige Entwicklung. Bildung gilt nicht nur als eigenständiges Ziel, sondern auch als Schlüssel zur Erreichung aller weiteren SDGs: Sie stärkt individuelle Fähigkeiten, fördert Chancengleichheit und befähigt Menschen dazu, aktiv Verantwortung zu übernehmen – in der Gesellschaft, im Beruf und gegenüber der Umwelt⁹.

Die Agenda 2030 betrachtet Bildung daher als transformative Kraft, die nachhaltige Entwicklung erst möglich macht. Sie baut auf dem Verständnis auf, dass Wissen, Werte und Kompetenzen Grundlage für zukunftsfähiges Denken und Handeln sind – ein Anspruch, der unmittelbar zum Konzept der Bildung für nachhaltige Entwicklung führt.

2.2 Bildung für nachhaltige Entwicklung

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) beschreibt ein Bildungskonzept, das Menschen befähigt, aktiv zur Gestaltung einer ökologisch tragfähigen, sozial gerechten und wirtschaftlich zukunftsfähigen Gesellschaft beizutragen und die Auswirkungen des eigenen Handelns auf lokaler und globaler Ebene zu begreifen. Ziel von BNE ist die Entwicklung von Gestaltungskompetenz. Diese setzt sich aus 12 Teilkompetenzen zusammen, die u.a. darauf abzielen, vorausschauend zu denken und zu handeln, sich und andere motivieren zu können aktiv zu werden, interdisziplinär Erkenntnisse zu gewinnen und Empathie und Solidarität für andere zu zeigen¹⁰.

Die internationale Verankerung von BNE begann mit der Rio-Konferenz 1992, die mit der **Agenda 21** Bildung als Schlüssel zur Umsetzung nachhaltiger Entwicklung benannte. Im weiteren Verlauf der Geschichte wurden verschiedene Aktionsprogramme auf den Weg gebracht, um BNE systematisch von einzelnen Projekten in der weltweiten Bildungslandschaft zu verankern. Dazu gehört beispielsweise das UNESCO-Programm „**BNE 2030**“ (engl. Education for Sustainable Development: Towards achieving the SDGs, kurz: ESD for 2030)¹¹.

Auch in Deutschland spielt BNE seit Langem eine wichtige Rolle (vgl. Abbildung 2). Ein Meilenstein ist der **Nationale Aktionsplan Bildung für nachhaltige Entwicklung** (NAP BNE) aus dem Jahr 2017. Dieser Plan, koordiniert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung in Zusammenarbeit mit der deutschen UNESCO-Kommission, umfasst über 100 Ziele und mehr als 300 Handlungsempfehlungen für alle Bildungsbereiche. Ziel ist es, BNE strukturell im Bildungssystem zu verankern und nicht nur als zusätzliche Aufgabe zu betrachten¹². Mit der **Berliner Erklärung** hat sich Deutschland zum Programm „BNE 2030“ bekannt und setzt sich für dessen Umsetzung ein¹³.

⁹ vgl. BMZ 2025d

¹⁰ vgl. DE HAAN 2008

¹¹ vgl. BMFTR 2025a

¹² vgl. BMBFSFJ 2025a

¹³ vgl. BMBFSFJ 2025b

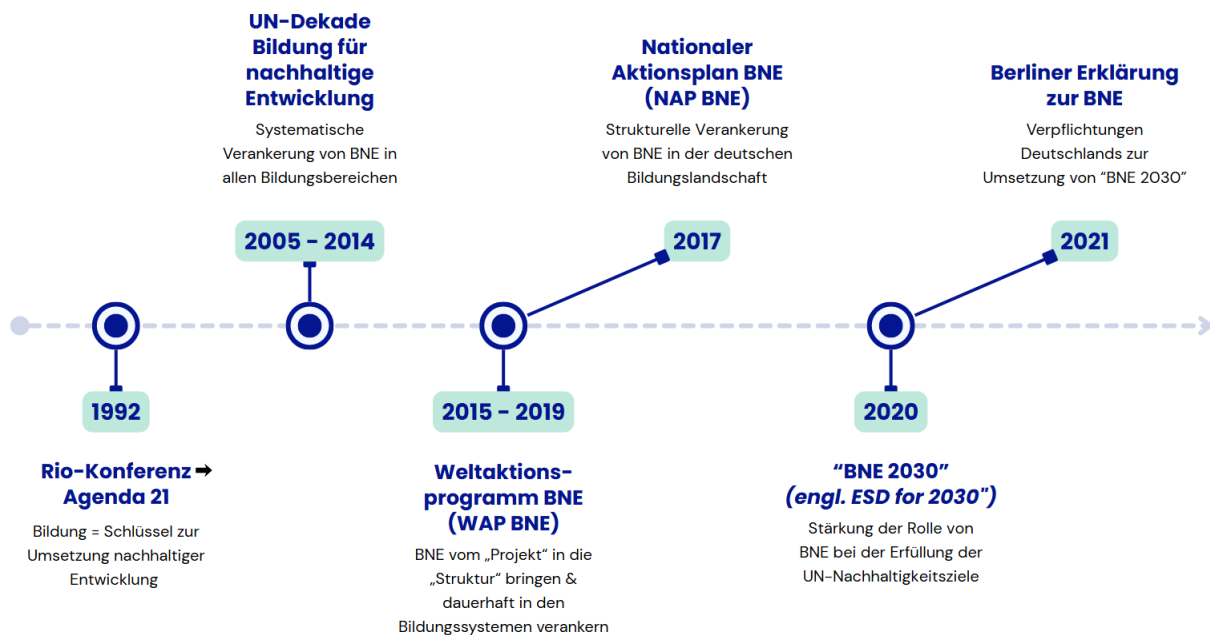


Abbildung 2: BNE-Meilensteine; eigene Darstellung

2.3 Nachhaltigkeit und BNE in der Stadt Leverkusen

Im Jahr 2019 fasste der Rat der Stadt den Beschluss, die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen als handlungsleitend anzuerkennen und eine kommunale Nachhaltigkeitsstrategie zu entwickeln. Als eine von 30 Modellkommunen des Projekts „Global Nachhaltige Kommune NRW“ (GNK NRW) wurde die Stadt bei ihrem Vorhaben durch die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) von ENGAGEMENT GLOBAL in Zusammenarbeit mit der LAG 21 NRW begleitet. Ein verwaltungsinternes Kernteam sowie eine breit aufgestellte Steuerungsgruppe aus Politik, Verwaltung, Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft erarbeiteten gemeinsam ein Handlungsprogramm, das der Rat der Stadt im Jahr 2021 offiziell beschlossen hat¹⁴.

Die Strategie baut dabei auf bereits vorhandenen Konzepten auf und fügt sie zu einem konsistenten Rahmen zusammen. Dazu gehören beispielsweise das Mobilitätskonzept 2030 +, der „Sozialbericht 2019 – gerechte Teilhabe in Leverkusen“, das Wohnungsbauprogramm 2030+ und das Klimawandelanpassungskonzept. So sollen innerstädtische Verkehrsströme auf klimafreundliche Verkehrsmittel umgelenkt, vulnerable Bevölkerungsgruppen besser unterstützt und Anpassungsmaßnahmen an Extremwetterereignisse systematisch umgesetzt werden¹⁵.

Als zentrale Handlungs- und Themenfelder wurden „Nachhaltige Verwaltung“, „Soziale Gerechtigkeit & zukunftsfähige Gesellschaft“, „Globale Verantwortung & Eine Welt“, „Klimaschutz & Energie“ und „Wohnen & Nachhaltige Quartiere“ festgelegt. Zu den jeweiligen Bereichen wurden folgende Leitlinien festgehalten:

¹⁴ vgl. STADT LEVERKUSEN 2021

¹⁵ vgl. ebd.

- ◆ **Nachhaltige Verwaltung:** „Die Leverkusener Stadtverwaltung verpflichtet sich dem Nachhaltigkeitsleitbild in ihren Entscheidungen und übernimmt eine Vorbildfunktion. Die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien in Beschaffung, Vergabe und Haushalt trägt dazu bei, eine Entwicklung im Sinne der Agenda 2030 in Leverkusen voranzutreiben.“¹⁶
- ◆ **Soziale Gerechtigkeit & zukunftsfähige Gesellschaft:** „Die Menschen in der Stadt Leverkusen nehmen – unabhängig von Alter, Geschlecht, Herkunft, Religion und sozialem Status – gleichberechtigt am gesellschaftlichen Leben teil. Dies betrifft insbesondere die Teilhabe am Arbeitsmarkt sowie die schulische Bildung. Die Entwicklung der Stadt ist durch den intensiven Einbezug und das Engagement der Bevölkerung geprägt.“¹⁷
- ◆ **Globale Verantwortung & Eine Welt:** „Die Menschen in Leverkusen sind sich ihrer globalen Verantwortung, insbesondere bei Konsumententscheidungen, bewusst. Die Förderung von Bildung für Nachhaltige Entwicklung und der interkulturelle Austausch tragen zu einer sozial, ökologisch und ökonomisch nachhaltigen Entwicklung bei.“¹⁸
- ◆ **Klimaschutz & Energie:** „Im Alltag der Leverkusener Stadtgesellschaft sind Klimaschutz und die Nutzung von erneuerbaren Energien fest verankert. Dies trägt zu einer deutlichen Reduktion der CO₂-Emissionen bei.“¹⁹
- ◆ **Wohnen & Nachhaltige Quartiere:** „Attraktive und nachhaltige Wohnquartiere leisten in Leverkusen einen zentralen Beitrag zu Lebensqualität und gesellschaftlicher Teilhabe. Die Quartiere sind gut miteinander vernetzt und zeichnen sich durch eine gute Nahversorgung aus.“²⁰

Im Themenfeld „Globale Verantwortung & Eine Welt“ ist **Bildung für nachhaltige Entwicklung** als Querschnittsthema fest verankert. Dazu zählt vor allem die Schaffung einer verwaltungsinternen BNE-Stelle zur Umsetzung verschiedener Maßnahmen. Als Fachkoordinatorin Bildung für nachhaltige Entwicklung steuert Christina Kowalczyk (Fachbereich Schulen | Kommunales Bildungsbüro) den Projektablauf und steht als zentrale Ansprechpartnerin für die am Prozess Beteiligten und interessierte Personen zur Verfügung. Zu den verschiedenen Aufgaben und Maßnahmen gehören beispielsweise die Bestandsaufnahme und Vernetzung BNE-interessierter Bildungseinrichtungen in einem gemeinsamen Netzwerk, die Erarbeitung eines Fachkonzeptes durch dieses Netzwerk und die Ausweitung von BNE-Angeboten für alle Menschen in der Stadt, um die Relevanz von Nachhaltigkeit für den Alltag hervorzuheben, sodass nachhaltiges Lernen systematisch in allen Bildungsbereichen verankert wird.

Die Nachhaltigkeitsstrategie der Stadt Leverkusen etabliert somit die Vielfalt der Nachhaltigkeitsziele als verbindliche Leitlinien für Verwaltung, Politik und in der Stadtgesellschaft. Ein dauerhaft eingerichteter Nachhaltigkeitsbeirat sowie ein systematisches Monitoring sichern die konsequente Umsetzung in allen Bereichen.

¹⁶ STADT LEVERKUSEN (2021): S. 39

¹⁷ STADT LEVERKUSEN (2021): S. 47

¹⁸ STADT LEVERKUSEN (2021): S. 55

¹⁹ STADT LEVERKUSEN (2021): S. 63

²⁰ STADT LEVERKUSEN (2021): S. 71

3) Entwicklungsprozess zum BNE-Konzept



3) Entwicklungsprozess zum BNE-Konzept

In diesem Kapitel wird der Entstehungsprozess des BNE-Konzeptes für die Stadt Leverkusen dargestellt.

Der erste Abschnitt erläutert die Gesamtstruktur des BNE-Netzwerks Leverkusen, das als zentrales Steuerungsinstrument die konzeptionelle Entwicklung und lokale Verankerung des BNE-Konzeptes koordiniert (Kapitel 3.1).

Anschließend wird in Kapitel 3.2 der Projektablauf dargestellt: vom ersten Netzwerktreffen, über den knapp zweijährigen Entstehungsprozess des breit gefächerten Handlungsprogrammes der Arbeitsgruppen bis hin zur gemeinsamen Verabschiedung des BNE-Konzeptes.

Die Bestandsaufnahme mit Hilfe einer SWOT-Analyse (Kapitel 3.3) sowie die Entwicklung des BNE-Verständnisses (Kapitel 3.4) und des BNE-Leitbildes (Kapitel 3.5) erfolgten im Laufe der gemeinsamen Arbeit des BNE-Netzwerks Leverkusen. So wurde nicht nur deutlich, welche Ressourcen, Herausforderungen und Entwicklungsfelder für die kommunale Bildungslandschaft bestehen, sondern auch wie die übergreifenden Zielsetzungen und Handlungsprinzipien ausgestaltet werden sollen.

3.1. Gesamtstruktur: BNE-Netzwerk Leverkusen

Das BNE-Konzept der Stadt Leverkusen wurde in einem mehrstufigen und partizipativen Prozess entwickelt. Grundlage hierfür war die Zusammenarbeit von Akteurinnen und Akteuren aus zahlreichen Bildungseinrichtungen und der Stadtverwaltung im Rahmen des BNE-Netzwerks Leverkusen. In verschiedenen Arbeitsgruppen wurden bedarfsgerechte Handlungsfelder und darauf abgestimmte strategische und operative Ziele sowie praxisnahe Maßnahmen gemeinsam entwickelt. Dieser kooperative Arbeitsansatz stellt sicher, dass das Konzept eng an den lokalen Gegebenheiten ausgerichtet ist und die Perspektiven der Beteiligten einbezieht.

Das BNE-Netzwerk Leverkusen gliedert sich in fünf Arbeitsgruppen (AGs): Frühkindliche Bildung, Schule, Aus- & Weiterbildung/Hochschule, Erwachsenenbildung und Non-formale Bildung (vgl. Abbildung 3). Diese Struktur ermöglicht eine gezielte Ansprache unterschiedlicher Zielgruppen entlang der gesamten Bildungskette – von der frühen Kindheit bis ins Erwachsenenalter – und bildet die Grundlage für ein systematisch abgestimmtes Handlungsprogramm. Zugleich fördert dieser Aufbau ein kohärentes Verständnis von Bildung für nachhaltige Entwicklung über alle Bildungsbereiche hinweg. Lernende erhalten so die Möglichkeit, Nachhaltigkeit als Querschnittsthema in unterschiedlichen Lebensphasen zu erleben und dabei ein tieferes Verständnis für komplexe Zusammenhänge zu entwickeln.

Die Arbeitsgruppen werden durch das Kommunale Bildungsbüro der Stadt Leverkusen koordiniert und fachlich begleitet. Durchschnittlich nahmen etwa 15 Personen pro Gruppe teil, mit zunehmender Tendenz.

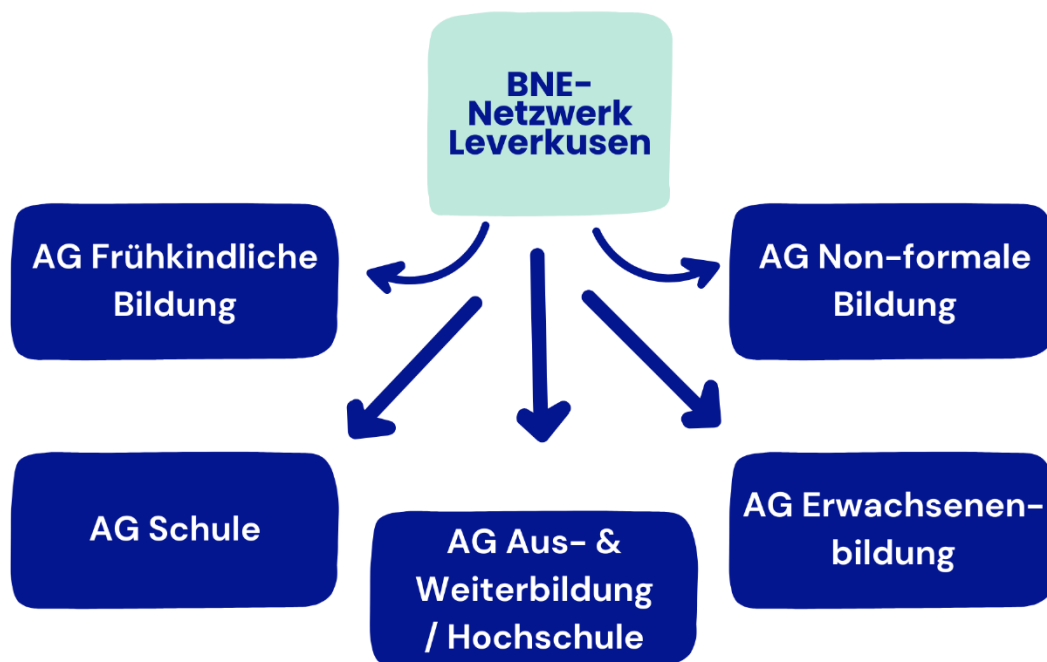


Abbildung 3: Aufbau des BNE-Netzwerks Leverkusen; eigene Darstellung

In der inhaltlichen Arbeit der Arbeitsgruppen wurden auch übergreifende Querschnittsaspekte wie Barrierefreiheit, Diversität, einfache Sprache oder ehrenamtliches Engagement mitbedacht. Die Beteiligten waren bestrebt, diese Themen in die Zielsetzungen und Maßnahmen der jeweiligen Handlungsprogramme zu integrieren, um die Zugänglichkeit und Anschlussfähigkeit der Angebote für unterschiedliche Zielgruppen zu erhöhen.

Der kontinuierliche Austausch von Erfahrungen und bewährten Methoden erleichtert die Weiterentwicklung von Bildungsangeboten und stärkt die Wirksamkeit von BNE-Maßnahmen. So entsteht ein dynamisches Netzwerk, das gemeinsames Lernen fördert und die Qualitätsentwicklung von BNE in Leverkusen stärkt.

3.2 Projektablauf

Im Oktober 2023 fand das Auftakttreffen des BNE-Netzwerks Leverkusen statt. Ziel war es, sich untereinander kennenzulernen, zu analysieren, welche Ressourcen im Netzwerk vorhanden sind und welche möglichen Hürden im Laufe der gemeinsamen Arbeit auftauchen könnten (siehe Kapitel 3.3). Darüber hinaus haben die Netzwerkmitglieder ihr Verständnis von BNE gemeinsam formuliert (siehe Kapitel 3.4).

Im Januar 2024 folgte das zweite Netzwerktreffen, bei dem das BNE-Leitbild des Netzwerkes entwickelt und die Gründung der fünf Arbeitsgruppen (AGs) beschlossen wurde.

Ab März 2024 fanden ein Mal pro Quartal die Treffen dieser AGs statt, in denen Ideen für die Handlungsprogramme erarbeitet wurden. Diese Programme sollen die Ziele und Aktivitäten des Netzwerkes konkretisieren und bündeln und somit die Grundlage für dieses BNE-Konzept bilden.

Im September 2024 und März 2025 trafen sich die Mitglieder des BNE-Netzwerks Leverkusen erneut. Der Fokus der beiden Sitzungen lag auf dem Austausch zwischen den AGs, um Synergien zu nutzen und die Zusammenarbeit zu stärken. Ferner wurde der Fortschritt evaluiert und Anpassungen an den Handlungsprogrammen vorgenommen (vgl. Abbildung 4).



Abbildung 4: Vorstellung und Arbeit an den Handlungsprogrammen der AGs; eigenes Foto

Mit der gemeinsamen Verabschiedung des BNE-Konzepts im November 2025 wurde eine Grundlage für die zukünftige Arbeit des BNE-Netzwerks Leverkusen geschaffen, um BNE über alle Bildungsbereiche hinweg ganzheitlich in der Stadt zu verankern.

3.3 Bestandsaufnahme (SWOT-Analyse)

Zum Auftakt der Netzwerk- und Konzeptarbeit haben die Mitglieder des BNE-Netzwerks Leverkusen gemeinsam eine Bestandsaufnahme mit Hilfe einer SWOT-Analyse durchgeführt. Dabei handelt es sich um ein strategisches Managementinstrument, das Organisationen – in diesem Fall dem BNE-Netzwerk Leverkusen – hilft, die Stärken (*Strengths*), Schwächen (*Weaknesses*), Chancen (*Opportunities*) und Herausforderungen/Risiken (*Threats*) systematisch zu analysieren und zu bewerten. Dabei wurden folgende Fragestellungen zur Analyse der vier Elemente betrachtet:

- ◆ Stärken: Auf welche bestehenden Ressourcen, Projekte oder Aktionen können wir schon zurückgreifen?
- ◆ Schwächen: Was fehlt uns noch? Wo gibt es Lücken?
- ◆ Chancen: Welche Chancen sehen wir im BNE-Prozess?
- ◆ Herausforderungen: Worauf sollten wir achten? Was gilt es zu bedenken?

Die Methode ermöglicht es den Beteiligten, eine umfassende und strukturierte Einschätzung der Projekt- und Netzwerkbedingungen vorzunehmen. Dabei werden sowohl interne Faktoren als auch externe Einflüsse berücksichtigt²¹.

Die Mitglieder des BNE-Netzwerks haben im Oktober 2023 die folgenden Stärken, Schwächen, Chancen und Herausforderungen herausgearbeitet (vgl. Abbildung 5):

- ◆ **Stärken:** Durch die Gründung des BNE-Netzwerks Leverkusen ist die Möglichkeit geschaffen worden, neue Ideen, Impulse und Perspektiven zu entwickeln sowie Kooperationen zu fördern. Die Netzwerktreffen sind auch eine gute Austauschplattform, um über verschiedene Zielgruppen für BNE-Angebote und ihre Bedürfnisse zu diskutieren. Von besonderer Bedeutung ist zudem, dass das Netzwerk interdisziplinär und multiprofessionell aufgestellt ist, sowohl in Bezug auf die mitwirkenden Einrichtungen bzw. Mitglieder als auch auf die Ziel- und Altersgruppen. Gemeinsam wird im Netzwerk die Vision verfolgt, BNE in der eigenen Einrichtung voranzubringen, sodass alle an einem Strang ziehen. Darüber hinaus besteht aus der täglichen Arbeit und den zahlreichen BNE-Projekten, die bereits umgesetzt worden sind, ein breites Spektrum an Wissen zum Thema BNE.
- ◆ **Schwächen:** Außerhalb der Netzwerktreffen gab es bislang in dieser Konstellation noch keinen Austausch, sodass wichtige Informationen und Ressourcen noch nicht ausreichend geteilt werden. Zudem fehlen häufig in den Einrichtungen die notwendigen personellen und zeitlichen Ressourcen, um Nachhaltigkeit und BNE umfassend zu bearbeiten. Ein weiteres Problem, das festgestellt wurde, ist die noch fehlende Sichtbarkeit der Arbeit nach außen. Außerdem gibt es noch Lücken in der Ansprache von Einrichtungen und Personen, die noch nicht so stark

²¹ vgl. AUTORENGRUPPE BNE-KOMPETENZZENTRUM 2023

mit dem Thema BNE vertraut sind, wie die beim Netzwerktreffen Anwesenden. Ferner ist noch nicht sichergestellt, dass alle Mitglieder den gleichen Wissensstand zu BNE und die Möglichkeiten zur ganzheitlichen Verankerung in den Einrichtungen haben.

- ◆ **Chancen:** Im BNE-Prozess ergeben sich zahlreiche Chancen. Als besonders wichtig wurde vor allem der Austausch zwischen den Mitgliedern herausgestellt; dazu zählt eine offene Redekultur, die Vernetzung von Bildungsketten und die gegenseitige Unterstützung und Motivation, BNE in der eigenen Einrichtung weiter zu stärken. Darüber hinaus werden die Netzwerktreffen und der Austausch als Chance gesehen, voneinander zu lernen und Kompetenzen zu bündeln. Die Möglichkeit gemeinsam Probleme zu lösen und neue Ansätze für BNE zu finden, ist entscheidend für die Weiterentwicklung der Bildungslandschaft in Leverkusen. Dies führt langfristig dazu, dass die Agenda 2030 sichtbarer und die Außenwirkung der einzelnen Mitglieder erhöht wird.
- ◆ **Herausforderungen:** Neben den genannten Schwächen sollte auch in der Zukunft auf die herausgearbeiteten Herausforderungen geachtet werden, um ein erfolgreiches langfristiges Netzwerk aufzubauen. Hierzu zählen vor allem unterschiedliche Voraussetzungen bei den Mitgliedern, sowohl in Bezug auf Ressourcen und Ausgangslagen als auch in der Arbeitsweise. Daher sind ein gutes und sorgfältiges Wissensmanagement und der Wissenstransfer wichtig. Auch die Kontinuität des Netzwerkes unabhängig einzelner Personen stellen eine langfristige Herausforderung dar.



Abbildung 5: Ergebnis der SWOT-Analyse vom 19.10.2023; eigene Darstellung

3.4 BNE-Verständnis in Leverkusen

Die folgenden Inhalte spiegeln das Verständnis von Bildung für nachhaltige Entwicklung wider, wie es die Mitglieder des BNE-Netzwerks Leverkusen beim ersten Netzwerktreffen am 19. Oktober 2023 gemeinsam erarbeitet haben:

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) wird bei uns in Leverkusen als ganzheitliche und transformative Bildung verstanden. Ihr Ziel ist es, Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zukunftsfähiges Denken und Handeln zu vermitteln. Es ist für uns besonders wichtig, dass die Bildungsangebote niedrighschwellig, lebensnah und praxisorientiert sind sowie an der Lebenswelt der Lernenden anknüpfen.

Alle Menschen in unserer Stadt sollen durch BNE in die Lage versetzt werden, die Auswirkungen ihres Handelns auf andere Menschen vor Ort und weltweit sowie auf künftige Generationen zu verstehen und verantwortungsbewusste und nachhaltige Entscheidungen zu treffen. Um dies zu ermöglichen, sollen im Rahmen von BNE-Lernprozessen auch die notwendigen Kompetenzen geschult werden, sodass die Teilnehmenden an Entscheidungsprozessen partizipieren können. Durch geeignete Formate fördern wir das generationenübergreifende Lernen, ermöglichen Selbstwirksamkeitserfahrungen und stärken die Zielgruppen in ihrer Handlungsfähigkeit (Empowerment).

Wir legen dabei großen Wert auf Chancengleichheit und soziale Gerechtigkeit, um allen den Zugang zu nachhaltiger Bildung zu ermöglichen.

Wir wollen den Menschen in unserer Stadt und den Teilnehmenden an den BNE-Lernformaten die Bedeutung eines nachhaltigeren Lebensstils nicht nur vermitteln, sondern diese Haltung und das Selbstverständnis auch in unseren Einrichtungen vorleben. Dies wollen wir vor allem durch eine Kommunikation auf Augenhöhe erreichen. Zudem sollen durch eine positive Kommunikation die Vorteile und der Nutzen eines nachhaltigen Lebensstils aufgezeigt werden. So wollen wir unter anderem auch Strukturen für (seelische) Gesundheit schaffen.

Wir öffnen unsere Einrichtungen nach außen, laden die Menschen ein, Teil des Veränderungsprozesses zu sein und holen uns Unterstützung von außen. Hierbei sind Geduld und Durchhaltevermögen wichtige Schlüsselkomponenten.

Wir schaffen Begegnungsräume für alle – für die Menschen in unserer Stadt, aber auch als Vernetzungsmöglichkeit für die Mitglieder des BNE-Netzwerks, um gemeinsam Bildung für nachhaltige Entwicklung in Leverkusen voranzubringen:

Lebensnah – Empathisch – Vielfältig.

3.5 BNE-Leitbild „An morgen denken, heute handeln“

Das BNE-Leitbild bildet die Grundlage für die strategische Ausrichtung und die gemeinsame Haltung des BNE-Netzwerks Leverkusen. Es definiert zentrale Selbstverständnisse, Zielsetzungen und Kooperationsprinzipien, die Orientierung für internes Handeln und die Kommunikation nach außen geben²². Es besteht aus folgenden sieben Elementen:

- ◆ Das **Motto** bringt das Herzensanliegen und die Besonderheit der Stadt Leverkusen zum Ausdruck. Es dient als identitätsstiftendes Element und prägt die Außendarstellung des Netzwerkes.
- ◆ Die **Vision** beschreibt das konkrete Zukunftsbild für nachhaltiges Lernen und Leben in Leverkusen. Sie motiviert und schafft eine gemeinsame Richtung für langfristiges Engagement.
- ◆ Die **Mission** erklärt, wie die Vision praktisch verwirklicht werden soll. Sie beschreibt die Grundhaltung, Schwerpunktsetzungen und strategische Ansätze.
- ◆ Das **Selbstverständnis nach innen** beschreibt die Werte und Prinzipien, die das gemeinsame Arbeiten sowohl innerhalb der Einrichtungen als auch im Netzwerk bestimmen. Er gibt Orientierung für die Zusammenarbeit, das Rollenverständnis und die Haltung der Beteiligten.
- ◆ Durch das **Selbstverständnis nach außen** wird festgelegt, wie sich die Einrichtungen bzw. das BNE-Netzwerk Leverkusen gegenüber der Öffentlichkeit positioniert und kommuniziert. Es bietet Orientierung zu Sprache, Offenheit und Zielgruppenansprache.
- ◆ Der **Umgang innerhalb der Organisation** beschreibt die Organisationskultur. Dabei geht es um Verantwortlichkeiten, Entscheidungsprozesse und die Förderung eines wertschätzenden Miteinanders.
- ◆ Die Zusammenarbeit in Netzwerken bzw. im Rahmen von Kooperationen mit Externen wird im Bereich „**Umgang mit dem Organisationsumfeld**“ definiert. Es geht dabei um Themen und Formen der Kooperationen, Schnittstellen mit Anderen und gemeinsame Lernprozesse.

Diese Leitgedanken spiegeln den gemeinsamen Wunsch des BNE-Netzwerks Leverkusen wider, aktiv an einer nachhaltigen und lebenswerten Zukunft zu arbeiten (vgl. Abbildung 6). Die formulierten Ziele dienen als Orientierung und Motivation, um das BNE-Konzept in Leverkusen langfristig umzusetzen.

²² vgl. AUTORENGRUPPE BNE-KOMPETENZZENTRUM 2023

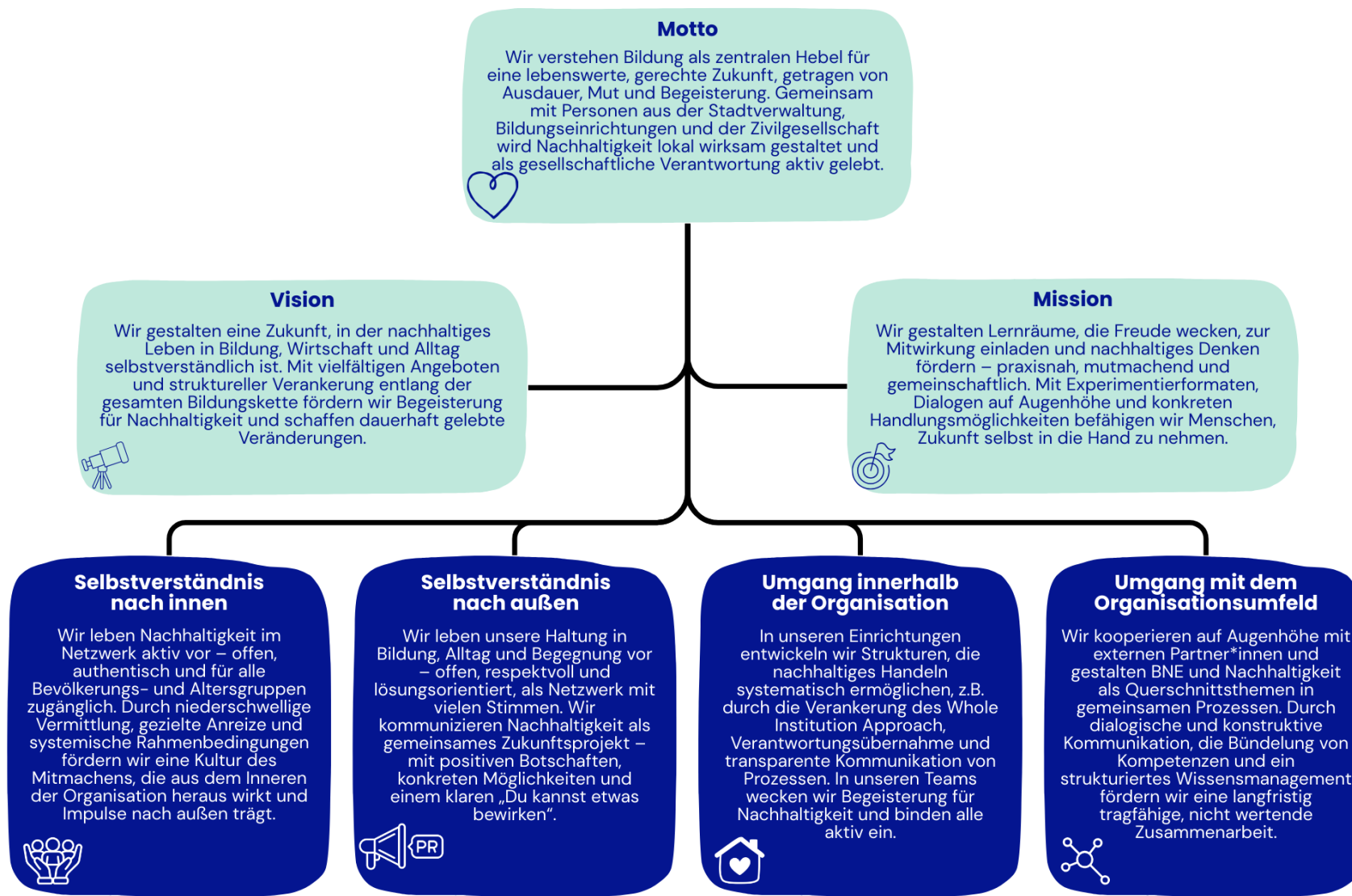


Abbildung 6: BNE-Leitbild des BNE-Netzwerks Leverkusen; eigene Darstellung, nach: AUTORENGRUPPE BNE-KOMPETENZZENTRUM (2023):29f.

4) Handlungsprogramm



4) Handlungsprogramm

Im folgenden Kapitel wird das Handlungsprogramm vorgestellt. Es übersetzt das BNE-Verständnis & -Leitbild in einen strategischen Fahrplan mit konkreten Maßnahmen zur Verankerung von BNE entlang der gesamten Bildungskette. Ziel ist es, strukturelle Rahmenbedingungen für nachhaltiges Lernen zu schaffen, erfolgreiche Praxis sichtbar zu machen und die Entwicklung einer lernenden Bildungslandschaft zu fördern.

Die von den Arbeitsgruppen des BNE-Netzwerks Leverkusen entwickelten Handlungsprogramme spiegeln die Vielfalt der Bildungsbereiche wider: von der frühkindlichen Bildung über Schule, Aus- und Weiterbildung, Hochschule sowie Erwachsenenbildung bis hin zum non-formalen Lernen (Kapitel 4.1-4.5). Darüber hinaus werden netzwerkweite Aktivitäten formuliert, welche die strategische Zusammenarbeit im Netzwerk stärken (Kapitel 4.6). Zusätzlich werden in Kapitel 4.7 Ideen vorgestellt, wie BNE perspektivisch auch in der Stadtverwaltung Leverkusen eingebracht werden kann. Abschließend werden verschiedene Beteiligungsformate vorgestellt, die sowohl Kinder und Jugendliche als auch die gesamte Zivilgesellschaft Leverkusens ansprechen und einbinden sollen (Kapitel 4.8). Durch sie sollen Interessen und Bedarfe der verschiedenen Zielgruppen erfasst und u.a. in die (Weiter-)Entwicklung von Bildungsangeboten eingebracht werden.

4.1 Handlungsprogramm der AG Frühkindliche Bildung

Ausgangslage

Im Kindergartenjahr 2025/2026 gibt es in Leverkusen 86 Tageseinrichtungen für Kinder. Davon sind 39 in städtischer Trägerschaft und 47 in freier Trägerschaft. Insgesamt bieten sie Platz für 6.122 Kinder, davon 3.328 Plätze in den städtischen Einrichtungen. Darüber hinaus stehen im selben Kindergartenjahr 411 Plätze in der Kindertagespflege, einer familiennahen Betreuungsform, die insbesondere für Kinder unter drei Jahren von Bedeutung ist, zur Verfügung²³.

Nachhaltigkeit von Anfang an – Bedeutung von BNE in der frühen Kindheit

BNE im frühkindlichen Bereich legt den Grundstein für nachhaltiges Denken und Handeln. Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren befinden sich in einer entscheidenden Entwicklungsphase, in der sie ihre Umwelt intensiv wahrnehmen und grundlegende Werte und Kompetenzen erlernen. In dieser Lebensphase entstehen erste Vorstellungen von Verantwortung, Gerechtigkeit und Zusammenleben²⁴.

Durch eine frühzeitige Verankerung von BNE in der Kindertagespflege und in Kindertageseinrichtungen (Kita) werden Themen wie Umweltbewusstsein, soziale Verantwortung und nachhaltiges Wirtschaften spielerisch in den Alltag integriert. Die Kita wird dabei als Lernort verstanden, an dem Kinder nicht nur Wissen aufnehmen, sondern aktiv Erfahrungen sammeln und sich als wirksam wahrnehmen²⁵. Sie lernen, dass und welche Folgen ihr Handeln haben kann und erfahren Wertschätzung für ihr Mitdenken²⁶. Zudem können Eltern mit ihren Kindern nachhaltiges Handeln im Alltag etablieren und somit im Sozialraum als Vorbild agieren.

Das pädagogische Fachpersonal übernimmt in BNE-Prozessen die Rolle von Impulsgeber*innen und Begleiter*innen, die Kinder zu Perspektivenübernahme und verantwortlichem Handeln ermutigen²⁷. Dabei kommt dem ganzheitlichen Ansatz, dem sogenannten Whole Institution Approach, eine zentrale Bedeutung zu: Nachhaltigkeit wird nicht nur als Bildungsinhalt, sondern als institutionelle Haltung, die den Alltag durchdringt, verstanden²⁸.

Diese Förderung trägt nicht nur zur Persönlichkeitsentwicklung der Kinder bei, sondern stärkt auch ihre Fähigkeit, zukunftsorientierte Entscheidungen zu treffen und Veränderungen mitzugestalten. Die Kinder erfahren, dass nachhaltiges Denken keine abstrakte Idee ist, sondern Teil ihres täglichen Handelns – in der Kita, Zuhause und im sozialen Umfeld – werden kann²⁹.

²³ vgl. STADT LEVERKUSEN 2026

²⁴ vgl. FAAS & MÜLLER 2019

²⁵ vgl. SCHIPPRACK 2021

²⁶ vgl. BMFTR 2025b

²⁷ vgl. HOLST & SINGER-BRODOWSKI 2020

²⁸ vgl. BMFTR 2025b

²⁹ vgl. BMFTR 2025b, HOLST & SINGER-BRODOWSKI 2020

Handlungsprogramm der AG Frühkindliche Bildung

Im Rahmen der AG Frühkindliche Bildung wurden fünf Handlungsfelder definiert:

- ◆ **Handlungsfeld A1: BNE im Sinne eines institutionellen Auftrags von Trägern etablieren**
BNE soll systematisch in bestehende Konzepte und Leitbilder der Träger integriert werden. Schulungen für Verantwortliche in Trägerorganisationen und Austauschmöglichkeiten zwischen den Akteurinnen und Akteuren werden angeboten. Pilotprojekte zeigen Synergien zu anderen Themen wie MINT oder Medienbildung auf und unterstützen die Entwicklung eigener Materialien. Eine Übersicht verfügbarer Förderprogramme motiviert und bietet gezielte Unterstützung.
- ◆ **Handlungsfeld A2: BNE in die Aus- und Weiterbildung von (pädagogischen) Fachkräften integrieren**
BNE soll in der Aus- und Weiterbildung von Fachkräften sowohl theoretisch als auch praktisch verankert werden – beispielsweise durch entsprechende Inhalte in der Berufsausbildung und durch gezielte Qualifizierungsmaßnahmen. Eine Übersicht bestehender Fortbildungsangebote sowie die Entwicklung einer praxisorientierten Broschüre unterstützen die Fachkräfte bei der Umsetzung im Alltag.
- ◆ **Handlungsfeld A3: BNE als Basis des professionellen Handelns etablieren**
Der ganzheitliche Ansatz (Whole Institution Approach) bezieht alle Ebenen der Einrichtung mit ein: von der Gestaltung der Lernumgebung, Mobilität und Verpflegung bis zum Vorbildverhalten der Fachkräfte. Die aktive Einbindung der Kinder fördert Verantwortungsbewusstsein, Selbstwirksamkeit und Verständnis für nachhaltige Prozesse.
- ◆ **Handlungsfeld A4: Netzwerke und Kooperationen zu BNE aufbauen und verstetigen**
Der Auf- und Ausbau sowie die Verstetigung von (BNE-)Kooperationen und Netzwerken steht im Fokus. Die bestehende Arbeitsgruppe fungiert als zentrale Austauschplattform für Einrichtungen der frühkindlichen Bildung, Trägervertreter*innen, Tagespflegepersonen und Eltern, um Informationen, Erfahrungen und gute Praxis kontinuierlich zu teilen.
- ◆ **Handlungsfeld A5: BNE-Angebote für Kinder und Familien außerhalb von „Kita-Strukturen“**
Familien werden aktiv in BNE-Prozesse eingebunden, auch außerhalb institutioneller Bildungssettings. Interaktive Formate stärken das Engagement und erleichtern die Teilnahme an BNE-Initiativen. Ein geplanter BNE-Pass für Familien macht nachhaltige Aktivitäten sichtbar und wertschätzt sie.

Die dauerhafte Verankerung von BNE im frühkindlichen Bereich in Leverkusen erfolgt sowohl auf institutioneller als auch auf praktischer Ebene – durch konkrete Maßnahmen, die direkt in den Einrichtungen umgesetzt werden können. Die erfolgreiche Realisierung setzt eine enge Zusammenarbeit aller Beteiligten voraus. Die AG Frühkindliche Bildung soll daher dauerhaft weitergeführt und aktiv in die Umsetzung eingebunden werden.

Mitwirkende Institutionen & Einrichtungen

- ◆ Berufskolleg Opladen, Fachschule für Sozialpädagogik
- ◆ NaturGut Ophoven
- ◆ Stadt Leverkusen, Bildungsbüro
- ◆ Städt. Kindertageseinrichtung und Familienzentrum Am-Quettinger-Feld 28
- ◆ Städt. Kindertageseinrichtung und Familienzentrum Nikolaus-Groß-Str.
- ◆ Städt. Tageseinrichtung für Kinder, Am Stadtpark
- ◆ Städt. Tageseinrichtung für Kinder, Morsbroicher Straße
- ◆ Stadtelternrat Leverkusen



Abbildung 7: AG Frühkindliche Bildung am 20. März 2024; eigenes Foto

Hinweis: In den nachfolgenden Maßnahmentabellen (Spalte „Ressourcen (personell & finanziell) & Finanzierung“) wird bei Finanzierung der Begriff „Eigenmittel“ genutzt. Hiermit ist der „Ist-Bestand“ gemeint; viele Tätigkeiten erfolgen im Rahmen der regulär in den Einrichtungen bzw. von den Mitgliedern des BNE-Netzwerks ausgeübten Tätigkeiten. Es entstehen somit keine zusätzlichen Kosten.

Handlungsfeld A1: BNE im Sinne eines institutionellen Auftrags von Trägern etablieren

Strategisches Ziel A1.1: Die Träger der Kindertageseinrichtungen (städtisch und frei) haben BNE als institutionellen Auftrag in ihren Leitbildern und Konzepten etabliert; ebenso die Kindertagespflege. Sie setzen BNE im Sinne eines Whole Institution Approach aktiv in der Praxis um und machen Nachhaltigkeit als Bildungsprinzip sichtbar.

Operatives Ziel A1.1.1: Bestehende pädagogische Konzepte und Leitbilder in Kitas und der Kindertagespflege werden systematisch um BNE-Aspekte ergänzt und weiterentwickelt. Die Praxis wird reflektiert und nachhaltiges Handeln durch Materialien, Visualisierungen und Pilotprojekte gestärkt.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	Koordination (K), Partner*innen	Ressourcen (personell & finanziell) & Finanzierung
A1.1.1	Pilotprojekte zur Konzeptintegration	In jeweils einer Kita und einer Kindertagespflege wird exemplarisch erarbeitet, wie BNE systematisch in bestehende Konzepte bzw. Leitbilder integriert werden kann. Die bestehenden Konzepte werden dabei unter BNE-Gesichtspunkten („BNE-Brille“) analysiert und nach der Bearbeitung/Erweiterung veröffentlicht. Zur Unterstützung der Einrichtungen wird eine Übersicht erstellt, die beispielhafte Formulierungen und Anregungen zur Verankerung von BNE in Leitbildern und Konzepten enthält.	2026/2027	Idee	Bildungsbüro (K), NaturGut Ophoven, Kita Am Quettinger Feld, Kindertagespflege	Pers.: hoch Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel
A1.1.2	Sammlung & Visualisierung bestehender Aktivitäten	Bestehende BNE- & Nachhaltigkeitsprojekte werden dokumentiert und visualisiert. Als Unterstützung wird das SDG-Plakat vom NaturGut Ophoven an Interessierte versendet. Bei der Sammlung der Projekte werden Schnittmengen zwischen Querschnittsthemen (u.a. MINT, Medienpädagogik) herausgearbeitet.	2026/2027	Idee	Bildungsbüro (K), NaturGut Ophoven, Kitas, Kindertagespflege	Pers.: mittel Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel
A1.1.3	Nutzung Mitmachbuch „Komm, bring Glück! Kinder erleben Nachhaltigkeit“	Das Mitmachbuch „Komm, bring Glück! Kinder erleben Nachhaltigkeit.“ vom NaturGut Ophoven wird in Kindertagesstätten genutzt, um Kindern anschaulich zu zeigen, wie ein nachhaltiger Alltag aussehen kann.	Ab 2025, fortlaufend	In Umsetzung	NaturGut Ophoven (K), Kitas, Bildungsbüro	Pers.: mittel Fin.: mittel Finanzierung: Eigenmittel, ggf. Drittmittel
A1.1.4	Prüfung Mitmachbuch „Komm, bring Glück! Kinder erleben Nachhaltigkeit“ für Kindertagespflege	Es wird geprüft, ob das Mitmachbuch „Komm, bring Glück! Kinder erleben Nachhaltigkeit.“ auch in der Kindertagespflege zum Einsatz kommen kann. Wenn das Ergebnis positiv ausfällt, wird es ebenfalls dort mit den Kindern genutzt.	Ab 2025, fortlaufend	In Umsetzung	Bildungsbüro (K), Kindertagespflege, FB 51	Pers.: mittel Fin.: mittel Finanzierung: Eigenmittel, ggf. Drittmittel

A1.1.5	Vorstellung BNE in Kita-Leitungsrunden	In der Kita-Leitungsrunde werden BNE, eine mögliche Integration in den Alltag der Kindertagesstätten sowie die aktuellen Maßnahmen der AG Frühkindliche Bildung vorgestellt. So sollen zum einen die Kita-Leitungen zu BNE sensibilisiert und zum anderen weitere Mitwirkende für die AG gewonnen werden.	Ab 2026, fortlaufend	In Umsetzung	Bildungsbüro (K), FB 51, Kitas	Pers.: niedrig Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel
--------	--	---	----------------------	--------------	--------------------------------	--

Operatives Ziel A1.1.2: Die Mitarbeitenden der Kita-Träger und Kindertagespflegepersonen erhalten gezielte Unterstützung zur BNE-Verankerung, z.B. durch Austauschformate, Netzwerkarbeit und Schulungen.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	Koordination (K), Partner*innen	Ressourcen (personell & finanziell) & Finanzierung
A1.1.2.1	Integration von BNE in bestehende Veranstaltungsformate	Bestehende Veranstaltungsformate, wie z.B. der Medienfachtage, dienen als Plattformen für gemeinsamen Austausch. Hierfür erfolgt eine Bestandsaufnahme bestehender Veranstaltungen. Darauf aufbauend werden eigene Inputs und Workshops entwickelt, z.B. zum Thema „BNE & Medien“ vom Bildungsbüro und dem NaturGut Ophoven.	Ab 2025, fortlaufend	In Umsetzung	Bildungsbüro (K), NaturGut Ophoven	Pers.: mittel Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel
A1.1.2.2	Sichtbarmachung und Bewerbung von BNE-Projekten	Bereits bestehende BNE-Projekte, wie „energieLux – Klimaschutz in Leverkusener Schulen und Kindergärten“, „Die GlücksBande – Kinder erleben Nachhaltigkeit“ etc. werden durch erweiterte Bewerbung sichtbar gemacht, wie z.B. am Berufskolleg Opladen durch eine Kooperation mit dem NaturGut Ophoven.	Ab 2024, fortlaufend	In Umsetzung	Bildungsbüro (K), AG-Mitglieder, BKO, NaturGut Ophoven	Pers.: mittel Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel
A1.1.2.3	Kollegiale Hospitationsformate	Interessierte Kindertagesstätten öffnen ihre Türen für kollegiale Besuche, um BNE-Aktivitäten vorzustellen und gemeinsam zu reflektieren.	Ab 2027, fortlaufend	Idee	Bildungsbüro (K), interessierte Kitas	Pers.: niedrig Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel

Operatives Ziel A1.1.3: Die Mitarbeitenden der Kita-Träger und Kindertagespflegepersonen sind zum Themenkomplex Nachhaltigkeit und BNE geschult und gezielt über Fördermöglichkeiten zur BNE-Verankerung informiert.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	Koordination (K), Partner*innen	Ressourcen (personell & finanziell) & Finanzierung
A1.1.3.1	Bewerbung und Durchführung von Schulungen	Schulungen für Kita-Träger und Kindertagespflegepersonen vermitteln Grundlagen zu Nachhaltigkeit und BNE, Praxisbeispiele und bestehende Konzepte. Dies geschieht u.a. im Rahmen von „energieLux – Klimaschutz in Leverkusener Schulen und Kindergärten“ oder „Die GlücksBande – Kinder erleben Nachhaltigkeit“ oder „Nachhaltigkeit spielerisch vermitteln“.	Ab 2025, fortlaufend	In Umsetzung	NaturGut Ophoven (K), Bildungsbüro	Pers.: mittel Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel
A1.1.3.2	Erstellung Förderübersicht	Eine Übersicht zu Förderprogrammen und Finanzierungsmöglichkeiten für BNE-Projekte im frühkindlichen Bereich wird erarbeitet und den Kita-Trägern bzw. Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegepersonen zur Verfügung gestellt. Eine Möglichkeit bildet z.B. eine Projektförderung über eine Krankenkasse zum Thema Nachhaltigkeit, Gesundheit & Prävention.	Ab 2026, fortlaufend	Idee	Bildungsbüro (K)	Pers.: niedrig Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel
A1.1.3.3	Abfrage „Umsetzung von BNE“	Kita-Träger, Kita-Leitungen und Kindertagespflegepersonen werden nach ihren Bedarfen, Hürden und Gelingensbedingungen hinsichtlich der Verankerung von BNE gefragt. Die gewonnenen Erkenntnisse dienen dazu, weitere Akteurinnen und Akteure für BNE zu gewinnen.	2025/2026	In Umsetzung	Bildungsbüro (K), AG-Mitglieder	Pers.: niedrig Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel

Handlungsfeld A2: BNE in die Aus- und Weiterbildung von (pädagogischen) Fachkräften integrieren

Strategisches Ziel A2.1: BNE ist als Querschnittsthema oder eigenständiges Modul Bestandteil der Ausbildung pädagogischer Fachkräfte und wird in der theoretischen Ausbildung vermittelt.

Operatives Ziel A2.1.1: In enger Kooperation mit den Berufskollegs wird ein tragfähiges Konzept zur Verankerung von BNE in der pädagogischen Ausbildung erarbeitet und erprobt.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	Koordination (K), Partner*innen	Ressourcen (personell & finanziell) & Finanzierung
A2.1.1.1	Austausch mit Berufskollegs	Erste Gespräche mit Verantwortlichen der Berufskollegs werden geführt, um Bedarfe, bestehende Anknüpfungspunkte und Kooperationsmöglichkeiten zu klären (vgl. Maßnahme C3.1.1.1).	2026	Idee	Bildungsbüro (K), Interessierte aus der AG Frühkindliche Bildung und AG Aus- & Weiterbildung/ Hochschule, BKO	Pers.: niedrig Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel
A2.1.1.2	BNE-Stunde für Berufskollegs	Als Kooperationsprojekt zwischen dem Bildungsbüro und dem NaturGut Ophoven entsteht eine BNE-Stunde, die für interessierte Berufskollegs angeboten und durchgeführt wird.	2026/2027	In Umsetzung	Bildungsbüro (K), NaturGut Ophoven, Berufskollegs, BKO (Fachschule für Sozialpädagogik)	Pers.: mittel Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel

Strategisches Ziel A2.2: Qualifizierungsmaßnahmen zu BNE stehen allen interessierten Fachkräften offen und sind niedrigschwellig zugänglich.

Operatives Ziel A2.2.1: Relevante Informationen und Qualifizierungsangebote zu BNE im frühkindlichen Bereich sind leicht zugänglich und werden systematisch aufbereitet und kommuniziert. Das Gelernte wird in die Praxis umgesetzt.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	Koordination (K), Partner*innen	Ressourcen (personell & finanziell) & Finanzierung
A2.2.1.1	Übersicht bestehender Fortbildungen	Bestehende BNE-Fortbildungen, z.B. vom NaturGut Ophoven oder der Stiftung Kinder forschen, werden in einer Übersicht zusammengestellt und verbreitet. Es erfolgen regelmäßige Prüfungen auf Aktualität. Für die Kita erfolgt die Veröffentlichung der Übersicht über die digitale Pinnwand der AG; für die Kindertagespflege versenden Kolleg*innen aus dem Fachbereich 51 die Informationen über ihren Newsletter.	Ab 2025, fortlaufend	In Umsetzung	Bildungsbüro (K), FB 51	Pers.: niedrig Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel

A2.2.1.2	Schwerpunktarbeit BNE	Fachkräfte können als thematischen bzw. pädagogischen Schwerpunkt ihrer Arbeit BNE wählen und in diesem Bereich Schulungen besuchen.	Fortlaufend	In Umsetzung	Bildungsbüro (K), KITAS	Pers.: mittel Fin.: mittel Finanzierung: Eigenmittel
----------	-----------------------	--	-------------	--------------	-------------------------	--

Operatives Ziel A2.2.2: Alle interessierten Fachkräfte haben regelmäßig Zugang zu BNE-Qualifizierungen und -Austauschformaten.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	Koordination (K), Partner*innen	Ressourcen (personell & finanziell) & Finanzierung
A2.2.2.1	Inhouse-Schulungsformat für Konzeptionstage	Entwicklung eines Schulungskonzepts, das von Einrichtungen an Konzeptionstagen genutzt werden kann. Hierfür wird auf bereits bestehende Angebote (z.B. vom NaturGut Ophoven) zurückgegriffen.	Ab 2027, fortlaufend	Idee	Bildungsbüro (K), NaturGut Ophoven	Pers.: hoch Fin.: mittel Finanzierung: Eigenmittel
A2.2.2.2	Verknüpfung AG Frühkindliche Bildung & BNE-Netzwerk-Leverkusen	Fachkräfte werden aktiv auf die Austauschmöglichkeiten des BNE-Netzwerks und der AG Frühkindliche Bildung hingewiesen und dazu eingeladen.	Ab 2025, fortlaufend	In Umsetzung	Bildungsbüro (K), AG-Mitglieder, BNE-Netzwerk Leverkusen	Pers.: niedrig Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel

Handlungsfeld A3: BNE als Basis des professionellen Handelns etablieren

Strategisches Ziel A3.1: Der Whole Institution Approach ist in den Selbstverständnissen der Träger und Einrichtungen verankert. Er prägt das institutionelle Handeln in allen Bereichen und wird sichtbar gelebt.

Operatives Ziel A3.1.1: In den Handlungsbereichen der Kita und Kindertagespflege ist Nachhaltigkeit ganzheitlich verankert und wird somit den Kindern vorgelebt. Diese haben die Möglichkeiten, sich partizipativ in BNE-Projekte einzubringen.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	Koordination (K), Partner*innen	Ressourcen (personell & finanziell) & Finanzierung
A3.1.1.1	Projekt „energieLux – Klimaschutz an Leverkusener Schulen und Kindergärten“	Das NaturGut Ophoven führt im Namen der Stadt Leverkusen das Projekt „energieLux – Klimaschutz in Leverkusener Schulen und Kindergärten“ durch. Ziel des Projektes ist es, Kinder und Jugendliche an das Thema Energie und Umwelt heranzuführen und durch Verhaltensänderung den Energieverbrauch sowie die Abfallmenge in den Einrichtungen zu reduzieren. Zurzeit nehmen 22 städtische Kitas teil; weitere sollen kontinuierlich gewonnen werden.	Fortlaufend	In Umsetzung	NaturGut Ophoven (K), Bildungsbüro, AG-Mitglieder	Pers.: mittel Fin.: mittel Finanzierung: Eigenmittel
A3.1.1.2	Checkliste „Nachhaltiger Alltag“	Es wird eine praxisorientierte Checkliste entwickelt und den pädagogischen Fachkräften zur Verfügung gestellt. Sie bietet konkrete Anregungen für nachhaltige Abläufe und Beschaffung im Kita- und Kindertagespflege-Alltag.	2026	Idee	Bildungsbüro (K)	Pers.: niedrig Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel
A3.1.1.3	Tool zur Selbstevaluation für Einrichtungen	Entwicklung eines praxisnahen Tools zur Selbstevaluation von BNE-Aktivitäten in Kitas und der Kindertagespflege. Es unterstützt dabei, die bisherigen Maßnahmen sichtbar zu machen (vgl. Maßnahme A1.1.2), Entwicklungsfelder zu erkennen und Fortschritte zu dokumentieren.	2026/2027	Idee	Bildungsbüro (K), AG-Mitglieder	Pers.: mittel Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel
A3.1.1.4	Bestandsaufnahme und Optimierung Kita	Kita-Teams führen eine Bestandsaufnahme durch, um bestehende nachhaltige Praktiken zu erfassen und mögliche Handlungsfelder für eine nachhaltigere Gestaltung ihres Alltags zu identifizieren (vgl. Maßnahme A3.1.3). Die Optimierungen werden u.a. mit der Checkliste „Nachhaltiger Alltag“ durchgeführt (vgl. Maßnahme A3.1.2).	2027	Idee	AG-Mitglieder (K), Bildungsbüro	Pers.: mittel Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel

A3.1.1.5	Bestandsaufnahme und Optimierung Kindertagespflege	Im Rahmen einer mehrteiligen Fortbildungsreihe führen Kindertagespflegepersonen eine angeleitete Bestandsaufnahme durch, analysieren ihre Konzepte unter BNE-Aspekten („BNE-Brille“) und ergänzen sie bei Bedarf. Sie erhalten die Checkliste „Nachhaltiger Alltag“ (vgl. Maßnahme A3.1.1.2) und entwickeln darüber hinaus Ideen, wie sie Nachhaltigkeit und BNE im Betreuungsalltag integrieren können.	Ab 2027, fortlaufend	Idee	Bildungsbüro (K), NaturGut Ophoven, Kindertagespflege	Pers.: mittel Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel
A3.1.1.6	BNE-Themenwochen mit Kindern	In den Kitas und der Kindertagespflege werden regelmäßig BNE-Themenwochen durchgeführt, die kindgerecht an Themen wie Natur, Ernährung, Wasser oder Müllvermeidung heranführen. Jedes Jahr steht ein anderes Thema im Fokus (2026: Wasser). Die Fachkräfte erhalten als Inspirationsquelle eine Sammlung mit Tipps und Ideen zugeschickt.	Ab 2026, fortlaufend	Idee	Kitas & Kindertagespflege (K), Bildungsbüro	Pers.: mittel Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel
A3.1.1.7	Einrichtung von Tauschregalen	In den Kitas und der Kindertagespflege werden Tauschregale für Kleidung, Bücher etc. eingerichtet, um Ressourcenteilung und Nachhaltigkeit sichtbar zu machen und aktiv zu fördern.	Fortlaufend	In Umsetzung	Kitas & Kindertagespflege (K), Bildungsbüro	Pers.: mittel Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel

Operatives Ziel A3.1.2: In einem gemeinsamen Prozess zwischen dem Bildungsbüro, der Stadtverwaltung und Trägern der nicht-städtischen Kindertagesstätten wird die Integration des Whole Institution Approach geprüft und gefördert.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	Koordination (K), Partner*innen	Ressourcen (personell & finanziell) & Finanzierung
A3.1.2.1	Austausch zu BNE in der Kindertagespflege	Relevante Akteure aus der Stadtverwaltung tauschen sich regelmäßig aus, um über die Verankerung von BNE in der Kindertagespflege zu diskutieren.	Ab 2025, fortlaufend	In Umsetzung	Bildungsbüro (K), FB 51	Pers.: mittel Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel
A3.1.2.2	Austausch zu BNE in städtischen Kitas	Relevante Akteure aus der Stadtverwaltung tauschen sich regelmäßig aus, um die Verankerung des Whole Institution Approach in städtischen Kitas zu prüfen und voranzubringen.	Ab 2025, fortlaufend	In Umsetzung	Bildungsbüro (K), FB 51	Pers.: mittel Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel
A3.1.2.3	Austausch zu BNE in Kitas in freier Trägerschaft	Relevante Akteure aus der Stadtverwaltung und den Trägern der nicht-städtischen Kindertagesstätten tauschen sich regelmäßig aus, um die Verankerung des Whole Institution Approach zu prüfen und voranzubringen.	Ab 2026, fortlaufend	Idee	Bildungsbüro (K), Träger der nicht-städtischen Kitas	Pers.: mittel Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel

Strategisches Ziel A3.2: Nachhaltige Aktivitäten in Kitas und in der Kindertagespflege werden sichtbar gemacht und gewürdigt.

Operatives Ziel A3.2.1: Nachhaltiges Engagement wird dokumentiert und ausgezeichnet.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	Koordination (K), Partner*innen	Ressourcen (personell & finanziell) & Finanzierung
A3.2.1.1	Best-Practice-Sammlung & Auszeichnungssystem	Erfolgreiche BNE-Aktivitäten in Kitas und der Kindertagespflege werden systematisch gesammelt, dokumentiert und den AG-Mitgliedern über die TaskCard zur Verfügung gestellt. Mitwirkende im Projekt „energieLux – Klimaschutz an Leverkusener Schulen und Kindergärten“ erhalten nach Abschluss eines Jahres eine Prämie. Diese orientiert sich nicht nur an der Höhe der Energieeinsparung, sondern auch nach den pädagogischen Aktivitäten, die die Einrichtungen durchgeführt haben.	Fortlaufend	In Umsetzung	Bildungsbüro (K), NaturGut Ophoven, AG-Mitglieder	Pers.: mittel Fin.: mittel Finanzierung: Eigenmittel
A3.2.1.2	Öffentlichkeitsarbeit zu nachhaltigem Engagement	Nachhaltige Aktivitäten in Kitas und der Kindertagespflege werden über verschiedene Plattformen, z.B. Social Media oder klassische Medien, veröffentlicht, um Engagement sichtbar zu machen und weitere Einrichtungen zu motivieren, selbst aktiv zu werden.	Ab 2026, fortlaufend	Idee	Bildungsbüro (K), Pressestelle Stadt Leverkusen	Pers.: mittel Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel

Strategisches Ziel A3.3: Familien werden als wichtige Partner*innen im BNE-Prozess eingebunden und zu nachhaltigem Handeln befähigt.

Operatives Ziel A3.3.1: Familien werden durch partizipative Angebote und mehrsprachige Informationen aktiv in den BNE-Prozess einbezogen.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	Koordination (K), Partner*innen	Ressourcen (personell & finanziell) & Finanzierung
A3.3.1.1	Familienaktivitäten	Familien werden durch gemeinsame Aktivitäten wie z.B. Spielzeug-Tauschbörsen in den BNE-Prozess eingebunden und zur aktiven Teilnahme motiviert. Dabei wird geprüft, ob die Angebote auch quartiersbezogen, z.B. in Form von Aktionstagen, ausgeweitet werden können.	Ab 2025, fortlaufend	In Umsetzung	Kitas & Kindertagespflege (K), Bildungsbüro, AG-Mitglieder, BNE-Netzwerk Leverkusen	Pers.: mittel Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel
A3.3.1.2	Mehrsprachige Informationsmaterialien	Mehrsprachige Informationsmaterialien zu Nachhaltigkeitsaktivitäten (z.B. müllfreies Frühstück, Second Hand) werden erstellt und in Kitas und der Kindertagespflege ausgehängt (vgl. Maßnahme A5.1.1.3).	Ab 2026, fortlaufend	Idee	Bildungsbüro (K), AG-Mitglieder	Pers.: niedrig Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel

A3.3.1.3	Elternarbeit über Stadtelternrat	Über den Stadtelternrat wird Aufklärungsarbeit zu BNE geleistet, um Eltern und Familien als Multiplikator*innen zu gewinnen und zu schulen.	Ab 2026, fortlaufend	In Umsetzung	Bildungsbüro (K), Stadtelternrat	Pers.: niedrig Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel
----------	----------------------------------	---	----------------------	--------------	----------------------------------	--

Operatives Ziel A3.3.2: Eine Übersicht zu Möglichkeiten der Elternaktivierung wird erstellt und genutzt, um Familien als Multiplikator*innen zu gewinnen.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	Koordination (K), Partner*innen	Ressourcen (personell & finanziell) & Finanzierung
A3.3.2.1	Übersicht Aktivierungsmöglichkeiten	Eine Übersicht zu verschiedenen familienorientierten Beteiligungsformaten wird erarbeitet und den Einrichtungen zur Nutzung bereitgestellt, um Familien als wichtige Multiplikator*innen zu aktivieren.	2027	Idee	Bildungsbüro (K), AG-Mitglieder	Pers.: niedrig Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel
A3.3.2.2	Schulung von Eltern oder Großeltern als BNE-Multiplikator*innen	Es wird geprüft, ob es eine Möglichkeit gibt, Eltern und/oder Großeltern in freiwilligen Workshops praxisnahe Einblicke in Nachhaltigkeitsthemen zu geben und sie somit zu befähigen, als Multiplikator*innen in ihren Familien und „Netzwerken“ zu wirken. Hierfür können u.a. mehrsprachige Informationsmaterialien genutzt werden (vgl. Maßnahme A3.3.1.2).	Ab 2028	Idee	Bildungsbüro (K), Stadtelternrat, Familienzentren	Pers.: mittel Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel, ggf. Drittmittel

Handlungsfeld A4: Netzwerke und Kooperationen zu BNE aufbauen und verstetigen

Strategisches Ziel A4.1: Die AG Frühkindliche Bildung etabliert sich als festes Netzwerk und zentraler Austausch- und Informationsraum für BNE im frühkindlichen Bereich.

Operatives Ziel A4.1.1: Ein kontinuierlicher und bedarfsorientierter Austausch zu BNE im frühkindlichen Bereich ist etabliert.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	Koordination (K), Partner*innen	Ressourcen (personell & finanziell) & Finanzierung
A4.1.1.1	Ausbau der AG Frühkindliche Bildung	Die AG Frühkindliche Bildung wird als zentrale Austauschplattform weiterentwickelt. Ein Organigramm zur Übersicht wird erstellt und zur Verfügung gestellt. Weitere Träger, Kitas und Kindertagespflegepersonen sowie Aktive aus weiteren Themengebieten (z.B. MINT, Medienpädagogik) werden gezielt angesprochen und eingebunden. Dabei wird auch geprüft, ob eine digitale Plattform (z. B. Forum, Newsletter, Social Media) unterstützend sinnvoll ist.	Ab 2025, fortlaufend	In Umsetzung	Bildungsbüro (K), AG-Mitglieder	Pers.: mittel Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel
A4.1.1.2	Evaluation und Feedbackprozesse zur Arbeitsgruppe	Regelmäßige Feedback- und Evaluationsprozesse zur Wirksamkeit und Weiterentwicklung der Netzwerk- und Kooperationsstrukturen werden eingerichtet.	Ab 2026, fortlaufend	Idee	Bildungsbüro (K), AG-Mitglieder	Pers.: niedrig Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel
A4.1.1.3	Prüfung Kita-App für BNE-Material	Es erfolgt eine Prüfung, ob die Kita-App zur Bereitstellung von BNE-Leitbildern, Projekten und Materialien genutzt werden kann.	2026	Idee	Bildungsbüro (K)	Pers.: niedrig Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel
A4.1.1.4	BNE im Kita-Planer sichtbar machen	Die Aufnahme und ggf. Implementierung von BNE als weiteren Aspekt im Kita-Planer zur Sichtbarmachung von Aktivitäten und Best-Practice-Beispielen wird geprüft.	2026	Idee	Bildungsbüro (K), FB 40 (Abteilung 404)	Pers.: mittel Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel

Strategisches Ziel A4.2: BNE wird als integraler Bestandteil in Kooperationen zwischen Bildungseinrichtungen verankert.

Operatives Ziel A4.2.1: BNE wird aktiv in Kooperationen zwischen Kitas und Kindertagespflege sowie in die Zusammenarbeit zwischen Kitas und Grundschulen integriert.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	Koordination (K), Partner*innen	Ressourcen (personell & finanziell) & Finanzierung
A4.2.1.1	Kooperation Kita & Kindertagespflege	Bei den Kooperationen zwischen Personen aus der Kindertagespflege und aus Kitas wird BNE eingebunden; z.B. im Rahmen der regelmäßigen Treffen in den Familienzentren.	Ab 2026, fortlaufend	Idee	Bildungsbüro (K), FB 51, Familienzentren	Pers.: mittel Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel
A4.2.1.2	Kooperation Kita & Grundschule	BNE-bezogenen Kooperationen zwischen Leitungen und Mitarbeitenden aus Kitas und Grundschulen, z.B. gemeinsame Aktionen zu sozialer Nachhaltigkeit, werden initiiert.	Ab 2027, fortlaufend	Idee	AG-Mitglieder, AG Schule, Bildungsbüro	Pers.: mittel Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel
A4.2.1.3	Stadtteilbezogene Aktionstage	Stadtteilbezogene Aktionstage mit Kitas und Schulen finden regelmäßig statt.	Ab 2026, fortlaufend	Idee	Bildungsbüro & AG-Mitglieder & AG Schule (K)	Pers.: hoch Fin.: mittel Finanzierung: Eigenmittel

Strategisches Ziel A4.3: BNE-Lernorte sind in der Stadt sichtbar, gut vernetzt und werden regelmäßig genutzt.

Operatives Ziel A4.3.1: Kontinuierliche und leicht zugängliche Informationsangebote zu BNE in Leverkusen sind etabliert.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	Koordination (K), Partner*innen	Ressourcen (personell & finanziell) & Finanzierung
A4.3.1.1	Sichtbarmachung BNE-Angebote	Eine digitale Übersicht, z.B. über die TaskCard der AG, wird erstellt und regelmäßig aktualisiert. Auf dieser sind relevante Informationen, Materialien, Fördermöglichkeiten und Ansprechpersonen zum Thema BNE für Kitas und die Kindertagespflege zu finden.	Ab 2025, fortlaufend	In Umsetzung	Bildungsbüro (K), AG-Mitglieder	Pers.: mittel Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel
A4.3.1.2	Prüfung interaktive Karte BNE-Lernorte	Es findet eine Prüfung statt, ob auf der städtischen Website eine interaktive Karte aller BNE-Lernorte eingebunden werden kann. Bei erfolgreicher Prüfung erfolgt die Umsetzung (Entwicklung und Pflege).	Ab 2027, fortlaufend	Idee	Bildungsbüro (K), AG-Mitglieder, BNE-Netzwerk Leverkusen	Pers.: hoch Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel
A4.3.1.3	Begegnungstag BNE-Lernorte	Ein „Begegnungstag“, an dem BNE-Lernorte kostenfrei für Interessierte geöffnet sind, um Synergien zu stärken, wird organisiert. Es besteht die Möglichkeit, diesen in bestehende Formate zu integrieren.	Fortlaufend	In Umsetzung	Bildungsbüro & AG-Mitglieder (K), BNE-Netzwerk Leverkusen	Pers.: mittel Fin.: mittel Finanzierung: Eigenmittel, ggf. Drittmittel

Handlungsfeld A5: BNE-Angebote für Kinder und Familien außerhalb von „Kita-Strukturen“

Strategisches Ziel A5.1: Informationen und BNE-Angebote stehen allen interessierten Familien in Leverkusen niedrigschwellig zur Verfügung.

Operatives Ziel A5.1.1: Familien in Leverkusen werden über verschiedene Wege zu den Themenbereichen BNE und Nachhaltigkeit erreicht.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	Koordination (K), Partner*innen	Ressourcen (personell & finanziell) & Finanzierung
A5.1.1.1	Übersicht Kontaktpunkte zu Familien	Es wird eine Übersicht erstellt, an welchen Orten bzw. über welche Wege Familien in Leverkusen erreicht werden können. Dabei werden u.a. Kinderarztpraxen, Quartierstreffs, Sportvereine und Familienzentren mitgedacht.	2026/2027	Idee	Bildungsbüro (K), AG-Mitglieder, Stadtelterrat	Pers.: niedrig Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel
A5.1.1.2	Entwicklung Mitmachbuch „Die GlücksBande – Kinder erleben Nachhaltigkeit“	Die „GlücksBande“ soll Kindern im Kita-Alter aufzeigen, wie Nachhaltigkeit und Glück Hand in Hand gehen können. Mit einem Buchpaket aus Handbuch und Mitmachbuch können die Kinder und Familien gemeinsam spielerisch die Nachhaltigkeitsziele erkunden und ins Handeln kommen.	2025	In Umsetzung	NaturGut Ophoven (K), Bildungsbüro	Pers.: hoch Fin.: hoch Finanzierung: Mischfinanzierung
A5.1.1.3	Mehrsprachige Materialien	BNE-Informationsmaterialien, z.B. Flyer, Plakate oder digitale Formate, werden in mehreren Sprachen erstellt, um auch Familien außerhalb der Kitas niedrigschwellig zu erreichen (vgl. Maßnahme A3.3.1.2). Als Inspirationsquelle dient u.a. das Buch „52 Mal Familienzeit – Hauptsache zusammen! Ein Buch zum Lesen, Rätseln, Mit- und Zusammenmachen“ vom NaturGut Ophoven.	2027	Idee	Bildungsbüro (K), AG-Mitglieder	Pers.: hoch Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel

Operatives Ziel A5.1.2: Familien werden durch interaktive und niedrigschwellige Formate für BNE-Aktivitäten begeistert und zur aktiven Teilnahme motiviert.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	Koordination (K), Partner*innen	Ressourcen (personell & finanziell) & Finanzierung
A5.1.2.1	Entwicklung BNE-Pass für Familien	Mit verschiedenen Akteurinnen und Akteuren wird ein BNE-Pass für Familien entwickelt. Mögliche Aktivitäten: Workshops oder Kurse zu Nachhaltigkeitsthemen besuchen, eigene Nachhaltigkeitsaktionen (z. B. Müllsammeln), (digitale) Schnitzeljagd, Nutzung des ÖPNV, Besuch von städtischen Festen (z.B. Gesundheitstag, Umweltbörse, Feste vom NaturGut Ophoven) oder Museen (z.B. Museum Morsbroich, Industriemuseum Freudenthaler Sensenhammer), Mitmachen bei „WIR für unsere Stadt“. Dafür werden entsprechende Kooperationspartner*innen gewonnen.	Ab 2026	Idee	Bildungsbüro (K), NaturGut Ophoven, Museen, BNE-Netzwerk Leverkusen	Pers.: hoch Fin.: mittel Finanzierung: Eigenmittel, ggf. Drittmittel
A5.1.2.2	BNE-Taschen für Familien	Als Preis für den BNE-Pass werden BNE-Taschen produziert und mit Materialien, Ideen für nachhaltiges Handeln im Alltag und Anregungen für gemeinsame Familienaktionen befüllt.	2027	Idee	Bildungsbüro (K), AG-Mitglieder, NaturGut Ophoven	Pers.: mittel Fin.: mittel Finanzierung: Mischfinanzierung
A5.1.2.3	Elternbeteiligung an BNE-Aktionen	Eltern werden aktiv in die Planung und Durchführung von BNE-Aktivitäten, die für alle im jeweiligen Quartier zugänglich sind, einbezogen.	Ab 2027, fortlaufend	Idee	Familienzentren & Bildungsbüro (K)	Pers.: mittel Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel
A5.1.2.4	BNE-Formate in Familienzentren	In Familienzentren werden unterschiedliche BNE-Formate angeboten, z. B. ein „Mitmachkino“ oder thematische Aktionsnachmittage.	Ab 2027, fortlaufend	Idee	Familienzentren (K), Bildungsbüro	Pers.: mittel Fin.: mittel Finanzierung: Eigenmittel
A5.1.2.5	BNE-Formate im öffentlichen Raum	Im öffentlichen Raum, z. B. auf Stadtteilplätzen, in Parks oder auf Wochenmärkten, finden niedrigschwellige BNE-Aktionen statt, beispielsweise zu den Themen Ernährung, Mobilität oder Klimaschutz.	Ab 2027, fortlaufend	Idee	Bildungsbüro (K), AG-Mitglieder, BNE-Netzwerk Leverkusen	Pers.: mittel Fin.: mittel Finanzierung: Eigenmittel

4.2 Handlungsprogramm der AG Schule

Ausgangslage

Im Stadtgebiet gibt es insgesamt 40 Schulen: 24 Grundschulen, drei Förderschulen, zwei Hauptschulen, drei Realschulen, fünf Gymnasien (darunter ein privates Gymnasium), eine Sekundarschule und zwei Gesamtschulen. Im Schuljahr 2025/2026 besuchten insgesamt 24.022 Kinder und Jugendliche eine der genannten Schulformen; darunter knapp 6.900 Kinder an den Leverkusener Grundschulen. In der Sekundarstufe I konzentriert sich der Hauptteil der Schüler*innen auf die Gymnasien, die Gesamt- und Realschulen³⁰.

An den Leverkusener Grundschulen gibt es mit dem offenen Ganztags flächendeckend Betreuungsangebote für die Kinder, die im Anschluss an den Unterricht stattfinden. Im Schuljahr 2025/2026 haben 5.757 Schüler*innen an den Grundschulen das Angebot genutzt. Bei den weiterführenden Schulen schwankt die Nutzung des offenen und gebundenen Ganztages je nach Schulform. So wird beispielsweise der gebundene Ganztags an den Gesamtschulen und der Sekundarschule von allen Kindern und Jugendlichen genutzt, während an den Gymnasien und den Hauptschulen die Teilnahmequote an Ganztagesangeboten bei rund der Hälfte liegt³¹.

BNE in der Schule

Schulen nehmen eine zentrale Rolle bei der Umsetzung von BNE ein, da sie Kinder und Jugendliche in ihren prägenden Jahren begleiten und ihnen das Wissen sowie die Kompetenzen vermitteln, die für sie und eine zukunftsfähige Gesellschaft unerlässlich sind. Durch die Schulpflicht haben Schulen die einzigartige Möglichkeit alle Kinder und Jugendlichen gleichermaßen zu erreichen und sie für Themen rund um die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen zu sensibilisieren.

BNE bedeutet dabei nicht nur, dass Nachhaltigkeit im Unterricht behandelt wird, sondern auch, dass Schulen sich als nachhaltige Institutionen positionieren. Dies umfasst die Gestaltung der Schulräume, die Implementierung partizipativer Entscheidungsstrukturen und die Förderung von Kooperationen mit Externen. Ein ganzheitlicher Ansatz, der sog. *Whole School Approach*, verbindet die Unterrichtsinhalte mit der gelebten Schulkultur, sodass nachhaltige Entwicklung als integraler Bestandteil des Schulsystems verstanden wird.

Rolle der Schule im sozialen Umfeld

Die Schulen, genau wie die Kindertagesstätten, fungieren dabei nicht nur als Bildungsinstitutionen, sondern auch als Sozialraum, in dem Schüler*innen wichtige Kompetenzen erlernen. In diesem Kontext bieten die Schulen die Möglichkeit Verantwortung und Solidarität zu fördern, was für eine nachhaltige Entwicklung

³⁰ vgl. STADT LEVERKUSEN 2026

³¹ vgl. ebd.

unerlässlich ist. Die Integration von BNE in den Schulalltag wird durch Projekte und Aktivitäten, die das soziale Miteinander stärken, weiter vorangetrieben.

Auch die Zusammenarbeit mit Familien spielt eine wichtige Rolle bei der Vermittlung von BNE. Eltern und Großeltern bzw. Erziehungsberechtigte prägen ihre Kinder maßgeblich. So gaben in der JIM-Studie des Medienpädagogischen Forschungsverbunds Südwest aus dem Jahr 2024 74 % der befragten Jugendlichen an, regelmäßig im Gespräch mit der Familie über das aktuelle Weltgeschehen informiert zu werden³². Darüber hinaus können Eltern als Multiplikator*innen fungieren, indem sie das Wissen, das ihre Kinder in der Schule erlernen, in ihrem sozialen Umfeld weitergeben. Wenn sie nachhaltige Praktiken in ihrem eigenen Lebensstil umsetzen und diskutieren, tragen sie dazu bei, ein größeres Bewusstsein für die Notwendigkeit nachhaltiger Entwicklung zu schaffen.

Handlungsprogramm der AG Schule

Innerhalb der AG Schule wurden drei Handlungsfelder festgelegt:

◆ **Handlungsfeld B1: BNE als Aufgabe der gesamten Schule als Lernort und Sozialraum etablieren**

BNE wird als integraler Bestandteil des schulischen Lebens verankert. Dazu gehören die Integration von BNE in schulinterne Curricula sowie in Ganztagsangebote, beispielsweise durch Projektstage und Arbeitsgemeinschaften. Der Whole Institution Approach fördert eine nachhaltige Gestaltung aller schulischen Bereiche und Prozesse. Dabei wird die gesamte Schulgemeinschaft in den Schulentwicklungsprozess eingebunden.

◆ **Handlungsfeld B2: Kooperationen, (Schul-)Partnerschaften und Beteiligung stärken**

Der Aufbau und die Pflege von Kooperationen zwischen Schulen, externen Lernorten und weiteren Bildungsakteurinnen und -akteuren stehen im Mittelpunkt. Regelmäßige Kooperationen und Austauschformate bieten Lehrkräften, Schüler*innen und allen Interessierten die Gelegenheit zur Vernetzung und zum Erfahrungsaustausch. Ein besonderer Fokus liegt auf der Förderung von Demokratiebildung und aktiver Teilhabe.

◆ **Handlungsfeld B3: Personal-/Kompetenzentwicklung der Lehrenden und Multiplikator*innen fördern**

Die kontinuierliche Fortbildung von Lehrkräften und Multiplikator*innen im Bereich BNE wird unterstützt. Dazu gehören die Erstellung einer Übersicht über bestehende Fortbildungsangebote, die Sammlung von Best-Practice-Beispielen sowie die Entwicklung praxisorientierter Materialien zur Umsetzung in den Schulen.

BNE in Schulen muss als umfassendes Konzept verstanden werden, das über reine Wissensvermittlung hinausgeht. Schulen sollen sich als Akteure der nachhaltigen Entwicklung begreifen, indem sie ihre Strukturen, Lehrpläne und Schulkultur an BNE

³² vgl. MPFS 2023

ausrichten. So können sie zu Modellorten nachhaltiger Entwicklung werden und die nächste Generation auf die Herausforderungen der Zukunft vorbereiten.

Mitwirkende Institutionen & Einrichtungen

- ◆ Berufskolleg Opladen
- ◆ Diakonisches Werk des Kirchenkreises Leverkusen, Schuldner- & Insolvenzberatung
- ◆ Familiengrundschulzentrum GGS Dönhoffstraße und KGS Möwenschule
- ◆ Familiengrundschulzentrum GGS Erich-Klausener
- ◆ Familiengrundschulzentrum GGS Herderstraße
- ◆ GGS Hans-Christian-Andersen
- ◆ GGS Heinrich-Lübke-Straße
- ◆ GGS Im Steinfeld (OGS)
- ◆ GGS Regenbogenschule
- ◆ KGS In der Wasserkühl (OGS)
- ◆ Landrat-Lucas-Gymnasium
- ◆ Lise-Meitner-Gymnasium
- ◆ Museum Morsbroich
- ◆ NaturGut Ophoven
- ◆ Stadt Leverkusen, Bildungsbüro
- ◆ Stadt Leverkusen, Schulpsychologischer Dienst
- ◆ Zentrum für schulpraktische Lehrerausbildung Leverkusen (ZfsL Leverkusen)



Abbildung 8: AG Schule am 11. März 2024; eigenes Foto

Hinweis: In den nachfolgenden Maßnahmentabellen (Spalte „Ressourcen (personell & finanziell) & Finanzierung“) wird bei Finanzierung der Begriff „Eigenmittel“ genutzt. Hiermit ist der „Ist-Bestand“ gemeint; viele Tätigkeiten erfolgen im Rahmen der regulär in den Einrichtungen bzw. von den Mitgliedern des BNE-Netzwerks ausgeübten Tätigkeiten. Es entstehen somit keine zusätzlichen Kosten.

Handlungsfeld B1: BNE als Aufgabe der gesamten Schule als Lernort und Sozialraum etablieren

Strategisches Ziel B1.1: BNE ist Bestandteil der schulinternen Curricula und berücksichtigt die ökologische, soziale und ökonomische Dimension von Nachhaltigkeit.

Operatives Ziel B1.1.1: BNE ist als Konzept in den Leverkusener Schulen bekannt, wird bei der Lehrplanung mitgedacht und in unterschiedlichen Formaten, u. a. im Regelunterricht, in Projekten und im Ganzttag, umgesetzt.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	Koordination (K), Partner*innen	Ressourcen (personell & finanziell) & Finanzierung
B1.1.1.1	Bestandsaufnahme bestehender Projekte	Bestehende Ideen und Projekte mit BNE-Bezug, darunter u.a. auch das Thema Demokratie, werden gesammelt, dokumentiert und für die Schulen zur Verfügung gestellt. Es soll somit eine Inspirationsquelle und ein Ideenpool aus Best-Practice-Beispielen aus Leverkusen und anderen Städten entstehen (vgl. Maßnahme B1.1.2.1).	Ab 2026, fortlaufend	Idee	Bildungsbüro (K), AG-Mitglieder	Pers.: niedrig Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel
B1.1.1.2	Entwicklung neuer Lehrformate	In den Schulen des BNE-Netzwerks Leverkusen werden neue Konzepte für Projektstage, Arbeitsgemeinschaften, Wahlfächer und Differenzierungskurse mit BNE-Bezug entwickelt; z.B. über das Projekt „energieLux – Klimaschutz in Leverkusener Schulen und Kindergärten“.	Ab 2025, fortlaufend	In Umsetzung	Bildungsbüro & AG-Mitglieder (K), NaturGut Ophoven, Schulen	Pers.: mittel Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel
B1.1.1.3	Vorstellung des Lernformates „FreiDay“	Das Lernformat „FreiDay“ wird interessierten Schulleitungen und Lehrkräften vorgestellt. Dabei geht es v.a. auch um die Realisierbarkeit in Leverkusen und mögliche angepasste Formate (z.B. 2 Schulstunden wöchentlich für BNE-Lernzeit statt eines ganzen Tages). Die in der Umsetzung gewonnenen Erkenntnisse werden in der AG Schule reflektiert und zur Weiterentwicklung genutzt.	2027	Idee	Bildungsbüro & AG-Mitglieder (K)	Pers.: mittel Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel
B1.1.1.4	Sichtbarkeit durch BNE-Aktionen	Schulweite Aktionen und Feste, die BNE für alle erfahrbar machen, wie z.B. BNE-Tage vor den Sommerferien, Klimameilen-Aktionen, der Nachhaltigkeitstag 2026, Öffentlichkeitsarbeit über Social Media oder schulinterne Kommunikationswege, werden kontinuierlich (weiter-)entwickelt bzw. durchgeführt.	Ab 2025, fortlaufend	In Umsetzung	Bildungsbüro & AG-Mitglieder (K)	Pers.: mittel Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel

B1.1.5	Überarbeitung schulinternes Curriculum (Fach Deutsch)	Am Beispiel des Faches Deutsch wird ein schulinternes Curriculum exemplarisch überarbeitet, um Bezüge zu BNE zu verankern. Die Ergebnisse werden der AG Schule als Best-Practice-Beispiel zur Verfügung gestellt.	2025/2026	In Umsetzung	LLG (K), AG-Mitglieder, Bildungsbüro	Pers.: niedrig Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel
--------	---	---	-----------	--------------	--------------------------------------	--

Operatives Ziel B1.1.2: BNE wird systematisch im Ganzttag und in den Angeboten der Offenen Ganzttagsschule (OGS) verankert.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	Koordination (K), Partner*innen	Ressourcen (personell & finanziell) & Finanzierung
B1.1.2.1	Digitale Projekt-Übersicht	Es wird eine digitale Sammlung mit Projektideen zu BNE im Ganzttag erstellt, z. B. in Form einer TaskCard, die den OGS-Trägern und -Mitarbeitenden zur Verfügung steht (vgl. Maßnahme B1.1.1.1).	Ab 2026, fortlaufend	Idee	Bildungsbüro (K), AG-Mitglieder	Pers.: niedrig Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel
B1.1.2.2	BNE-Projekte für den Ganzttag entwickeln	BNE-Projekte zu verschiedenen Nachhaltigkeitsthemen, die im Ganztagsbereich umsetzbar sind, werden in einer Piloteinrichtung (Berufskolleg Opladen, Fachschule für Sozialpädagogik) entwickelt und in einer OGS umgesetzt. Dies geschieht im Rahmen der Praxisintegrierte Ausbildung als Erzieher*in. Die Erkenntnisse werden mit der AG Schule und den OGS-Trägern geteilt.	Ab 2027, fortlaufend	In Umsetzung	Bildungsbüro & AG-Mitglieder (K), BKO (Fachschule für Sozialpädagogik)	Pers.: mittel Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel

Strategisches Ziel B1.2: Der Whole Institution Approach ist fester Bestandteil der schulischen Entwicklung. Dabei wird BNE von der gesamten Schulgemeinschaft in allen Handlungsbereichen gemeinsam gelebt.

Operatives Ziel B1.2.1: Bei BNE-Projekten wird die gesamte Schulgemeinschaft aktiv einbezogen, insbesondere durch partizipative Formate, die Schüler*innen, Eltern und weiteres pädagogisches Personal als Mitgestalter*innen stärken.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	Koordination (K), Partner*innen	Ressourcen (personell & finanziell) & Finanzierung
B1.2.1.1	Ganzheitliche Beteiligung sichern	Schüler*innen, Eltern und pädagogisches und nicht-pädagogisches Personal werden über AGs, Workshops oder Projektwochen aktiv in BNE-Projekte eingebunden.	Ab 2025, fortlaufend	In Umsetzung	AG-Mitglieder (K), Bildungsbüro	Pers.: mittel Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel

B1.2.1.2	Schulübergreifender Austausch für Schüler*innen	Ein schulübergreifender Austausch von und für Schüler*innen zu Nachhaltigkeitsthemen und der Beteiligung an der Verankerung des Whole Institution Approach wird initiiert, z.B. über bestehende Strukturen wie BNE-AGs.	Ab 2027, fortlaufend	Idee	Bildungsbüro (K), AG-Mitglieder	Pers.: niedrig Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel
B1.2.1.3	BNE-Themen in der Elternkommunikation	In bestehenden Kommunikations- und Austauschformaten, wie z.B. regelmäßigen Schulmails, Elternbriefen oder Veranstaltungen, wie z.B. Elternabende oder -cafés, werden Hinweise auf BNE-Angebote und aktuelle Projekte sowie generelle Tipps rund um das Thema Nachhaltigkeit integriert.	Ab 2025, fortlaufend	Idee	AG-Mitglieder (K), HCA, Bildungsbüro	Pers.: niedrig Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel
B1.2.1.4	Informationsmaterialien für Eltern	Mehrsprachige und leicht verständliche Informationsmaterialien und Anregungen für einen nachhaltigen Alltag werden entwickelt und verteilt (vgl. Maßnahmen A3.3.1.2 & A5.1.1.3).	2026/2027	Idee	Bildungsbüro & AG-Mitglieder (K)	Pers.: niedrig Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel

Operatives Ziel B1.2.2: Nachhaltige Strukturen und Prozesse im Schulbetrieb werden gemeinsam (weiter-)entwickelt und vorgelebt.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	Koordination (K), Partner*innen	Ressourcen (personell & finanziell) & Finanzierung
B1.2.2.1	Nachhaltige Produkte in Mensen & Kiosken	In den Schulen der AG werden in den Mensen bzw. Kiosken (auch) gesunde und nachhaltige Produkte angeboten. Hierzu werden Best-Practice-Beispiele untereinander ausgetauscht.	Ab 2026, fortlaufend	Idee	AG-Mitglieder (K), LMG, Bildungsbüro	Pers.: mittel Fin.: mittel Finanzierung: Eigenmittel, ggf. Drittmittel
B1.2.2.2	Austausch mit Fachbereich Schulen	Der Schulentwicklungsprozess wird dialogisch mit der Stadtverwaltung (Fachbereich Schulen) umgesetzt. Hierzu findet ein gemeinsamer Austausch über Umsetzungsmöglichkeiten und -grenzen statt; z.B. ob zwei Tage mit rein vegetarischem Angebot möglich sind.	Ab 2026, fortlaufend	Idee	Bildungsbüro & AG-Mitglieder (K), FB 40	Pers.: mittel Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel

Strategisches Ziel B1.3: BNE und die Umsetzung des Whole Institution Approach werden systematisch evaluiert und kontinuierlich weiterentwickelt.

Operatives Ziel B1.3.1: Verfahren zur regelmäßigen Evaluation der BNE-Umsetzung und -Wirkung werden eingeführt und genutzt.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	Koordination (K), Partner*innen	Ressourcen (personell & finanziell) & Finanzierung
B1.3.1.1	Entwicklung von Evaluationsinstrumenten	Einfache Instrumente zur Erfassung der BNE-Umsetzung und -Wirkung, wie z.B. Umfragen oder Feedbackrunden, werden entwickelt bzw. eingeführt (vgl. Maßnahme C1.1.1.2).	2027	Idee	Bildungsbüro & AG-Mitglieder (K)	Pers.: mittel Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel
B1.3.1.2	Evaluation BNE-Prozesse	Evaluationen und die Aufbereitung der Ergebnisse zur Weiterentwicklung der BNE-Maßnahmen werden regelmäßig durchgeführt (vgl. Maßnahme C1.1.1.3).	Ab 2027, fortlaufend	Idee	AG-Mitglieder (K), Bildungsbüro	Pers.: mittel Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel

Handlungsfeld B2: Kooperationen, (Schul-)Patenschaften und Beteiligung stärken

Strategisches Ziel B2.1: Kooperationen zwischen verschiedenen Bildungseinrichtungen und anderen Akteurinnen und Akteuren sind an den Schulen etabliert und fördern die Umsetzung von BNE.

Operatives Ziel B2.1.1: Zwischen Schulen und externen Bildungseinrichtungen sowie außerschulischen Lernorten finden regelmäßige Kooperationen statt.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	Koordination (K), Partner*innen	Ressourcen (personell & finanziell) & Finanzierung
B2.1.1.1	Übersicht bestehender Kooperationen	Eine Übersicht zu bestehenden Kooperationen wird erstellt und den Schulen zur Verfügung gestellt, z.B. über eine digitale Pinnwand. Zur Gewinnung neuer Partner*innen werden unterschiedliche Kanäle genutzt.	2026	Idee	Bildungsbüro & AG-Mitglieder (K)	Pers.: niedrig Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel
B2.1.1.2	Etablierung von Austauschformaten	Austauschformate zwischen Schulen und externen Bildungseinrichtungen werden verstetigt, z. B. durch Projekt-Nachlesen (wie im Projekt „energieLux“ oder Schulen der Zukunft), einen „Markt der Möglichkeiten“ oder eine digitale Plattform. Kooperationen mit Teams aus der Stadtverwaltung und städtischen Tochtergesellschaften werden verstetigt.	Ab 2025, fortlaufend	In Umsetzung	Bildungsbüro, NaturGut Ophoven & AG-Mitglieder (K), BNE-Netzwerk Leverkusen	Pers.: mittel Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel

Strategisches Ziel B2.2: Demokratiebildung und kulturelle Teilhabe werden als zentrale Bestandteile von BNE an den Schulen und darüber hinaus verankert und durch vielfältige Kooperationen stadtweit gefördert. Schüler*innen werden bei der Planung und Umsetzung von Projekten einbezogen und gestalten Schulen somit als Lebens- und Lernraum mit.

Operatives Ziel B2.2.1: Schüler*innen gestalten den BNE-Prozess, z.B. über die Einbindung von Klassenräten oder Schüler*innen-Parlamenten, aktiv mit und übernehmen Verantwortung.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	Koordination (K), Partner*innen	Ressourcen (personell & finanziell) & Finanzierung
B2.2.1.1	Schüler*innen-Beteiligung im BNE-Netzwerk Leverkusen	Schüler*innenvertretungen werden systematisch in die AG Schule sowie in die Entwicklung und Umsetzung von BNE-Projekten eingebunden.	Ab 2026, fortlaufend	Idee	Bildungsbüro (K), AG-Mitglieder, LMG, BNE-Netzwerk Leverkusen	Pers.: niedrig Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel

B2.2.1.2	Pilotprojekt zur Schüler*innenbeteiligung	Es wird ein schulübergreifendes Pilotprojekt zur Beteiligung von Schüler*innen gestartet. Ausgangspunkt kann eine schulübergreifende Zukunftswerkstatt sein (vgl. Maßnahme B1.2.1.2).	2027	Idee	Bildungsbüro & AG-Mitglieder (K)	Pers.: mittel Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel
B2.2.1.3	Befragung Schüler*innen	Ein einfaches, jährlich durchgeführtes Feedback-Instrument (z. B. auf Basis einer Umfrage) überprüft, inwieweit Beteiligung an der eigenen Schule tatsächlich gelebt wird. Kinderrechten Schulen sind hierfür ein gutes Beispiel, an dem man sich orientieren kann.	Ab 2024, fortlaufend	In Umsetzung	Bildungsbüro & AG-Mitglieder (K), HCA	Pers.: niedrig Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel
B2.2.1.4	Patentprojekt für neuzugewanderte Schüler*innen	Ein Patentprojekt, das neuzugewanderten Schüler*innen Peer-Kontakte zu „Regel-Schüler*innen“ vermittelt, um Integration und sozialen Zusammenhalt zu fördern, wird ausgearbeitet und umgesetzt.	2026/2027	Idee	AG-Mitglieder (K), LMG, Bildungsbüro	Pers.: mittel Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel

Operatives Ziel B2.2.2: Kooperationen mit außerschulischen Akteurinnen und Akteuren stärken die Demokratiebildung.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	Koordination (K), Partner*innen	Ressourcen (personell & finanziell) & Finanzierung
B2.2.2.1	Kooperationen zu Demokratiebildung	Schulen kooperieren mit externen Anbietenden von Demokratie-Angeboten, wie z.B. lokalen Ansprechpersonen für Demokratiebildung. Ziel ist es, demokratische Werte, politische Bildung und gesellschaftliche Teilhabe durch Workshops, Planspiele, Projektstage oder Ausstellungen für Schüler*innen erlebbar zu machen.	Fortlaufend	In Umsetzung	AG-Mitglieder (K), Bildungsbüro, Schulpsychologischer Dienst	Pers.: mittel Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel
B.2.2.2.2	Europapolitische Angebote der LpB NRW	Die Landeszentrale für politische Bildung (LpB) Nordrhein-Westfalen bietet im Jahr 2026 drei verschiedene europapolitische Bildungsformate für Schüler*innen der Grundschulen sowie der 8./9./10. Klassen in Leverkusen an. Ziel ist es, jungen Menschen u.a. die Funktionsweise der Europäischen Union näherzubringen sowie die kulturelle, geografische und sprachliche Vielfalt Europas zu vermitteln.	2026	In Umsetzung	Bildungsbüro (K), Schulen	Pers.: niedrig Fin.: niedrig Finanzierung: Drittmittel

Operatives Ziel B2.2.3: Kooperationen mit kulturellen Einrichtungen stärken die gesellschaftliche Dimension von BNE.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	Koordination (K), Partner*innen	Ressourcen (personell & finanziell) & Finanzierung
B2.2.3.1	Sammlung von Kulturangeboten für Schulen	Auf der digitalen Pinnwand „Kulturelle Bildung“ finden Interessierte u.a. Informationen zu außerschulischen und schulischen Kulturangeboten, zum Künstler*innenpool sowie hilfreiche Material- und Linksammlungen. So können BNE-Projekte mit kulturellem Schwerpunkt durchgeführt werden.	Ab 2025, fortlaufend	In Umsetzung	Bildungsbüro (K), AG-Mitglieder	Pers.: mittel Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel
B2.2.3.2	Kulturelle Projekte an Schulen	Es werden Kulturprojekte an Schulen in Kooperation mit Kulturschaffenden und Kulturinstitutionen (z.B. im Rahmen von Kultur und Schule, Kulturströche) durchgeführt.	Fortlaufend	In Umsetzung	Bildungsbüro (K), AG-Mitglieder, Schulen, Kulturszene Leverkusen	Pers.: hoch Fin.: hoch Finanzierung: Drittmittel
B2.2.3.3	Nutzung kultureller Orte als Lernräume	Kulturelle Orte in der Stadt werden unter dem Motto „FREiraum“ als außerschulische Lernorte genutzt. Dafür werden Bedarfe ermittelt und interessierte Schulen und Einrichtungen miteinander vernetzt.	Ab 2025, fortlaufend	In Umsetzung	Bildungsbüro (K), AG-Mitglieder, AG Non-formale Bildung	Pers.: mittel Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel
B2.2.3.4	Schnupper-Workshops	Schulen bzw. Ansprechpersonen aus dem Bereich OGS werden gezielt angeschrieben und eingeladen, Schnupper-Workshops, beispielsweise aus den Bereichen Literatur, Bildende Kunst, Zirkus oder Theater durchzuführen.	Ab 2025, fortlaufend	In Umsetzung	Bildungsbüro (K), AG-Mitglieder	Pers.: hoch Fin.: hoch Finanzierung: Drittmittel

Operatives Ziel B2.2.4: Partnerschaften mit Schulen außerhalb Leverkusens und Deutschlands erweitern den Blick auf globale Zusammenhänge und fördern gemeinsames Lernen.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	Koordination (K), Partner*innen	Ressourcen (personell & finanziell) & Finanzierung
B2.2.4.1	Gemeinsame Austauschformate gestalten	Es werden konkrete Austauschformate wie z. B. Brieffreundschaften, gemeinsame digitale Projekte oder gegenseitige Besuche geplant und umgesetzt. Hierfür können Programme von externen Anbietenden genutzt werden, wie z.B. Angebote von Engagement Global gGmbH (Chat der Welten) oder von Deutschen Nationalen Agenturen im EU-Bildungsprogramm Erasmus+.	Ab 2026, fortlaufend	Idee	AG-Mitglieder (K), Bildungsbüro	Pers.: mittel Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel

B2.2.4.2	Gute Praxis sichtbar machen	Partnerschaftsprojekte werden dokumentiert und auf geeigneten Kanälen (z. B. Websites der Schulen, Social Media, Markt der Möglichkeiten) vorgestellt.	Ab 2027, fortlaufend	Idee	AG-Mitglieder (K), Bildungsbüro	Pers.: niedrig Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel
----------	-----------------------------	--	----------------------	------	---------------------------------	--

Strategisches Ziel B2.3: Familien werden als wichtige Multiplikatoren in den BNE-Prozess einbezogen.

Operatives Ziel B2.3.1: Familienbeteiligung erfolgt durch gemeinsame Aktivitäten und niedrigschwellige Angebote.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	Koordination (K), Partner*innen	Ressourcen (personell & finanziell) & Finanzierung
B2.3.1.1	Projekt „Eltern mischen mit – mitwirken heißt verändern“	Es wird geprüft, ob und wie Eltern aus dem Projekt „Eltern mischen mit – mitwirken heißt verändern“ aktiv in die BNE-Arbeit eingebunden werden können. Hierfür findet ein Austausch mit der Koordinatorin des Projektes statt. Mit dem Projekt „Eltern mischen mit – mitwirken heißt verändern“ des Elternnetzwerk NRW – Integration miteinander e.V., das in Leverkusen durch das Landesprogramm „kinderstark – NRW schafft Chancen“ gefördert wird und im Oktober 2024 startete, werden insbesondere Eltern mit Einwanderungsgeschichte darin bestärkt, sich in der Schule einzubringen und zu aktiven Bildungsbegleiter*innen ihrer Kinder zu werden, um deren Bildungschancen zu verbessern.	2026	Idee	Bildungsbüro (K), FB 51	Pers.: niedrig Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel
B2.3.1.2	Nachhaltigkeit in Familiengrundschulzentren	Nachhaltigkeitsthemen werden im Rahmen bestehender Projekte und Veranstaltungen in Familiengrundschulzentren berücksichtigt und weiterentwickelt.	Ab 2026, fortlaufend	In Umsetzung	AG-Mitglieder (K), FGZ, Bildungsbüro	Pers.: mittel Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel
B2.3.1.3	Eltern-Beteiligung im BNE-Netzwerk Leverkusen	Elternvertretungen werden systematisch in das BNE-Netzwerk Leverkusen bzw. die AG Schule eingebunden.	Ab 2026, fortlaufend	Idee	Bildungsbüro & AG-Mitglieder (K), BNE-Netzwerk Leverkusen	Pers.: niedrig Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel

Strategisches Ziel B2.4: Kooperationen und der Austausch zwischen Schulen werden gestärkt und sichtbar gemacht.

Operatives Ziel B2.4.1: Der Austausch und gemeinsame Projekte zwischen Schulen werden gefördert.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	Koordination (K), Partner*innen	Ressourcen (personell & finanziell) & Finanzierung
B2.4.1.1	AG Schule als Austauschplattform	Die AG Schule wird als regelmäßiger Austauschraum etabliert und genutzt, um Erfahrungen im Bereich BNE auszutauschen und gemeinsame Projekte zu planen und umzusetzen. Die Dokumentation erfolgt über eine gemeinsame digitale Pinnwand (vgl. Maßnahme B1.1.1.1)	Ab 2024, fortlaufend	In Umsetzung	Bildungsbüro & AG-Mitglieder (K)	Pers.: niedrig Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel
B2.4.1.2	Schulformübergreifendes Pilotprojekt	Ein gemeinsames Pilotprojekt zwischen einer Grundschule und einer weiterführenden Schule wird konzipiert und umgesetzt. Dabei wird überlegt, ob die Zusammenarbeit auch im Rahmen bestehender Projekte, wie z.B. „Wir für unsere Stadt“ oder energieLux, ausgebaut werden kann. So soll der Übergang zwischen den Schulformen für die Schüler*innen erleichtert werden.	2026	Idee	AG-Mitglieder (K), Bildungsbüro	Pers.: mittel Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel

Handlungsfeld B3: Personal-/Kompetenzentwicklung der Lehrenden und Multiplikator*innen fördern

Strategisches Ziel B3.1: Die Schulleitungen und Lehrkräfte in Leverkusen kennen das Konzept BNE und wissen, wie es in die schulische Praxis eingebunden werden kann.

Operatives Ziel B3.1.1: Die Bedeutung von BNE wird verständlich kommuniziert, um eine niedrigschwellige Einbindung in den Schulalltag zu ermöglichen. Lehrkräfte erhalten gezielte Informationen sowie Zugang zum BNE-Netzwerk.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	Koordination (K), Partner*innen	Ressourcen (personell & finanziell) & Finanzierung
B3.1.1.1	BNE in Schulleitungsgremien	In den Schulleitungskonferenzen für die Grundschulen und dem Arbeitskreis der weiterführenden Schulen wird BNE und die Arbeit des BNE-Netzwerks Leverkusen sowie der AG Schule regelmäßig vorgestellt. Ziel ist es, BNE als Bestandteil von Schulentwicklungsprozessen stärker im Führungshandeln zu verankern sowie neue Interessierte für das BNE-Netzwerk und die AG Schule zu gewinnen.	Ab 2024, fortlaufend	In Umsetzung	Bildungsbüro (K), AG-Mitglieder	Pers.: niedrig Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel
B3.1.1.2	BNE im OGS-Leitungskreis	Im OGS-Leitungs- bzw. Trägerkreis wird BNE als Querschnittsthema eingebracht sowie die Arbeit des BNE-Netzwerks Leverkusen und der AG Schule regelmäßig vorgestellt, um auch im Ganztage ein systematisches BNE-Verständnis aufzubauen und Mitarbeitende langfristig einzubinden.	Ab 2025, fortlaufend	In Umsetzung	Bildungsbüro (K)	Pers.: niedrig Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel

Operatives Ziel B3.1.2: Die Schulen benennen Ansprechpersonen für BNE, um den Informationsfluss zu sichern und BNE intern zu verankern.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	Koordination (K), Partner*innen	Ressourcen (personell & finanziell) & Finanzierung
B3.1.2.1	Übersicht der BNE-Beauftragten	Eine digitale Übersicht mit Kontaktpersonen für BNE aus möglichst allen Schulen wird erstellt und regelmäßig aktualisiert. Diese Übersicht dient der Vernetzung, dem fachlichen Austausch sowie als Zugangspunkt für die AG Schule und das BNE-Netzwerk Leverkusen. Eine Verknüpfung mit anderen AGs ist hierbei sinnvoll, um Übergänge abzudecken, z.B. Schule < > Beruf (vgl. Maßnahme C1.1.2.2).	Ab 2026, fortlaufend	Idee	Bildungsbüro (K), AG-Mitglieder, BNE-Netzwerk Leverkusen	Pers.: niedrig Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel

Strategisches Ziel B3.2: Alle Lehrkräfte und pädagogischen Mitarbeitenden haben Zugang zu Schulungs- und Fortbildungsangeboten im Bereich BNE.

Operatives Ziel B3.2.1: BNE-Fortbildungen sowie Informationsmaterialien sind leicht zugänglich und unterstützen den Transfer in die Praxis.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	Koordination (K), Partner*innen	Ressourcen (personell & finanziell) & Finanzierung
B3.2.1.1	Übersicht Schulungsangebote	In die digitale Übersicht zu BNE in Schulen werden neben den Projektideen und Unterrichtsmaterialien auch Fortbildungsangebote aufgenommen.	Ab 2025, fortlaufend	In Umsetzung	Bildungsbüro (K), AG-Mitglieder	Pers.: niedrig Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel
B3.2.1.2	Pädagogischer Tag für alle Schulen	Der vom NaturGut Ophoven bereits angebotene kostenlose pädagogische Tag zu BNE für die „Schulen der Zukunft“ soll perspektivisch allen Leverkusener Schulen zur Verfügung stehen. Ziel ist die flächendeckende Sensibilisierung und Qualifizierung im Themenfeld BNE.	Ab 2025, fortlaufend	In Umsetzung	NaturGut Ophoven (K), AG-Mitglieder, Bildungsbüro	Pers.: mittel Fin.: mittel Finanzierung: Eigenmittel, ggf. Drittmittel
B3.2.1.3	BNE-Schulungsreihe	Eine modulare Fortbildungsreihe mit Praxisbezug ermöglicht Lehrkräften den Einstieg in zentrale Themen, Methoden und Prinzipien der BNE.	Ab 2027, fortlaufend	Idee	Bildungsbüro (K), AG-Mitglieder, NaturGut Ophoven	Pers.: mittel Fin.: mittel Finanzierung: Eigenmittel
B3.2.1.4	Qualifizierung OGS-Personal	Das pädagogische Personal der Offenen Ganztagschulen wird gezielt zu BNE-Kompetenzen und -Methoden fortgebildet, um BNE wirksam in den Ganztagsalltag zu integrieren.	Ab 2027, fortlaufend	Idee	Bildungsbüro (K), AG-Mitglieder, OGS-Träger	Pers.: mittel Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel

Strategisches Ziel B3.3: BNE ist zunehmend Teil der Lehrkräfteausbildung am Zentrum für schulpraktische Lehrerausbildung (ZfsL) Leverkusen.

Operatives Ziel B3.3.1: Das ZfsL Leverkusen bezieht BNE zunehmend systematisch in die Lehrkräfteausbildung und in Seminarkonzeptionen ein.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	Koordination (K), Partner*innen	Ressourcen (personell & finanziell) & Finanzierung
B3.3.1.1	BNE im ZfsL Leverkusen	In einem gemeinsamen Austausch zwischen der AG Schule und Kolleg*innen des ZfsL Leverkusen werden bestehende BNE-Projekte gesammelt und gemeinsam überlegt, wie BNE noch stärker in die Ausbildung zukünftiger Lehrkräfte integriert werden kann.	2026	Idee	Bildungsbüro (K), AG-Mitglieder, ZfsL Leverkusen	Pers.: mittel Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel

4.3 Handlungsprogramm der AG Aus- & Weiterbildung/Hochschule

Ausgangslage

Im Schuljahr 2025/2026 besuchten 4.555 Schülerinnen und Schüler eines der vier Berufskollegs in Leverkusen, darunter auch ein Berufskolleg, das von einem Zweckverband geführt wird³³.

Im Jahr 2024 starteten 918 junge Menschen eine neue Ausbildung in der Stadt; etwa zwei Drittel davon im Bereich Industrie und Handel, knapp 24% im Handwerk und 1% im öffentlichen Dienst³⁴.

Darüber hinaus gibt es den Campus Leverkusen der TH Köln, mit der Fakultät für Angewandte Naturwissenschaften, an dem im Studienjahr 2024/2025 rund 620 Studierende in einem der vier Studiengänge (Bachelorstudiengang Angewandte Chemie, Bachelorstudiengang Pharmazeutische Chemie, Masterstudiengang Angewandte Chemie, Masterstudiengang Drug Discovery and Development) eingeschrieben waren.

Neue Perspektiven eröffnen – BNE in beruflicher und akademischer Bildung

Die strukturelle Verankerung von BNE in der beruflichen Bildung fördert mehr als reines Fachwissen: Sie vermittelt Kompetenzen zur Implementierung nachhaltiger Praktiken und kreativer Lösungsansätze im beruflichen und gesellschaftlichen Kontext. Die Bedeutung dieser Integration nimmt zu, da nachhaltiges Wirtschaften und sozial-ökologische Verantwortung in allen Branchen an Bedeutung gewinnen³⁵. Forschungsergebnisse zeigen, dass die Einführung von Indikatoren zur Umsetzung einer „Beruflichen Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BBNE) die Qualitätsentwicklung und strategische Verankerung erleichtern. Dazu gehören u.a. der Anteil der Ausbilder*innen mit einer (B)BNE-Weiterbildung, Nachhaltigkeitsbezüge in Rahmenlehrplänen sowie das Interesse der Auszubildenden am Thema Nachhaltigkeit bzw. BBNE³⁶.

Parallel dazu spielen Hochschulen ebenfalls eine wichtige Rolle für nachhaltige Entwicklung: Sie bilden zukünftige Fach- und Führungskräfte sowie pädagogisches Personal aus und sind Orte innovativer Forschung. Wird BNE als Querschnittsthema in Lehre, Forschung und Betrieb verankert, entfaltet sie eine starke gesellschaftliche Hebelwirkung. Studierende wirken dabei als Treiber*innen des Wandels. Hochschulen strahlen in andere Bildungsbereiche aus, gestalten regionale Entwicklungen mit und können durch nachhaltiges Handeln in den Bereichen Beschaffung, Betrieb und Governance Vorbildcharakter entfalten.

Die Transformation gelingt nur mit qualifizierten Fachkräften, die in den beiden Bildungsbereichen befähigt und gestärkt werden.

³³ vgl. STADT LEVERKUSEN 2026

³⁴ vgl. ebd.

³⁵ vgl. BIBB 2025a

³⁶ vgl. BIBB 2025b

Die AG Aus- und Weiterbildung/Hochschule vereint vielfältige Beteiligte: Berufskollegs, den Campus Leverkusen der TH Köln, Industrie- und Handelskammer, Handwerkskammer sowie Träger und Einrichtungen der Weiterbildung. Diese Vielfalt spiegelt die unterschiedlichen Anforderungen und Potenziale für die Implementierung von (B)BNE wider.

Handlungsprogramm der AG Aus- & Weiterbildung/Hochschule

Die AG Aus- & Weiterbildung/Hochschule hat verschiedene Wirkungsbereiche herausgearbeitet, die in sechs Handlungsfeldern systematisch aufgegriffen werden:

- ◆ **Handlungsfeld C1: BNE als Querschnittsaufgabe der beruflichen Bildung**
Die Berufskollegs und Ausbildungsbetriebe übernehmen Verantwortung für die Umsetzung von BBNE, indem sie das Bildungskonzept in ihren Leitlinien integrieren und BNE-Beauftragte benennen. Ein Nachhaltigkeitstag informiert u.a. Auszubildende und die Zivilgesellschaft über (B)BNE und bietet Zugang zu entsprechenden Bildungsangeboten.
- ◆ **Handlungsfeld C2: Qualifizierungen zu BBNE**
Lehrkräfte und Ausbilder*innen werden gezielt für BBNE qualifiziert. Eine Übersicht über bestehende Qualifizierungsangebote erleichtert den Zugang zum Thema. Fehlende Qualifizierungsformate, insbesondere für Ausbildungsbetriebe, werden entwickelt und bereitgestellt.
- ◆ **Handlungsfeld C3: Kooperationen und Netzwerke stärken**
Der Austausch zwischen Bildungseinrichtungen, Aus- & Weiterbildungsbetrieben sowie weiteren relevanten Akteurinnen und Akteuren wird intensiviert, um BBNE gemeinsam weiterzuentwickeln. Die Zusammenarbeit im Netzwerk, auch mit anderen Arbeitsgruppen, stärkt den interdisziplinären Austausch.
- ◆ **Handlungsfeld C4: BNE in Lehre und Forschung verankern**
Forschungsbeiträge zur nachhaltigen Entwicklung werden sichtbar gemacht und in die Lehre integriert. Lehr-Lern-Labore schaffen Räume für die Entwicklung innovativer Ansätze und fördern die Verankerung von BNE in bestehenden Lehr- und Weiterbildungsformaten.
- ◆ **Handlungsfeld C5: Studierende & Absolvent*innen als Zukunftsgestaltende befähigen**
Studierende und Absolvent*innen werden als aktive Gestaltende nachhaltiger Entwicklung unterstützt. Kooperative Formate und der Dialog zwischen Wissenschaft und Zivilgesellschaft stärken Verantwortungsübernahme und Entwicklung nachhaltiger Lösungsansätze.
- ◆ **Handlungsfeld C6: Wissenstransfer fördern**
Wissen zu BNE und den globalen Nachhaltigkeitszielen wird gezielt in die Zivilgesellschaft getragen. Unterschiedliche Veranstaltungsformate sensibilisieren eine breite Öffentlichkeit für Nachhaltigkeitsthemen.

Mitwirkende Institutionen & Einrichtungen

- ◆ Currenta GmbH & Co. OHG
- ◆ Geschwister-Scholl-Berufskolleg
- ◆ Handwerkskammer zu Köln, MeisterCampus
- ◆ Industrie- und Handelskammer zu Köln / Geschäftsstelle Leverkusen/Rhein-Berg
- ◆ Kolping-Bildungswerk Diözesanverband Köln e. V. / Bildungsstätte Leverkusen
- ◆ NaturGut Ophoven
- ◆ Stadt Leverkusen, Bildungsbüro
- ◆ Städt. Berufskolleg für Wirtschaft und Verwaltung
- ◆ TH Köln – Fakultät für Angewandte Naturwissenschaften / Campus Leverkusen
- ◆ Wirtschaftsjuvenen Leverkusen / Rhein-Berg e.V.
- ◆ Wuppermann Bildungswerk Leverkusen GmbH



Abbildung 9: AG Aus- & Weiterbildung/Hochschule am 08. April 2024; eigenes Foto

Hinweis: In den nachfolgenden Maßnahmentabellen (Spalte „Ressourcen (personell & finanziell) & Finanzierung“) wird bei Finanzierung der Begriff „Eigenmittel“ genutzt. Hiermit ist der „Ist-Bestand“ gemeint; viele Tätigkeiten erfolgen im Rahmen der regulär in den Einrichtungen bzw. von den Mitgliedern des BNE-Netzwerks ausgeübten Tätigkeiten. Es entstehen somit keine zusätzlichen Kosten.

Handlungsfeld C1: BNE als Querschnittsaufgabe der beruflichen Bildung

Strategisches Ziel C1.1: Die berufliche Bildung in Leverkusen ist strukturell so ausgerichtet, dass BNE bzw. BBNE (Berufliche Bildung für nachhaltige Entwicklung) in Schulprogrammen, Leitbildern und betrieblichen Ausbildungskontexten integriert und umgesetzt wird.

Operatives Ziel C1.1.1: Erfahrungen und Konzepte aus Pilotprojekten zur strukturellen Verankerung von BBNE werden geteilt und institutionell weiterentwickelt.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	Koordination (K), Partner*innen	Ressourcen (personell & finanziell) & Finanzierung
C1.1.1.1	BBNE-Pilotprojekt an Berufskolleg	Ein Berufskolleg entwickelt und erprobt ein Konzept zur strukturellen Verankerung von BBNE und dem Whole Institution Approach. Die Ergebnisse werden dokumentiert und interessierten Schulen zur Verfügung gestellt.	2026/2027	Idee	Bildungsbüro (K), AG-Mitglieder, NaturGut Ophoven	Pers.: mittel Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel
C1.1.1.2	Entwicklung von Evaluationsinstrumenten	Einfache Instrumente zur Erfassung der BNE-Umsetzung und -Wirkung, wie z.B. Umfragen oder Feedbackrunden, werden entwickelt (vgl. Maßnahme B1.3.1.1).	2026/2027	Idee	Bildungsbüro & AG-Mitglieder (K)	Pers.: mittel Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel
C1.1.1.3	Evaluation BNE-Prozesse	Eine regelmäßige Evaluation sowie die Aufbereitung der Ergebnisse zur Weiterentwicklung der BNE-Maßnahmen findet statt (vgl. Maßnahme B1.3.1.2).	Ab 2027, fortlaufend	Idee	AG-Mitglieder (K), Bildungsbüro	Pers.: mittel Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel
C1.1.1.4	Nachhaltigkeitstag 2026	Im Jahr 2026 findet ein Nachhaltigkeitstag statt, der in Kooperation mit dem gesamten BNE-Netzwerk Leverkusen organisiert wird. Ziel ist es, die Vernetzung zwischen Schulen, Ausbildungsbetrieben und außerschulischen Einrichtungen zu fördern.	Ab 2025, fortlaufend	In Umsetzung	Bildungsbüro (K), AG-Mitglieder, NaturGut Ophoven, BNE-Netzwerk Leverkusen	Pers.: hoch Fin.: mittel Finanzierung: Eigenmittel, ggf. Drittmittel
C1.1.1.5	BBNE in (Ausbildungs-) Betrieben	Es finden Gespräche zwischen dem Bildungsbüro und relevanten Akteurinnen und Akteuren statt, um BBNE und den Whole Institution Approach in (Ausbildungs-)Betrieben zu verankern.	2026	Idee	Bildungsbüro (K), Betriebe, WfL	Pers.: niedrig Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel

Operatives Ziel C1.1.2: Verantwortlichkeiten für BBNE sind an Berufsschulen und Ausbildungsstätten sowie in Weiterbildungseinrichtungen geregelt und personell verankert.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	Koordination (K), Partner*innen	Ressourcen (personell & finanziell) & Finanzierung
C1.1.2.1	Übersicht „BBNE in Schulen & Ausbildungsbetrieben“	Es wird eine Übersicht mit Best-Practice- und Praxis-Beispielen bzw. Umsetzungsideen für BBNE-Projekte und die strukturelle Verankerung des Whole Institution Approach in den Schulen bzw. Betrieben erarbeitet und den Berufskollegs und interessierten Ausbildungsbetrieben zur Verfügung gestellt.	2026	Idee	Bildungsbüro (K), AG-Mitglieder	Pers.: niedrig Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel
C1.1.2.2	BBNE-Beauftragte/-Teams	An den Berufskollegs und in Ausbildungsbetrieben sowie in den Weiterbildungseinrichtungen werden BBNE-Beauftragte oder -Teams benannt. Sie kümmern sich u.a. um die Umsetzung von BBNE sowie des Whole Institution Approach. Eine Verknüpfung mit anderen AGs ist hierbei sinnvoll, um Übergänge abzudecken, z.B. Schule <> Beruf (vgl. Maßnahme B3.1.2.1).	Ab 2025, fortlaufend	In Umsetzung	AG-Mitglieder & Ausbildungsbetriebe (K), Bildungsbüro, BNE-Netzwerk Leverkusen	Pers.: mittel Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel

Operatives Ziel C1.1.3: Berufsschüler*innen sind über BBNE-relevante Bildungs- und Unterstützungsangebote informiert und können diese nutzen.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	Koordination (K), Partner*innen	Ressourcen (personell & finanziell) & Finanzierung
C1.1.3.1	Übersicht BBNE-Angebote für Schüler*innen	Es wird eine Übersicht bestehender Bildungs- und Beratungsangebote erstellt zur Verfügung gestellt – z. B. zu Themen wie Nachhaltigkeit, psychische Gesundheit oder finanzielle Bildung.	Ab 2026, fortlaufend	Idee	Bildungsbüro (K), AG-Mitglieder	Pers.: niedrig Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel

Operatives Ziel C1.1.4: BBNE-Themen werden durch Projekttag an Berufskollegs sichtbar und praktisch erfahrbar gemacht.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	Koordination (K), Partner*innen	Ressourcen (personell & finanziell) & Finanzierung
C1.1.4.1	BBNE-Projekttag an Berufskollegs	An Berufskollegs werden jährlich ein oder mehrere Projekttag zu BBNE und Nachhaltigkeit durchgeführt. Dabei sollen sowohl schulinterne als auch externe Personen eingebunden werden.	Ab 2027, fortlaufend	Idee	Berufskollegs (K), Bildungsbüro, NaturGut Ophoven	Pers.: mittel Fin.: mittel Finanzierung: Eigenmittel, ggf. Drittmittel

Handlungsfeld C2: Qualifizierungen zu BBNE

Strategisches Ziel C2.1: Qualifizierungsmaßnahmen und Schulungen zu BBNE stehen allen Interessierten zur Verfügung.

Operatives Ziel C2.1.1: Informationen zu BBNE, dem Whole Institution Approach, Nachhaltigkeit und den SDGs sowie passende Qualifikationen und Schulungen sind leicht zugänglich und finden regelmäßig statt.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	Koordination (K), Partner*innen	Ressourcen (personell & finanziell) & Finanzierung
C2.1.1.1	Gemeinsame Informationsplattform	Eine Übersicht über bereits bestehende Schulungen und Qualifizierungen wird erstellt und auf einer gemeinsamen Plattform allen Interessierten zugänglich gemacht. Ebenso werden relevante Informationen und Materialien zu BBNE dort gesammelt.	Ab 2025, fortlaufend	In Umsetzung	Bildungsbüro (K), AG-Mitglieder	Pers.: niedrig Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel
C2.1.1.2	Nachhaltigkeitsschulung für Auszubildende	In Abstimmung mit dem Nachhaltigkeitsmanagement der Stadt und der Wirtschaftsförderung wird das bestehende Konzept für eine Nachhaltigkeitsschulung für Auszubildende weiter umgesetzt bzw. beworben.	Ab 2024, fortlaufend	In Umsetzung	Bildungsbüro & Nachhaltigkeitsmanagement (K), WfL	Pers.: mittel Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel
C2.1.1.3	Ganztägige Schulung für Ausbildungsbetriebe	Eine ganztägige und praxisnahe Schulung wird für interessierte Ausbildungsbetriebe ausgearbeitet, um Wissen und Kompetenzen zu BBNE, den SDGs und Nachhaltigkeit in der Wirtschaft praxisnah zu vermitteln.	Ab 2027, fortlaufend	Idee	Bildungsbüro (K), NaturGut Ophoven, AG-Mitglieder	Pers.: mittel Fin.: mittel Finanzierung: Eigenmittel
C2.1.1.4	Multiplikator*innen-Schulung	Lehrende, Ausbilder*innen, Teamer*innen und weitere Multiplikator*innen werden in speziellen Schulungen zu BBNE qualifiziert, damit sie Inhalte eigenständig in ihren Klassen oder Teams vermitteln können.	Ab 2027, fortlaufend	Idee	Bildungsbüro (K), AG-Mitglieder, NaturGut Ophoven	Pers.: mittel Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel
C2.1.1.5	BBNE-Fachtag	Es wird ein Fachtag für Berufsschulen angeboten, der Querschnittsthemen der BBNE vermittelt und den Austausch zwischen Schulen, Betrieben und externen Bildungseinrichtungen fördert. Ziel ist die Vernetzung und praxisnahe Diskussion aktueller Nachhaltigkeitsthemen.	Ab 2028, fortlaufend	Idee	Bildungsbüro & AG-Mitglieder (K), NaturGut Ophoven	Pers.: hoch Fin.: mittel Finanzierung: Eigenmittel
C2.1.1.6	Evaluation der Qualifizierungen	Die Wirksamkeit der Schulungen wird regelmäßig überprüft. Feedback von Teilnehmenden wird gesammelt und fließt in die Weiterentwicklung der Schulungsangebote ein.	Ab 2028, fortlaufend	Idee	Bildungsbüro (K), AG-Mitglieder	Pers.: niedrig Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel

Handlungsfeld C3: Kooperationen und Netzwerke stärken

Strategisches Ziel C3.1: Die AG Aus- & Weiterbildung/Hochschule ist als Netzwerk und Austauschplattform etabliert und stellt den Informationsfluss zu BBNE sicher. Es findet ein regelmäßiger Austausch mit anderen AGs, der Verwaltung und relevanten Akteurinnen und Akteuren statt.

Operatives Ziel C3.1.1: Es findet ein kontinuierlicher Austausch zum Thema BBNE statt und Kooperationen sowie Vernetzungen werden systematisch ausgebaut.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	Koordination (K), Partner*innen	Ressourcen (personell & finanziell) & Finanzierung
C3.1.1.1	Austausch mit AG Frühkindliche Bildung	Es wird ein fachlicher Austausch mit der AG Frühkindliche Bildung durchgeführt, um mögliche gemeinsame Projekte zu identifizieren und die BNE-Arbeit zu stärken (vgl. Maßnahme A2.1.1.1).	2026	Idee	Bildungsbüro (K), AG-Mitglieder, Mitglieder AG Frühkindliche Bildung, NaturGut Ophoven	Pers.: niedrig Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel
C3.1.1.2	Übersicht Kooperationen	Eine systematische Übersicht relevanter Kooperationspartner*innen und Institutionen wird erstellt und regelmäßig aktualisiert, um die Vernetzung langfristig zu sichern.	Ab 2025, fortlaufend	In Umsetzung	Bildungsbüro (K)	Pers.: niedrig Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel
C3.1.1.3	Evaluation der Netzwerkmaßnahmen	Die durchgeführten Austauschformate und Veranstaltungen werden regelmäßig evaluiert. Ergebnisse fließen in die Weiterentwicklung von Kooperationen und Projekten ein.	Ab 2026, fortlaufend	Idee	AG-Mitglieder & Bildungsbüro (K)	Pers.: niedrig Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel

Handlungsfeld C4: BNE in Lehre und Forschung verankern

Strategisches Ziel C4.1: Es findet eine systematische Verknüpfung von Forschung und Lehre mit BNE statt.

Operatives Ziel C4.1.1: Transparenz und Sichtbarkeit zu BNE-Beiträgen von Forschung und Lehre sind hergestellt und werden kontinuierlich verbessert.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	Koordination (K), Partner*innen	Ressourcen (personell & finanziell) & Finanzierung
C4.1.1.1	Übersicht BNE-Forschung	Über aktuelle Forschungs- und Lehrprojekte mit BNE-Bezug am Campus Leverkusen wird kontinuierlich über die Webseite der Fakultät für Angewandte Naturwissenschaften der TH Köln und über Social-Media-Kanäle (Instagram und LinkedIn) berichtet.	Fortlaufend	In Umsetzung	TH Köln (K)	Pers.: niedrig Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel
C4.1.1.2	Stärkung BNE-Wissenstransfer	Neue wissenschaftliche Erkenntnisse zu BNE werden systematisch in die Lehre eingebunden. Der Austausch mit dem Bildungsbüro unterstützt die Verbreitung in die Stadtgesellschaft.	Fortlaufend	In Umsetzung	TH Köln & Bildungsbüro (K)	Pers.: mittel Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel

Operatives Ziel C4.1.2: Forschung zu BNE wird gefördert, weiterentwickelt und systematisch in die Lehre eingebunden.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	Koordination (K), Partner*innen	Ressourcen (personell & finanziell) & Finanzierung
C4.1.2.1	Förderung BNE-Forschung	BNE und nachhaltige Entwicklung sind integrale Bestandteile des Forschungsprofils der TH Köln und werden gezielt unterstützt und verstetigt. Auf der Website der TH Köln sind im Bereich „Forschung“ aktuelle Informationen zu finden.	Fortlaufend	In Umsetzung	TH Köln (K)	Pers.: mittel Fin.: mittel Finanzierung: Mischfinanzierung
C4.1.2.2	Verzahnung Forschung & Lehre	Neue Erkenntnisse aus der BNE-Forschung werden kontinuierlich in die Lehre eingebunden, um die Aktualität und Praxisnähe zu sichern. Forschung und Lehre sind dabei eng verzahnt.	Fortlaufend	In Umsetzung	TH Köln (K)	Pers.: mittel Fin.: mittel Finanzierung: Mischfinanzierung

Operatives Ziel C4.1.3: BNE wird dauerhaft in der Hochschullehre verankert und über innovative Formate verbreitet.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	Koordination (K), Partner*innen	Ressourcen (personell & finanziell) & Finanzierung
C4.1.3.1	Bewerbung von Formaten	Bestehende und neue BNE-Formate werden systematisch beworben, um Reichweite und Wirkung zu erhöhen.	Ab 2026, fortlaufend	Idee	TH Köln & Bildungsbüro (K)	Pers.: niedrig Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel
C4.1.3.2	Ausbau von BNE-Angeboten	Zusätzliche Bildungsangebote zu BNE werden entwickelt und verstetigt.	Ab 2026, fortlaufend	Idee	TH Köln & Bildungsbüro (K)	Pers.: mittel Fin.: mittel Finanzierung: Eigenmittel, ggf. Drittmittel
C4.1.3.3	Finanzierung neuer Formate	Möglichkeiten zur Finanzierung neuer Formate werden identifiziert und gebündelt.	Ab 2026, fortlaufend	Idee	Bildungsbüro (K), TH Köln	Pers.: niedrig Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel
C4.1.3.4	Qualifizierung der Lehrenden	Interessierte Hochschullehrende erhalten eine Übersicht mit relevanten Qualifizierungen, um BNE-Inhalte fachlich fundiert und didaktisch innovativ zu vermitteln.	Ab 2026, fortlaufend	Idee	Bildungsbüro (K)	Pers.: niedrig Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel

Handlungsfeld C5: Studierende & Absolvent*innen als Zukunftsgestaltende befähigen

Strategisches Ziel C5.1: Studierende erwerben interdisziplinäre Kenntnisse zu den Nachhaltigkeitszielen sowie praktische Kompetenzen zur nachhaltigen Problemlösung.

Operatives Ziel C5.1.1: Studierende haben im Verlauf ihres Studiums die Gelegenheit, sich mit verschiedenen Nachhaltigkeitsthemen und BNE auseinanderzusetzen.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	Koordination (K), Partner*innen	Ressourcen (personell & finanziell) & Finanzierung
C5.1.1.1	Grundlagenschulung	Studierende erhalten im Bachelor- und Master-Studium Angewandte Chemie eine Einführung zu den Nachhaltigkeitszielen und BNE, sowie darauf aufbauend Möglichkeiten zur vertiefenden Beschäftigung mit Nachhaltigkeitsthemen in Lehre und Forschung.	Fortlaufend	In Umsetzung	TH Köln (K)	Pers.: mittel Fin.: mittel Finanzierung: Eigenmittel
C5.1.1.2	Übersicht BNE-Schulungen	Studierenden steht eine Übersicht zur Verfügung, auf der sie Angebote (Material, Qualifizierungen etc.) zu Nachhaltigkeit und BNE finden können.	Ab 2026, fortlaufend	Idee	Bildungsbüro (K), TH Köln	Pers.: niedrig Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel

Strategisches Ziel C5.2: Die Potenziale aller Generationen werden anerkannt und in kooperativen Formaten zusammengeführt, um nachhaltige Entwicklung generationenübergreifend zu gestalten.

Operatives Ziel C5.2.1: Generationenübergreifende Zusammenarbeit wird durch Austausch- und Kooperationsformate systematisch gefördert.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	Koordination (K), Partner*innen	Ressourcen (personell & finanziell) & Finanzierung
C5.2.1.1	Generationsübergreifender Austausch	Im Rahmen eines generationsübergreifenden Austauschformates kommen Studierende, Absolvent*innen und engagierte Personen aus der Zivilgesellschaft zusammen, um sich gemeinsam über verschiedene Nachhaltigkeitsthemen auszutauschen. Dabei erfolgt auch der Wissenstransfer zwischen Wissenschaft und Zivilgesellschaft.	Ab 2027, fortlaufend	Idee	TH Köln & Bildungsbüro (K)	Pers.: mittel Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel
C5.2.1.2	Digitale Austauschplattform	Zur Vereinfachung der Kommunikation und zur Sammlung zentraler Forschungsergebnisse zu BNE wird es eine offene digitale Pinnwand geben, auf der diese gesammelt werden.	Ab 2027, fortlaufend	Idee	TH Köln & Bildungsbüro (K)	Pers.: mittel Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel

Handlungsfeld C6: Wissenstransfer fördern

Strategisches Ziel C6.1: Verschiedene Veranstaltungsformate werden genutzt, um Wissenstransfer zu gewährleisten und zur Bewusstseinsbildung in der Zivilgesellschaft beizutragen.

Operatives Ziel C6.1.1: Finanzierungsmöglichkeiten für eine öffentliche Ringvorlesung „Nachhaltigkeit“ und die damit verbundenen Formate sind geprüft. Die Inhalte werden gemeinsam mit Kooperationspartner*innen und Mitgliedern des BNE-Netzwerks Leverkusen entwickelt.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	Koordination (K), Partner*innen	Ressourcen (personell & finanziell) & Finanzierung
C6.1.1.1	Klärung Finanzierung	Finanzierungsmöglichkeiten für die öffentliche Ringvorlesung werden in Kooperation mit dem Bildungsbüro geprüft und gesichert.	2026	Idee	Bildungsbüro (K)	Pers.: niedrig Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel
C6.1.1.2	Entwicklung & Durchführung Vorlesung	Die Inhalte der Vorlesung werden gemeinsam mit Kooperationspartner*innen des BNE-Netzwerks erarbeitet, um fachlich fundiertes und praxisnahes Wissen zu vermitteln. Die Durchführung erfolgt gemeinsam mit den Beteiligten.	Ab 2027, fortlaufend	Idee	TH Köln (K), BNE-Netzwerk	Pers.: mittel Fin.: mittel Finanzierung: Eigenmittel, ggf. Drittmittel
C6.1.1.3	Evaluation & Weiterentwicklung	Die Ringvorlesung wird regelmäßig evaluiert und anhand der Rückmeldungen der Beteiligten und Teilnehmenden weiterentwickelt.	Ab 2027, fortlaufend	Idee	Bildungsbüro (K), TH Köln, AG-Mitglieder	Pers.: mittel Fin.: mittel Finanzierung: Eigenmittel

Operatives Ziel C6.1.2: Veranstaltungen wie der Nachhaltigkeitstag oder der Tag der offenen Tür werden gezielt genutzt, um Wissen zu BNE und Nachhaltigkeit zu verbreiten und Vorbildfunktionen zu übernehmen.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	Koordination (K), Partner*innen	Ressourcen (personell & finanziell) & Finanzierung
C6.1.2.1	Beitrag zum Nachhaltigkeitstag 2026	Im Rahmen des Nachhaltigkeitstages 2026 wird ein Vortrag zum Thema Nachhaltigkeit angeboten, um Studierende und Interessierte für BNE-Themen zu sensibilisieren.	2026	Idee	TH Köln (K), Bildungsbüro	Pers.: mittel Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel
C6.1.2.2	Tag der offenen Tür	Beim Tag der offenen Tür werden Kurzvorträge und Workshops, z. B. „Chemie für Jede*n“, angeboten, die das Thema Nachhaltigkeit berücksichtigen.	Ab 2026, fortlaufend	Idee	TH Köln (K), Bildungsbüro	Pers.: mittel Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel

4.4 Handlungsprogramm der AG Erwachsenenbildung

Ausgangslage

Die Erwachsenenbildung in Leverkusen ist vielfältig und umfasst eine Vielzahl von Einrichtungen, Initiativen und Angeboten, die Menschen mittleren Alters und älter in ihrer persönlichen, beruflichen und gesellschaftlichen Entwicklung unterstützen. Erwachsenenbildung findet an vielen verschiedenen Orten statt, beispielsweise in der Volkshochschule, in freien Bildungseinrichtungen, kirchlichen Einrichtungen, Quartierszentren oder Begegnungsstätten. Letztere spielen insbesondere für die ältere Bevölkerung eine wichtige Rolle, da sie nicht nur niedrigschwellige Lerngelegenheiten bieten, sondern auch soziale Teilhabe und generationenübergreifendes Lernen fördern können³⁷.

BNE in der Erwachsenenbildung – Impulse für nachhaltigen gesellschaftlichen Wandel

Bildung für nachhaltige Entwicklung vermittelt Kompetenzen, die es Menschen ermöglichen, verantwortungsvoll, zukunftsorientiert und solidarisch zu handeln. Die Erwachsenenbildung bietet mit ihrer Vielfalt an Formaten und Zielgruppen eine besondere Chance, nachhaltiges Denken und Handeln in allen Lebensbereichen zu verankern. Sie fördert Gestaltungs- bzw. Transformationskompetenzen und stärkt Partizipation, wodurch sie einen wichtigen Beitrag zum gesellschaftlichen Wandel hin zu mehr Nachhaltigkeit leistet. Dabei sind Vernetzung, Erfahrungsaustausch und die Sichtbarkeit von BNE-Angeboten zentrale Elemente³⁸.

BNE ist ein wichtiger Bestandteil des lebenslangen Lernens und erstreckt sich weit über die formale Schul-, Aus- und Hochschulbildung hinaus. Erwachsenen wird so die Möglichkeit geboten, sich kontinuierlich mit den Herausforderungen einer nachhaltigen Entwicklung auseinanderzusetzen. Besonders bedeutend ist die Verankerung von BNE nicht nur in klassischen Bildungseinrichtungen, sondern auch in unterschiedlichen sozialen Kontexten und Einrichtungen, um Menschen in allen Lebensphasen und sozialen Milieus zu erreichen und zu motivieren³⁹.

Hierbei spielt die Quartiersarbeit in der AG Erwachsenenbildung eine entscheidende Rolle: Sie ermöglicht es Menschen, in ihrem gewohnten Umfeld zu lernen und sich zu engagieren. Dies senkt Barrieren und fördert die Teilhabe aller, unabhängig von Bildungshintergrund oder sozialer Herkunft. Durch die enge Zusammenarbeit mit lokalen Akteurinnen und Akteuren und Institutionen entstehen Bildungsangebote, die gezielt auf die Bedürfnisse der Gemeinschaft eingehen. So wird eine individuelle Ansprache möglich und die Identifikation mit den Themen der nachhaltigen Entwicklung gestärkt.

³⁷ vgl. MÜLLEGGER 2018

³⁸ vgl. MALOJER 2023

³⁹ vgl. ebd.

Handlungsprogramm der AG Erwachsenenbildung

Die Verankerung von BNE in der Erwachsenenbildung stellt einen zentralen Hebel dar, um Transformationsprozesse in Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt (= Nachhaltigkeitsziele der UN) aktiv zu gestalten. Die AG Erwachsenenbildung hat die folgenden drei Handlungsfelder identifiziert:

◆ **Handlungsfeld D1: Wirksame Beteiligung aller Menschen**

Ziel ist es, allen Menschen, unabhängig von Herkunft, Bildungsstand, Alter etc., eine aktive Teilhabe an nachhaltiger Entwicklung zu ermöglichen. Durch niederschwellige Bildungsangebote sowie mehrsprachige Materialien werden gezielt Menschen angesprochen, die bislang keinen oder wenig Bezug zu BNE hatten. Dabei sollen bestehende Formate und Angebote überprüft und an einheitlichen nachhaltigen Standards, die alle Mitglieder der AG Erwachsenenbildung erarbeiten und nutzen, angeglichen werden.

◆ **Handlungsfeld D2: Ausbau einer BNE-Bildungslandschaft**

Um BNE dauerhaft in der Erwachsenenbildung zu etablieren, wird die AG Erwachsenenbildung verstetigt, mit bestehenden Strukturen bzw. Netzwerken vernetzt und Kooperationsformate werden weiterentwickelt. Dies soll den langfristigen Austausch und die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Beteiligten fördern. Durch die Nutzung von Synergieeffekten soll somit eine nachhaltige BNE-Bildungslandschaft geschaffen werden. Zudem stellen sich die Einrichtungen gemeinsam ganzheitlich nachhaltig auf und tauschen sich zu den Erfahrungen aus, die sie bei der Verankerung des Whole Institution Approach gemacht haben.

◆ **Handlungsfeld D3: Transformationsprozesse fördern und Sichtbarkeit erhöhen**

Durch gemeinsame Kommunikation soll die Sichtbarkeit von BNE-Angeboten, nachhaltigen Projekten und Initiativen erhöht werden. Weitere Interessierte können sich jederzeit aktiv in die Arbeit der Arbeitsgruppe einbringen.

Die AG Erwachsenenbildung legt damit ein vielfältiges Handlungsprogramm vor, das die strukturelle und ganzheitliche Verankerung von BNE in diesem Bildungsbereich zum Ziel hat. Durch die Maßnahmen sollen Lernorte transformiert, Lernzugänge erweitert und die Bevölkerung aktiv an der Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft beteiligt werden. Besonders berücksichtigt werden dabei auch ältere Erwachsene und Seniorinnen und Senioren, etwa durch die Integration von BNE in Begegnungsstätten. Ihre Erfahrungen, ihr Wissen und ihr Engagement sind wertvolle Ressourcen für nachhaltigen gesellschaftlichen Wandel.

Mitwirkende Institutionen & Einrichtungen

- ◆ ASB Regionalverband Bergisch Land e.V.
- ◆ AWO am Berliner Platz
- ◆ AWO Begegnungsstätte Rheindorf
- ◆ DEKRA Akademie GmbH
- ◆ DRK Ortsverein Bergisch Neukirchen e.V.
- ◆ Familiengrundschulzentrum GGS Am Friedenspark
- ◆ GBO-Begegnungsstätte
- ◆ Job Service Beschäftigungsförderung Leverkusen gGmbH
- ◆ Kath. Bildungsforum Leverkusen
- ◆ NaturGut Ophoven
- ◆ Stadt Leverkusen, Bildungsbüro
- ◆ Volkshochschule Leverkusen



Abbildung 10: AG Erwachsenenbildung am 29. April 2024; eigenes Foto

Hinweis: In den nachfolgenden Maßnahmentabellen (Spalte „Ressourcen (personell & finanziell) & Finanzierung“) wird bei Finanzierung der Begriff „Eigenmittel“ genutzt. Hiermit ist der „Ist-Bestand“ gemeint; viele Tätigkeiten erfolgen im Rahmen der regulär in den Einrichtungen bzw. von den Mitgliedern des BNE-Netzwerks ausgeübten Tätigkeiten. Es entstehen somit keine zusätzlichen Kosten.

Handlungsfeld D1: Wirksame Beteiligung aller Menschen

Strategisches Ziel D1.1: Alle Interessierten sind umfassend über die BNE-Angebote informiert und können an ihnen teilnehmen. Die Angebote sind zielgruppengerecht aufbereitet und Barrierefreiheit wird gekennzeichnet.

Operatives Ziel D1.1.1: Informationen zum BNE-Angebot in Leverkusen sind leicht zugänglich, zentral gebündelt und werden zielgruppengerecht kommuniziert. Dabei wird aktiv auf die Zielgruppe(n) zugegangen.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	Koordination (K), Partner*innen	Ressourcen (personell & finanziell) & Finanzierung
D1.1.1.1	Nachhaltigkeitsthemen auf Märkten und Festen einbinden	Verschiedene Nachhaltigkeitsthemen und BNE-Aspekte werden regelmäßig auf öffentlichen Veranstaltungen, wie z.B. beim Sommerfest des Netzwerkes „Leverkusen bewegt“, präsentiert (vgl. Maßnahme E2.1.1.2).	Ab 2024, fortlaufend	In Umsetzung	Bildungsbüro (K), AG-Mitglieder	Pers.: mittel Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel
D1.1.1.2	Entwicklung niederschwelliger Infoveranstaltungen	Kostenlose, alltagsnahe und zielgruppenorientierte Veranstaltungen zu verschiedenen Nachhaltigkeitsthemen werden entwickelt und durchgeführt.	Ab 2026, fortlaufend	Idee	AG-Mitglieder (K), Bildungsbüro	Pers.: mittel Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel
D1.1.1.3	Kommunikation nachhaltiger Veranstaltungen	Informationen zu nachhaltigen Aktionen werden auf verschiedenen Wegen verbreitet. Städtische Veranstaltungen (Stadtradeln, WIR für unsere Stadt, Umweltbörse etc.) werden über die Mitglieder der AG beworben. Gleichzeitig wird auf Veranstaltungen der AG-Mitglieder über vielfältige Kanäle (Verteiler des BNE-Netzwerks, Social Media, Lust auf Leverkusen etc.) aufmerksam gemacht. Dabei soll auch auf den Mehrwert für alle eingegangen werden.	Ab 2025, fortlaufend	In Umsetzung	Bildungsbüro & AG-Mitglieder (K)	Pers.: mittel Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel
D1.1.1.4	Plakat/Flyer zur Sichtbarkeit der AG	Ein Plakat und/oder Flyer zur Vorstellung der AG Erwachsenenbildung wird erstellt. Das Werbematerial kann von allen Mitgliedern für die Öffentlichkeitsarbeit genutzt werden. Das Design wird in digitaler Form an die Einrichtungen versendet, die das Werbematerial dann selber ausdrucken.	2026	Idee	Bildungsbüro (K), AG-Mitglieder	Pers.: mittel Fin.: mittel Finanzierung: Eigenmittel
D1.1.1.5	Barrierefreie und mehrsprachige Kommunikationsformate	Barrierefreie und mehrsprachige Informationsmaterialien (z. B. Leichte Sprache, Übersetzungen), werden entwickelt und bereitgestellt, um die Zugänglichkeit für alle zu erhöhen.	2027	Idee	Bildungsbüro (K), AG-Mitglieder	Pers.: mittel Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel

D1.1.1.6	Gezielte Ansprache von Zielgruppen mit besonderen Bedarfen	Zu verschiedenen Zielgruppen, u.a. ältere Menschen, Migrant*innen und Menschen mit Behinderung, werden aktiv Kontakte geknüpft, um deren Teilnahme an BNE-Angeboten zu fördern.	Ab 2025, fortlaufend	In Umsetzung	AG-Mitglieder (K), Bildungsbüro	Pers.: mittel Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel
D1.1.1.7	Vorstellung BNE-Konzept in Bildungseinrichtungen	Das BNE-Konzept bzw. das Handlungsprogramm der AG Erwachsenenbildung wird in verschiedenen Bildungseinrichtungen vorgestellt. Dabei soll eine einheitliche PowerPoint-Präsentation genutzt werden, die von allen AG-Mitgliedern verwendet werden kann. Diese umfasst zum einen die Vorstellung der Arbeit der AG und zum anderen eine Einführung in das Themenfeld Nachhaltigkeit/BNE und wie die Integration in den Einrichtungen gestaltet werden kann.	Ab 2026, fortlaufend	Idee	Bildungsbüro (K), AG-Mitglieder	Pers.: mittel Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel
D1.1.1.8	VHS-Kurs „Lokale Klimamacher*innen: Ihr Einsatz zählt!“	Die VHS Leverkusen bietet den modularen Kurs für alle an, die sich für die Ursachen und Auswirkungen des Klimawandels interessieren und sich noch mehr für den Klimaschutz einsetzen möchten. An sechs Abenden werden theoretische Inhalte und praktische Handlungsansätze zum Thema Klimawandel und Klimaschutz vermittelt. Der Kurs informiert über lokale Netzwerkmöglichkeiten und mögliche Kooperationspartnerschaften für Klimaschutz (z.B. mit städtischen Institutionen oder gesellschaftlichen Gruppen). Der Kurs soll kontinuierlich fortgeführt werden.	Ab 2021, fortlaufend	In Umsetzung	VHS Leverkusen (K), FB 31, Bildungsbüro	Pers.: mittel Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel

Operatives Ziel D1.1.2: Räumlichkeiten für BNE-Angebote sind nach Möglichkeit barrierefrei und mit moderner Infrastruktur ausgestattet.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	Koordination (K), Partner*innen	Ressourcen (personell & finanziell) & Finanzierung
D1.1.2.1	Nutzung Checkliste zum „Barrierefrei-Siegel“	Der Beirat für Menschen mit Behinderungen hat gemeinsam mit der Stadt Leverkusen das „Barrierefrei-Siegel“ entwickelt, zu dem eine Checkliste für Barrierefreiheit gehört. Diese soll gesichtet und für die BNE-Standorte angepasst und von ihnen genutzt werden (vgl. Maßnahme E1.1.1).	2025/2026	In Umsetzung	Bildungsbüro (K), AG-Mitglieder	Pers.: niedrig Fin.: mittel Finanzierung: Eigenmittel
D1.1.2.2	Einrichtung von WLAN-Hotspots in Bildungseinrichtungen	In den beteiligten Bildungseinrichtungen werden kostenlose WLAN-Hotspots eingerichtet bzw. für die Besucher*innen der Einrichtungen zur Verfügung gestellt.	Ab 2025, fortlaufend	In Umsetzung	AG-Mitglieder (K), Bildungsbüro	Pers.: mittel Fin.: mittel Finanzierung: Eigenmittel

Strategisches Ziel D1.2: BNE-Angebote sind zielgruppenspezifisch gestaltet und fördern die aktive Beteiligung der Teilnehmenden. Die Zielgruppe wird in die Entwicklung neuer Angebote einbezogen.

Operatives Ziel D1.2.1: Bestehende BNE-Angebote werden systematisch anhand einer gemeinsam entwickelten Checkliste geprüft und angepasst. Den Mitarbeitenden steht eine Übersicht mit aktuellen BNE-Schulungen und -Materialien zur Verfügung.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	Koordination (K), Partner*innen	Ressourcen (personell & finanziell) & Finanzierung
D1.2.1.1	Checkliste „Merkmale von BNE-Angeboten“	Gemeinsam wird eine Checkliste zur systematischen Qualitätsprüfung und Weiterentwicklung bestehender BNE-Angebote erstellt und genutzt. Bei der Erstellung der Checkliste werden bei Bedarf auch die anderen AGs des BNE-Netzwerks Leverkusen eingebunden.	Ab 2026, fortlaufend	Idee	Bildungsbüro & AG-Mitglieder (K), Mitglieder BNE-Netzwerk Leverkusen	Pers.: niedrig Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel
D1.2.1.2	Fortbildungen für Mitarbeitende der Einrichtungen	Den Mitarbeitenden aus den Einrichtungen steht über die digitale Pinnwand der AG eine Übersicht mit Qualifizierungsangeboten zur Verfügung. Themen der Qualifizierung können u.a. inklusive und barrierefreie Bildungsarbeit sein.	Ab 2024, fortlaufend	In Umsetzung	Bildungsbüro (K), AG-Mitglieder	Pers.: mittel Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel

Operatives Ziel D1.2.2: Neue BNE-Angebote werden zielgruppengerecht konzipiert und vermitteln nachhaltigkeitsrelevante Kompetenzen. Dabei werden Vorteile von Nachhaltigkeit (auf ökologischer, sozialer und wirtschaftlicher Ebene) für die Zielgruppe der Angebote hervorgehoben.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	Koordination (K), Partner*innen	Ressourcen (personell & finanziell) & Finanzierung
D1.2.2.1	Nachhaltige Standards für Veranstaltungsformate	Bei neuentwickelten Angeboten sollen mit Hilfe der Checkliste „Merkmale von BNE-Angeboten“, die allen Einrichtungen zur Verfügung steht, nachhaltige Standards berücksichtigt werden, z.B. nachhaltige Verpflegung und ressourcenschonender Materialeinsatz (vgl. Maßnahme D1.2.1.1).	Ab 2026, fortlaufend	Idee	AG-Mitglieder (K), Bildungsbüro	Pers.: mittel Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel
D1.2.2.2	Feedbacksystem für Teilnehmende	Um den Teilnehmenden der Angebote eine aktive Rückmeldung zu ermöglichen wird ein Feedbacksystem entwickelt und eingeführt. Dies dient der kontinuierlichen Weiterentwicklung der Angebote.	2026	Idee	AG- Mitglieder & Bildungsbüro (K)	Pers.: niedrig Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel
D1.2.2.3	Integration praxisorientierter Angebote	Praxisnahe Angebote, wie z.B. Exkursionen zu Einrichtungen aus dem BNE-Netzwerk Leverkusen oder zu lokalen Nachhaltigkeitsprojekten sowie praktischen Workshops, werden entwickelt, um nachhaltige Kompetenzen zu stärken.	Ab 2027, fortlaufend	Idee	AG-Mitglieder (K), BNE-Netzwerk Leverkusen, Bildungsbüro	Pers.: mittel Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel

Operatives Ziel D1.2.3: BNE-Angebote werden gemeinsam mit der Zielgruppe entwickelt, um deren Bedarfe und Interessen zu berücksichtigen.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	Koordination (K), Partner*innen	Ressourcen (personell & finanziell) & Finanzierung
D1.2.3.1	Zielgruppenbefragung zu Nachhaltigkeitsthemen	Die Teilnehmenden der Angebote bzw. Besuchenden der Einrichtung werden systematisch nach ihren Bedarfen und Interessen zu verschiedenen Nachhaltigkeitsthemen gefragt. Die Ergebnisse fließen in die Entwicklung neuer Angebote ein.	Ab 2027, fortlaufend	Idee	AG-Mitglieder (K), Bildungsbüro	Pers.: mittel Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel
D1.2.3.2	Beteiligungsstrukturen mit Zielgruppen	Es wird ein „Runder Tisch BNE in der Erwachsenenbildung“ mit Vertreter*innen der Zielgruppen zur Mitgestaltung und Evaluation der BNE-Angebote eingerichtet.	Ab 2027, fortlaufend	Idee	Bildungsbüro & AG-Mitglieder & NaturGut Ophoven (K)	Pers.: mittel Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel

Handlungsfeld D2: Ausbau einer BNE-Bildungslandschaft

Strategisches Ziel D2.1: Die AG Erwachsenenbildung ist als dauerhaftes Netzwerk etabliert. Sie dient als Raum für Austausch, Kooperation und Informationsfluss zu BNE. Gemeinsam wird kontinuierlich an der Weiterentwicklung des Themas BNE in der Erwachsenenbildung gearbeitet.

Operatives Ziel D2.1.1: Die AG Erwachsenenbildung etabliert sich zu einem tragfähigen Austausch- und Kooperationsformat, das Synergien schafft, den Informationsfluss sicherstellt und neue Impulse für BNE setzt.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	Koordination (K), Partner*innen	Ressourcen (personell & finanziell) & Finanzierung
D2.1.1.1	Verstetigung des AG-Austauschformates	Nach Abschluss der Konzeptphase wird gemeinsam mit den Teilnehmenden ein geeignetes Format für den weiteren Austausch (z. B. Turnus, Dauer, Ort) definiert und etabliert.	2026	In Umsetzung	Bildungsbüro (K), AG-Mitglieder	Pers.: niedrig Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel
D2.1.1.2	Nutzung und Ausbau bestehender Netzwerke	Bestehende Netzwerke und Projekte (z. B. „Gut versorgt in Leverkusen“, „Nachbarn für Nachbarn“, Seniorenwegweiser) werden aktiv eingebunden. Synergien und Schnittstellen sollen gezielt genutzt werden.	Ab 2025, fortlaufend	In Umsetzung	Bildungsbüro (K), AG-Mitglieder, städtische Netzwerke	Pers.: mittel Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel
D2.1.1.3	Gemeinsames BNE-Logo sichtbar machen	Die Einrichtungen des BNE-Netzwerks, inkl. der AG Erwachsenenbildung, bringen das Logo des BNE-Netzwerks Leverkusen gut sichtbar an (z. B. im Eingangsbereich) und nutzen es in ihrer Öffentlichkeitsarbeit zur Steigerung des Wiedererkennungswertes.	Ab 2025	In Umsetzung	Bildungsbüro (K), AG-Mitglieder, BNE-Netzwerk Leverkusen	Pers.: niedrig Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel

Strategisches Ziel D2.2: Die in der AG Erwachsenenbildung vertretenen Einrichtungen gestalten BNE kooperativ weiter. Sie nutzen den Austausch, um gemeinsam Standards im Sinne des Whole Institution Approach zu entwickeln und ihre Mitarbeitenden kontinuierlich zu qualifizieren.

Operatives Ziel D2.2.1: In den Einrichtungen der AG wird der Whole Institution Approach schrittweise verankert und evaluiert. Der Wissenstransfer zwischen den Einrichtungen wird gezielt gefördert.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	Koordination (K), Partner*innen	Ressourcen (personell & finanziell) & Finanzierung
D2.2.1.1	Checkliste „Whole Institution Approach“	Den Einrichtungen steht eine Erweiterung der Checkliste „Merkmale von BNE-Angeboten“ (vgl. Maßnahme D1.2.1.1) zur Verfügung, die aufzeigt, wie und in welchen Bereichen Einrichtungen der Erwachsenenbildung ganzheitlich nachhaltig agieren können.	2026	Idee	Bildungsbüro (K), AG-Mitglieder	Pers.: niedrig Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel

D2.2.1.2	Einführung Whole Institution Approach in Piloteinrichtung	Die Einrichtungen verstehen Nachhaltigkeit als ganzheitlichen institutionellen Auftrag. Im Rahmen ihrer Möglichkeiten etablieren sie langfristig den Whole Institution Approach; als unterstützendes Mittel dient die Checkliste „Whole Institution Approach“ (vgl. Maßnahme D2.2.1.1). Die Verankerung des Whole Institution Approach erfolgt zunächst in einer Piloteinrichtung. Die gemachten Erfahrungen werden mit den Mitgliedern der AG Erwachsenenbildung sowie des BNE-Netzwerks Leverkusen geteilt.	Ab 2026, fortlaufend	Idee	AG-Mitglieder & Bildungsbüro (K)	Pers.: mittel Fin.: mittel Finanzierung: Eigenmittel, ggf. Drittmittel
D2.2.1.3	Evaluation Whole Institution Approach	Es findet regelmäßig eine Evaluation des Ist-Zustandes bei der Verankerung des Whole Institution Approach statt.	Ab 2027, fortlaufend	Idee	AG-Mitglieder (K), Bildungsbüro	Pers.: niedrig Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel
D2.2.1.4	Dokumentation und Austausch guter Praxis	Erfolgreiche Nachhaltigkeits- und BNE-Aktivitäten der Einrichtungen werden dokumentiert. Die Dokumentation wird Interessierten aus der AG Erwachsenenbildung bzw. dem BNE-Netzwerk Leverkusen zur Verfügung gestellt, um die Nachahmung guter Praxis und den Erfahrungsaustausch zu fördern.	Ab 2027, fortlaufend	Idee	AG-Mitglieder (K), Bildungsbüro, BNE-Netzwerk Leverkusen	Pers.: niedrig Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel
D2.2.1.5	Qualifizierung zum Whole Institution Approach	Für Mitarbeitende der Einrichtungen wird eine praxisnahe BNE-Schulung entwickelt und umgesetzt. Die Schulung kann auch als Multiplikator*innen-Format angelegt sein.	Ab 2027, fortlaufend	Idee	Bildungsbüro (K), NaturGut Ophoven, AG-Mitglieder	Pers.: mittel Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel
D2.2.1.6	Digitale Materialsammlung zu BNE und dem Whole Institution Approach	Eine digitale Pinnwand (TaskCard der AG Erwachsenenbildung) wird eingerichtet und kontinuierlich mit Materialien und Handreichungen zur Unterstützung von BNE- und Whole Institution Approach-Implementierung erweitert.	Ab 2025, fortlaufend	In Umsetzung	Bildungsbüro (K), AG-Mitglieder	Pers.: mittel Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel
D2.2.1.7	Sichtbarmachung engagierter Einrichtungen	Die Implementierung des Whole Institution Approach in den Einrichtungen wird systematisch dokumentiert und sichtbar gemacht, z.B. über Instagram.	Ab 2026, fortlaufend	Idee	Bildungsbüro (K), AG-Mitglieder	Pers.: mittel Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel
D2.2.1.8	Zugang zu BNE-Wissen für Ehrenamtliche	Ehrenamtlich Engagierte (in der Erwachsenenbildung) erhalten Zugang zu Informationen zu BNE, Nachhaltigkeit und dem Whole Institution Approach. Der Austausch erfolgt regelmäßig mit den zuständigen Personen für das Ehrenamt in der Stadt.	Ab 2026, fortlaufend	Idee	Bildungsbüro (K), AG-Mitglieder, Team Ehrenamt	Pers.: mittel Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel

Handlungsfeld D3: Transformationsprozesse fördern und Sichtbarkeit erhöhen

Strategisches Ziel D3.1: Die Sichtbarkeit von BNE in Leverkusen wird erhöht – durch ein gemeinsames Kommunikationskonzept, vielfältige Mediennutzung und die aktive Beteiligung von Bürger*innen.

Operatives Ziel D3.1.1: Feste Anlaufpunkte für Informationen über BNE-Angebote in der Erwachsenenbildung sind etabliert.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	Koordination (K), Partner*innen	Ressourcen (personell & finanziell) & Finanzierung
D3.1.1.1	Sammlung bestehender Angebote	Es wird geprüft, wie bestehende BNE-Angebote gebündelt und öffentlich dargestellt werden können, z. B. auf der städtischen Website. Anschließend erfolgt die Einspeisung der Angebote sowie fortlaufend die Aktualisierung.	Ab 2026, fortlaufend	Idee	Bildungsbüro (K), AG-Mitglieder	Pers.: mittel Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel
D3.1.1.2	BNE-Jahresthema	Die Mitglieder der AG Erwachsenenbildung sowie weitere interessierte Mitglieder des BNE-Netzwerks Leverkusen bieten zu einem gemeinsam gewählten Jahresthema (z.B. Wasser, Klimaschutz) eine Veranstaltung an.	Ab 2026, fortlaufend	Idee	Bildungsbüro (K), AG-Mitglieder, BNE-Netzwerk Leverkusen	Pers.: mittel Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel
D3.1.1.3	Nachhaltigkeitsplakate	(Digitale) Plakate mit Alltagstipps werden an stark frequentierten Orten (z. B. Bushaltestellen oder in den Gebäuden der Stadtverwaltung) und/oder in den Einrichtungen der AG Erwachsenenbildung und der anderen AGs des BNE-Netzwerks Leverkusen (z.B. in den Schaukästen, am Schwarzen Brett) ausgehängt.	Ab 2027, fortlaufend	Idee	Bildungsbüro (K), AG-Mitglieder, BNE-Netzwerk Leverkusen	Pers.: mittel Fin.: mittel Finanzierung: Eigenmittel, ggf. Drittmittel

Operatives Ziel D3.1.2: Die Medienlandschaft wird systematisch erschlossen und die Kommunikation von BNE-Angeboten in der Erwachsenenbildung zielgerichtet verbessert.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	Koordination (K), Partner*innen	Ressourcen (personell & finanziell) & Finanzierung
D3.1.2.1	Übersicht zu Medienkanälen	Eine Übersicht geeigneter Medien (z. B. Social Media, Broschüren, Lokalzeit, Printmedien) wird erstellt und den Bildungseinrichtungen zur Verfügung gestellt.	2026	Idee	Bildungsbüro (K), AG-Mitglieder	Pers.: niedrig Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel
D3.1.2.2	Instagram-Konzept	Es wird ein Konzept für regelmäßige gemeinsame Instagram-Beiträge entwickelt (z.B. „Collab Post“). Das Format soll von allen Einrichtungen regelmäßig genutzt werden.	2026	Idee	Bildungsbüro (K), AG-Mitglieder	Pers.: niedrig Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel

D3.1.2.3	Monitoring & Evaluation der Sichtbarkeit	Zur Evaluation und Weiterentwicklung werden systematisch Nutzer*innenzahlen und Reichweite der Kommunikationswege erhoben.	Ab 2026, fortlaufend	Idee	Bildungsbüro (K), AG-Mitglieder	Pers.: niedrig Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel
D3.1.2.4	Übersicht Schulungen Öffentlichkeitsarbeit	Allen Interessierten der Einrichtung steht eine Übersicht zur Verfügung mit Schulungen und Qualifizierungen zum Themenbereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.	Ab 2027, fortlaufend	Idee	Bildungsbüro (K), AG-Mitglieder	Pers.: niedrig Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel

Operatives Ziel D3.1.3: Förderungen und Unterstützungsangebote für bürgerschaftliche BNE-Projekte werden systematisch erfasst und ausgebaut.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	Koordination (K), Partner*innen	Ressourcen (personell & finanziell) & Finanzierung
D3.1.3.1	Sammlung bestehender Projekte	Bereits bestehende BNE-Projekte von Bürger*innen werden identifiziert und bei Interesse in die Arbeit der AG Erwachsenenbildung oder des BNE-Netzwerks Leverkusen eingebunden.	Ab 2027, fortlaufend	Idee	Bildungsbüro & AG-Mitglieder (K), BNE-Netzwerk Leverkusen	Pers.: niedrig Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel
D3.1.3.2	Förderung von Bürger*innenprojekten	Mögliche Förder- und Unterstützungsangebote für BNE-Projekte von Bürger*innen werden recherchiert und zusammengestellt. Über die mitwirkenden Einrichtungen der AG werden die Informationen weitergegeben.	Ab 2027, fortlaufend	Idee	Bildungsbüro (K), AG-Mitglieder, BNE-Netzwerk Leverkusen	Pers.: niedrig Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel

4.5 Handlungsprogramm der AG Non-formale Bildung

Ausgangslage

Non-formale Bildungsangebote sind Lernformen außerhalb des formalen Bildungssystems, die Menschen aller Altersstufen flexibel und niedrigschwellig ansprechen. Sie eröffnen Zugänge zu Lernprozessen, die häufig alltagsnah gestaltet sind und sowohl in institutionalisierten als auch in offenen, informellen Kontexten stattfinden.

In Leverkusen gibt es zahlreiche Einrichtungen, die in diesem Bildungsbereich aktiv sind. Dazu zählen u.a. Museen, Sportvereine, das Stadtarchiv, Familiengrundschulzentren, die Stadtbibliothek und Jugendhäuser. Diese Vielfalt der Träger und Formate erschwert eine quantitative Erfassung des non-formalen Bildungsbereiches. Sein Beitrag für die kommunale Bildungslandschaft ist jedoch von großer Bedeutung.

BNE in der non-formalen Bildung – Vielfalt fördern, Nachhaltigkeit gestalten

Bildung für nachhaltige Entwicklung entfaltet ihr Potenzial in der non-formalen Bildung auf besondere Weise: Sie eröffnet vielfältige, alltagsnahe und kreative Zugänge zur Auseinandersetzung mit nachhaltiger Entwicklung, unabhängig von formalen Bildungswegen. Inhalte können flexibel, kreativ und praxisnah vermittelt werden, ohne an starre Curricula gebunden zu sein. Diese Offenheit ermöglicht, gesellschaftlich relevante Fragestellungen wie Klima-, Ressourcen- oder Gerechtigkeitsfragen partizipativ zu bearbeiten und auf die Lebenswelt der Teilnehmenden zu beziehen.

Ein zentrales Merkmal non-formaler Bildungsangebote ist die aktive Beteiligung der Lernenden. Verschiedene methodische Zugänge und kreative Formate fördern Selbstwirksamkeit, kritisches Denken sowie Motivation. Non-formale Bildung stärkt so Verantwortungsbewusstsein, Gestaltungskompetenz und gesellschaftliches Engagement. Darüber hinaus fördert sie Interdisziplinarität, indem verschiedene Perspektiven und Fachrichtungen miteinander verknüpft werden. Dadurch entsteht ein umfassenderes Verständnis von nachhaltiger Entwicklung, das auch emotionale, kulturelle und soziale Dimensionen einbezieht. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Bedeutung der non-formalen Bildung für das lebenslange Lernen. Sie bietet Menschen in allen Lebensphasen die Möglichkeit, sich kontinuierlich weiterzubilden, Kompetenzen zu erweitern und sich aktiv an gesellschaftlichen Transformationsprozessen zu beteiligen. Dabei sind niedrigschwellige Zugänglichkeit und flexible Lernformate, die an unterschiedliche Bedürfnisse angepasst sind, entscheidend⁴⁰.

In Leverkusen ist die Einbindung non-formaler Bildungseinrichtungen ein wichtiger Baustein des BNE-Konzeptes. Ihre Angebote ergänzen die formale Bildung sinnvoll und schaffen zusätzliche Lerngelegenheiten für alle Bürgerinnen und Bürger.

⁴⁰ Vgl. BMFTR 2025c

Handlungsprogramm der AG Non-formale Bildung

In der AG Non-formale Bildung wurden die folgenden vier Handlungsfelder entwickelt:

- ◆ **Handlungsfeld E1: Wirksame Beteiligung aller Menschen**
Für die breite Umsetzung von BNE ist es entscheidend, alle Menschen unabhängig vom Alter, ihrer Herkunft oder dem Bildungshintergrund anzusprechen. Zielgruppengerechte, barrierefreie und partizipative Angebote fördern das Bewusstsein für nachhaltige Entwicklung und stärken die Verantwortung der Teilnehmenden. So wird eine inklusive Kultur der Mitbestimmung geschaffen, die das Engagement für nachhaltige Entwicklung fördert.
- ◆ **Handlungsfeld E2: Ausbau einer BNE-Bildungslandschaft**
Durch den Auf- und Ausbau von Kooperationen, Netzwerken und Austauschformaten soll eine vielfältige und nachhaltige BNE-Landschaft in Leverkusen entstehen. Die Vernetzung von Aktiven im Bereich der non-formalen Bildung schafft Räume für Wissenstransfer, gemeinsame Projekte und langfristige Zusammenarbeit. Ziel ist es, eine lebendige Bildungslandschaft zu etablieren, die BNE strukturell stärkt und es allen Menschen ermöglicht sich mit Nachhaltigkeit auseinanderzusetzen.
- ◆ **Handlungsfeld E3: Bilder und Narrative als Impulse für transformative BNE**
Komplexe Themen wie Klimawandel, globale Gerechtigkeit oder Biodiversität lassen sich oft besser über narrative oder bildhafte Zugänge vermitteln. In diesem Handlungsfeld werden kreative Formate entwickelt, um mit Hilfe von Bildern, Geschichten und künstlerischen Ansätzen neue Zugänge zur BNE zu schaffen und emotionale Lernprozesse anzuregen.
- ◆ **Handlungsfeld E4: Strukturelle Verankerung von BNE im Sinne des Whole Institution Approach**
Eine nachhaltige Verankerung von BNE in der non-formalen Bildung erfordert geeignete institutionelle Rahmenbedingungen. Hierzu zählen die Entwicklung von Leitlinien, die Definition gemeinsamer Standards sowie die Verankerung des Whole Institution Approach in den Einrichtungen. Nachhaltigkeit wird somit nicht nur als inhaltliches Thema, sondern als strukturelle Grundhaltung, verstanden.

Die AG Non-formale Bildung leistet damit einen wichtigen Beitrag zur kommunalen Bildungslandschaft in Leverkusen. Ihre Arbeit ergänzt formale Bildungsstrukturen, erweitert Lernräume und macht BNE für eine breite Öffentlichkeit sichtbar und zugänglich. Für eine nachhaltige Stadtentwicklung ist die dauerhafte Unterstützung und Einbindung dieses Bildungsbereichs unerlässlich.

Mitwirkende Institutionen & Einrichtungen

- ◆ AVEA GmbH & Co. KG
- ◆ Diakonisches Werk Leverkusen
- ◆ Familiengrundschulzentrum GGS Am Friedenspark
- ◆ Familiengrundschulzentrum GGS Astrid-Lindgren-Schule
- ◆ Industriemuseum Freudenthaler Sensenhammer
- ◆ Jugend- und Bürgerhaus „Schöne Aussicht“
- ◆ Museum Morsbroich
- ◆ Musikschule Leverkusen
- ◆ NaturGut Ophoven
- ◆ SportBund Leverkusen
- ◆ Stadt Leverkusen, Bildungsbüro
- ◆ Stadtarchiv Leverkusen
- ◆ Stadtbibliothek Leverkusen
- ◆ Wirtschaftsförderung Leverkusen GmbH



Abbildung 11: AG Non-formale Bildung am 13. März 2024; eigenes Foto

Hinweis: In den nachfolgenden Maßnahmentabellen (Spalte „Ressourcen (personell & finanziell) & Finanzierung“) wird bei Finanzierung der Begriff „Eigenmittel“ genutzt. Hiermit ist der „Ist-Bestand“ gemeint; viele Tätigkeiten erfolgen im Rahmen der regulär in den Einrichtungen bzw. von den Mitgliedern des BNE-Netzwerks ausgeübten Tätigkeiten. Es entstehen somit keine zusätzlichen Kosten.

Handlungsfeld E1: Wirksame Beteiligung aller Menschen

Strategisches Ziel E1.1: BNE-Angebote sind für alle Interessierten sichtbar und zugänglich gestaltet, um eine möglichst breite Teilhabe zu ermöglichen.

Operatives Ziel E1.1.1: BNE-Angebote sind zielgruppengerecht und barrierefrei gestaltet, um vielfältige Zugänge und Teilhabe zu ermöglichen. Dabei wird auf inklusive Ansprache und sichtbare Partizipationsmöglichkeiten geachtet.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	Koordination (K), Partner*innen	Ressourcen (personell & finanziell) & Finanzierung
E1.1.1.1	Leitfaden „Barrierefreie BNE-Angebote“	Die AG entwickelt einen Leitfaden zur barrierefreien Gestaltung von Angeboten. Dieser enthält praxisnahe Tipps und Empfehlungen, etwa zur Verwendung leichter Sprache oder rollstuhlgerechten Zugängen. Ziel ist eine einheitliche Kennzeichnung und Umsetzung von Barrierefreiheit. Hierfür wird u.a. auch die Checkliste zum Barrierefrei-Siegel der Stadt Leverkusen genutzt (vgl. Maßnahme D1.1.2.1).	2026	Idee	Bildungsbüro (K), AG-Mitglieder	Pers.: niedrig Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel
E1.1.1.2	Symbolbibliothek	Für den Leitfaden wird eine Übersicht mit Symbolen zur einheitlichen Kennzeichnung von barrierefreien Räumlichkeiten und Veranstaltungen erstellt.	2025/2026	In Umsetzung	WfL & Bildungsbüro (K), AG-Mitglieder	Pers.: niedrig Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel
E1.1.1.3	Leitfaden Diversität und Diskriminierungssensibilität	Ein Leitfaden zur diversitäts- und diskriminierungssensiblen Ansprache wird, in Abstimmung mit dem Gleichstellungsbüro der Stadt Leverkusen, entwickelt. Dieser enthält Formulierungshilfen und Praxisbeispiele für die Zielgruppenansprache. So wird ein bewusster Umgang mit Vielfalt im Bildungsbereich gefördert.	2027	Idee	Bildungsbüro (K), Gleichstellungsbüro Stadt Leverkusen	Pers.: niedrig Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel

Operatives Ziel E1.1.2: Informationen zu BNE-Angeboten in Leverkusen sind zentral gebündelt und leicht zugänglich. Eine aktive Ansprache relevanter Zielgruppen unterstützt die Sichtbarkeit.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	Koordination (K), Partner*innen	Ressourcen (personell & finanziell) & Finanzierung
E1.1.2.1	Zentrale Informationsplattform	Informationen zu BNE-Angeboten werden zentral gesammelt und Interessierten zur Verfügung gestellt. Hierzu erfolgt eine Prüfung, ob dies über die städtische Internetseite und/oder über „Lust auf Leverkusen“ (mit BNE-Verschlagwortung bzw. BNE-Symbol) erfolgen kann. Wenn möglich, sollen auch die Internetauftritte städtischer und freier Anbieter verlinkt werden. So wird der Aufwand für Pflege und Aktualisierung dezentral geregelt.	2026	Idee	Bildungsbüro (K), Pressestelle Stadt Leverkusen, AG-Mitglieder	Pers.: mittel Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel
E1.1.2.2	Informationsmaterial für Veranstaltungen	Die Mitglieder der AG bereiten gemeinsames Informationsmaterial vor, um BNE bei Festen und Großveranstaltungen sichtbar zu machen. Das Material wird allen Beteiligten zur Verfügung gestellt. Ziel ist eine niedrighschwellige Ansprache verschiedener Zielgruppen.	Ab 2026, fortlaufend	In Umsetzung	Bildungsbüro (K), AG-Mitglieder	Pers.: niedrig Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel
E1.1.2.3	Entwicklung von Kooperationsangeboten (Pilotprojekt)	Die AG-Mitglieder entwickeln kooperative Bildungsangebote, um weitere Zielgruppen zu erschließen. In einem Pilotprojekt führen zwei Einrichtungen gemeinsam ein bestehendes Angebot in den Räumen der jeweils anderen Einrichtung durch. Die Erfahrungen daraus fließen in die Weiterentwicklung weiterer Kooperationsformate ein.	Ab 2026, fortlaufend	In Umsetzung	Museum Morsbroich & NaturGut Ophoven (K)	Pers.: mittel Fin.: mittel Finanzierung: Eigenmittel

Operatives Ziel E1.1.3: Die Sichtbarkeit der BNE-Angebote wird intern und extern gezielt gestärkt, unterstützt durch gemeinsame Kommunikationsstrukturen.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	Koordination (K), Partner*innen	Ressourcen (personell & finanziell) & Finanzierung
E1.1.3.1	Sensibilisierung der Mitarbeitenden	Die Mitarbeitenden der Einrichtungen werden gezielt für die Themen BNE und Nachhaltigkeit sensibilisiert (vgl. Maßnahme E2.1.2.5). Dies erfolgt durch interne Kommunikation und Austauschformate. Ziel ist v.a. eine stärkere Verankerung des Themas im Arbeitsalltag.	Ab 2026, fortlaufend	In Umsetzung	AG-Mitglieder (K), Bildungsbüro	Pers.: mittel Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel
E1.1.3.2	Nutzung von SDG-Symbolen	In Ergänzung zur Symbolbibliothek (vgl. Maßnahme E1.1.1.2) wird ein Symbol, das die BNE-Angebote als solche kennzeichnen soll, entwickelt und bei der Bewerbung genutzt.	Ab 2025, fortlaufend	In Umsetzung	Bildungsbüro (K), AG-Mitglieder	Pers.: niedrig Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel
E1.1.3.3	Gemeinsame Social-Media-Nutzung	Die AG-Mitglieder nutzen die Funktion „Collab Post“ über Instagram, um gemeinsam BNE-relevante Inhalte zu verbreiten.	Ab 2025, fortlaufend	In Umsetzung	Bildungsbüro (K), AG-Mitglieder, BNE-Netzwerk Leverkusen	Pers.: niedrig Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel

Operatives Ziel E1.1.4: Unternehmer*innen aus Leverkusen sind für Nachhaltigkeit, BNE und nachhaltiges Wirtschaften geschult.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	Koordination (K), Partner*innen	Ressourcen (personell & finanziell) & Finanzierung
E1.1.4.1	Entwicklung Schulung für Unternehmer*innen	Es wird eine Basis-Präsentation als Schulungsmaterial für Unternehmer*innen entwickelt. Diese enthält allgemeine Informationen zu Nachhaltigkeit und BNE, inklusive Bezug zur Wirtschaft sowie die Vorstellung der AG-Arbeit. Darüber hinaus sollen auch Interessen und Bedarfe der Unternehmer*innen in Bezug auf Nachhaltigkeit in der Wirtschaft abgefragt werden und praxisnahe Möglichkeiten aufgezeigt werden, wie Nachhaltigkeit in verschiedenen Branchen verankert werden kann.	2027	Idee	Bildungsbüro (K), AG-Mitglieder	Pers.: mittel Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel
E1.1.4.2	Nachhaltigkeit & BNE beim Werks-Lunch	Im Rahmen des digitalen „Werks-Lunch“ der Wirtschaftsförderung Leverkusen GmbH findet eine regelmäßige (ein bis zwei Mal im Jahr) Schulung der Unternehmer*innen statt.	Ab 2027, fortlaufend	Idee	Bildungsbüro (K), WfL	Pers.: niedrig Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel

Handlungsfeld E2: Ausbau einer BNE-Bildungslandschaft

Strategisches Ziel E2.1: Die BNE-Arbeit wird in den unmittelbaren Sozialraum integriert, um Menschen wohnortnah und lebensweltbezogen zu erreichen.

Operatives Ziel E2.1.1: Es finden regelmäßig BNE-Aktionstage und -Aktivitäten in den Sozialräumen statt, die verschiedene Zielgruppen beteiligen und nachhaltige Themen sichtbar machen.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	Koordination (K), Partner*innen	Ressourcen (personell & finanziell) & Finanzierung
E2.1.1.1	Pilotprojekt „Im Garten des Freiherrn“	Das Projekt „Im Garten des Freiherrn – Kinder erforschen das 19. Jahrhundert“ wird im Herbst 2025 als Pilot durchgeführt. Die Ergebnisse werden dokumentiert, ausgewertet und hinsichtlich einer Verstetigung geprüft.	2025	In Umsetzung	Stadtarchiv (K), FGZ GGS Am Friedenspark, Museum Morsbroich Stadtbibliothek, NaturGut Ophoven, Bildungsbüro	Pers.: mittel Fin.: mittel Finanzierung: Eigenmittel, ggf. Drittmittel
E2.1.1.2	Mitmachaktionen bei Stadtteulfesten	Die Mitglieder der AG bieten niedrigschwellige, partizipative Mitmachaktionen im Rahmen von Stadtteulfesten und vergleichbaren Anlässen an, um unterschiedliche Zielgruppen direkt im Sozialraum zu erreichen (vgl. Maßnahme D1.1.1.1).	Ab 2026, fortlaufend	Idee	AG-Mitglieder (K), Bildungsbüro	Pers.: mittel Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel
E2.1.1.3	Verstetigung & Transfer	Erfolgreiche BNE-Aktionen im Sozialraum (Pilotprojekte, Mitmachtage) werden dokumentiert und in weitere Stadtteile transferiert. Eine Best-Practice-Sammlung unterstützt die Nachnutzung durch weitere Personen und Einrichtungen und trägt zur Verstetigung bei.	Ab 2027, fortlaufend	Idee	Bildungsbüro (K), NaturGut Ophoven, AG-Mitglieder	Pers.: mittel Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel
E2.1.1.4	"Fuckup Night"-Event	Im Rahmen eines "Fuckup Night"-Events können die Mitglieder der AG, sowie des gesamten BNE-Netzwerks Leverkusen und Teilnehmende aus den stadtweiten BNE-Angeboten über ihre Misserfolge berichten, um eine positive Fehlerkultur zu fördern.	2028	Idee	Bildungsbüro (K), AG-Mitglieder, BNE-Netzwerk Leverkusen	Pers.: mittel Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel

Operatives Ziel E2.1.2: BNE- & weitere (Bildungs-)Akteurinnen und Akteure in sozial benachteiligten Stadtteilen sind gezielt vernetzt und geschult, um Synergien zu schaffen und niedrigschwellige Zugänge zu stärken.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	Koordination (K), Partner*innen	Ressourcen (personell & finanziell) & Finanzierung
E2.1.2.1	Übersicht BNE im Non-formalen Bildungsbereich	Vorhandene kostenfreie Bildungsangebote in Leverkusen, Materialien- & Methodentipps sowie Best-Practice-Beispiele werden auf einer gemeinsamen TaskCard systematisch erfasst, gebündelt und als Übersicht den AG-Mitgliedern zur Verfügung gestellt.	Ab 2025, fortlaufend	In Umsetzung	Bildungsbüro (K), AG-Mitglieder	Pers.: niedrig Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel
E2.1.2.2	Verstetigung AG Non-formale Bildung	Nach Abschluss der Konzeptphase wird gemeinsam ein geeignetes Format für den weiteren Austausch (z. B. Turnus, Dauer, Ort) definiert und etabliert.	2026	In Umsetzung	Bildungsbüro (K), AG-Mitglieder	Pers.: niedrig Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel
E2.1.2.3	Digitales Vernetzungsformat	Ein geeignetes digitales Format zur Vernetzung der Akteurinnen und Akteure der non-formalen Bildung wird entwickelt. Vorab werden verschiedene Optionen, z. B. Messengerdienste und weitere Plattformen, hinsichtlich Datenschutz und Nutzerfreundlichkeit geprüft.	Ab 2024, fortlaufend	In Umsetzung	Bildungsbüro (K), AG-Mitglieder	Pers.: niedrig Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel
E2.1.2.4	BNE-Impulse in bestehenden Gremien	Relevante Netzwerke und Gremien der non-formalen Bildung in Leverkusen, z. B. Netzwerke der kulturellen Bildung und der offenen Kinder- und Jugendarbeit, werden gezielt angesprochen, um dort kurze BNE-Impulse zu setzen. Diese können in Form von Präsentationen, kleinen Methodeninputs oder Dialogformaten erfolgen. Hierfür wird eine Basis-Präsentation erarbeitet, die individuell angepasst werden kann.	Ab 2026, fortlaufend	Idee	Bildungsbüro (K), AG-Mitglieder	Pers.: mittel Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel
E2.1.2.5	BNE-Einstiegsschulungen	Für pädagogische Mitarbeitende, die bisher kaum Berührung mit BNE hatten, gibt es die Möglichkeit, die Fortbildungseinheit „BNE – Was ist das?“ vom NaturGut Ophoven zu besuchen. Diese Möglichkeit wird in den Einrichtungen kommuniziert (vgl. Maßnahme E1.1.3.1).	Ab 2026, fortlaufend	In Umsetzung	Bildungsbüro & NaturGut Ophoven (K), AG-Mitglieder	Pers.: mittel Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel

Handlungsfeld E3: Bilder und Narrative als Impulse für transformative BNE

Strategisches Ziel E3.1: Die Bedeutung von BNE und insbesondere auch das BNE-Konzept für Leverkusen sind für alle interessierten Einrichtungen klar verständlich, gut zugänglich und stärken die transformative Bildungsarbeit.

Operatives Ziel E3.1.1: Visualisierungen und narrative Formate vermitteln das Leitbild von BNE verständlich und motivierend für Fachkräfte in der non-formalen Bildung.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	Koordination (K), Partner*innen	Ressourcen (personell & finanziell) & Finanzierung
E3.1.1.1	Übersicht BNE in NRW	Bereits vorhandene Konzepte zur Vermittlung von BNE sowie Zertifizierungsverfahren aus NRW werden auf der gemeinsamen digitalen Pinnwand (TaskCard) systematisch erfasst.	Ab 2025, fortlaufend	In Umsetzung	Bildungsbüro (K)	Pers.: niedrig Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel
E3.1.1.2	Visuelle Darstellung von BNE	Das durch das BNE-Netzwerk Leverkusen erarbeitete BNE-Verständnis und –Leitbild sollen in visueller Form, z.B. durch Sketchnotes oder einen Comic, aufbereitet werden. Die Darstellung soll einen niedrigschwelligen Zugang ermöglichen und zur aktiven Auseinandersetzung mit BNE in den Einrichtungen einladen. Daher wird sie dem gesamten Netzwerk zur Verfügung gestellt.	2026/2027	In Umsetzung	Bildungsbüro (K), AG-Mitglieder, BNE-Netzwerk Leverkusen	Pers.: mittel Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel

Operatives Ziel E3.1.2: Menschen in Leverkusen werden durch narrative Formate und kreative Ausdrucksformen für Nachhaltigkeit und Zukunftsfragen sensibilisiert, erhalten Handlungsimpulse und entwickeln Gestaltungskompetenz.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	Koordination (K), Partner*innen	Ressourcen (personell & finanziell) & Finanzierung
E3.1.2.1	BNE-Diskursformate & Zukunftswerkstätten	In Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit und weiteren non-formalen Bildungskontexten werden regelmäßig partizipative Formate durchgeführt, in denen junge Menschen individuelle und kollektive Zukunftsfragen bearbeiten. Dabei stehen Selbstermächtigung, Lebensweltbezug und ergebnisoffene Gestaltung im Fokus. Die Ergebnisse werden öffentlich kommuniziert und fließen in kommunale Debatten ein.	Ab 2025, fortlaufend	In Umsetzung	Bildungsbüro (K), Jugendhäuser	Pers.: mittel Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel, ggf. Drittmittel

E3.1.2.2	Pakt für Informatik	Im Rahmen verschiedener Angebote des Projekts <lev_creation_lab> erwerben Jugendliche der Klassenstufen 7–9 praxisnahe Kompetenzen in Digitalisierung, Informatik und Nachhaltigkeit. Zwei aufeinander abgestimmte Module zu Programmierung/Robotik und Künstlicher Intelligenz (KI) fördern anwendungsorientiertes Lernen anhand lebensnaher Nachhaltigkeitsthemen. Die Angebote richten sich differenziert an verschiedene Schulformen und werden zusätzlich in Jugendhäusern als kompakte Workshops durchgeführt. Zudem wird durch verschiedene Veranstaltungen der Austausch der Teilnehmenden gefördert. Die Jugendlichen werden so zu aktiven Gestalter*innen einer nachhaltigen, digitalen Zukunft befähigt.	Ab 2025	In Umsetzung	Bildungsbüro (K)	Pers.: mittel Fin.: mittel Finanzierung: Förderprogramm
E3.1.2.3	SDGs im Alltag	Um die SDGs für Kinder und Familien anschaulich darzustellen und zum Handeln zu motivieren sollen Beiträge über Social Media (z.B. Instagram) geteilt oder andere Kanäle der Öffentlichkeitsarbeit genutzt werden. Als Inspirationsquelle soll u.a. das Mitmachbuch „Komm, bring Glück! Kinder erleben Nachhaltigkeit.“ vom NaturGut Ophoven dienen.	2027	Idee	Bildungsbüro (K), NaturGut Ophoven, AG-Mitglieder	Pers.: niedrig Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel
E3.1.2.4	Nachhaltigkeit erlebbar machen	Regelmäßige Mitmachaktionen, wie z. B. Pflanzaktionen, Upcycling, kreative Impulsformate, ermöglichen eine erfahrungsbasierte Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeitsthemen. Die Aktionen fördern Begeisterung, Selbstwirksamkeit und den Dialog zwischen den Teilnehmenden.	Ab 2025, fortlaufend	In Umsetzung	Bildungsbüro, AG- Mitglieder & NaturGut Ophoven (K)	Pers.: mittel Fin.: mittel Finanzierung: Eigenmittel
E3.1.2.5	BNE-BarCamp Leverkusen	In einem BNE-BarCamp kommen Menschen zusammen, um sich in selbstgewählten Sessions über Nachhaltigkeit und gesellschaftlichen Wandel auszutauschen. Das Format lebt vom aktiven Beitrag der Teilnehmenden und fördert Dialog, Inspiration und Vernetzung. Eingeladen sind alle Interessierten, unabhängig vom Alter, Bildungshintergrund oder Institution. Das BarCamp macht die Vielfalt von Perspektiven in der Stadtgesellschaft sichtbar.	2027	Idee	Bildungsbüro (K), AG-Mitglieder, BNE- Netzwerk Leverkusen	Pers.: mittel Fin.: mittel Finanzierung: Mischfinanzierung

Handlungsfeld E4: Strukturelle Verankerung von BNE im Sinne des Whole Institution Approach

Strategisches Ziel E4.1: Der Whole Institution Approach ist in den Selbstverständnissen der Bildungseinrichtungen fest verankert.

Operatives Ziel E4.1.1: Nachhaltige Bewirtschaftung und Beschaffung wird in allen Handlungsbereichen der Einrichtungen bestmöglich umgesetzt. Dabei werden die gesetzlichen Vorgaben mitgedacht.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	Koordination (K), Partner*innen	Ressourcen (personell & finanziell) & Finanzierung
E4.1.1.1	Checkliste mit Best-Practice-Beispielen	Es wird eine Checkliste „BNE in Einrichtungen der non-formalen Bildung“ zusammengestellt, die Best-Practice-Beispiele für einen nachhaltigen Alltag in Bildungseinrichtungen enthält. Diese Liste dient als Inspirationsquelle und Leitfaden für die Umsetzung bzw. Verankerung des Whole Institution Approach in den Einrichtungen. Sie wird über die TaskCard der AG zur Verfügung gestellt.	2026	Idee	Bildungsbüro (K), AG-Mitglieder	Pers.: niedrig Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel
E4.1.1.2	Pilotprojekt zur Umsetzung der Checkliste „BNE in Einrichtungen der non-formalen Bildung“	Eine ausgewählte Einrichtung setzt die Checkliste für den Whole Institution Approach pilotweise um, dokumentiert ihre Erfahrungen und berichtet den Mitgliedern der AG Non-formale Bildung von den Erfahrungen.	2027	Idee	AG-Mitglieder & Bildungsbüro (K)	Pers.: hoch Fin.: mittel Finanzierung: Eigenmittel, ggf. Drittmittel
E4.1.1.3	Nachhaltigkeit & BNE in Leitbildern	Nachhaltigkeit und BNE werden als zentrale Leitprinzipien in die Leitbilder der Einrichtungen integriert und kommuniziert. Hierfür erfolgt eine Prüfung, an welchen Stellen in den Leitbildern bereits Anknüpfungspunkte bestehen; diese werden dann herausgearbeitet. Als Beispiel stellt das NaturGut Ophoven sein Leitbild den Interessierten zur Verfügung.	2026/2027	Idee	Bildungsbüro (K), AG-Mitglieder, NaturGut Ophoven	Pers.: mittel Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel
E4.1.1.4	Nachhaltigkeits-/BNE-Ansprechpersonen	Die Einrichtungen der AG benennen mindestens eine Ansprechperson für BNE/Nachhaltigkeit, kommuniziert diese intern und extern und stärken so die Sichtbarkeit von BNE. Die AG-Mitglieder sind gleichzeitig die BNE-Beauftragten ihrer Einrichtungen.	Ab 2025, fortlaufend	In Umsetzung	AG-Mitglieder (K), Bildungsbüro	Pers.: mittel Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel

Operatives Ziel E4.1.2: Mitarbeiter*innen haben Zugang zu Fortbildungen und Austauschformaten zu BNE

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	Koordination (K), Partner*innen	Ressourcen (personell & finanziell) & Finanzierung
E4.1.2.1	Übersicht Austausch- und Qualifizierungsformate	Eine Übersicht zu Qualifizierungsangeboten und Austauschformaten im Bereich BNE wird erstellt und laufend aktualisiert. Die AG-Mitglieder geben die Informationen in ihren Einrichtungen an Interessierte weiter.	Ab 2025, fortlaufend	In Umsetzung	Bildungsbüro (K), AG-Mitglieder	Pers.: niedrig Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel
E4.1.2.2	Austauschformat	Ein Austauschformat wird ins Leben gerufen, um den Dialog zwischen Mitarbeitenden der Einrichtungen zu fördern. Ziel ist es, Wissen und Erfahrungen im Bereich BNE zu teilen und die Integration von BNE in die tägliche Praxis zu unterstützen. Es wird geprüft, ob bzw. in wie weit dieser Austausch in die AG-Treffen integriert werden kann/soll.	Ab 2027, fortlaufend	Idee	Bildungsbüro (K), AG-Mitglieder	Pers.: mittel Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel

4.6 Netzwerkweite Aktivitäten

Um die Wirksamkeit des BNE-Konzepts zu stärken, Synergien zu schaffen und die Ressourcen der Arbeitsgruppen optimal zu nutzen, wurden Maßnahmen, die alle Mitglieder bzw. Einrichtungen des BNE-Netzwerks Leverkusen betreffen, zu den folgenden netzwerkweiten Aktivitäten gebündelt:

- ◆ **Einheitliche Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit:** Ziel ist die Etablierung einer wiedererkennbaren und konsistenten Außenkommunikation, um BNE in Leverkusen bekannter zu machen. Hierzu zählen eine gemeinsame visuelle Identität, eine koordinierte Social-Media-Präsenz und weitere Methoden der Sichtbarmachung des BNE-Netzwerks, wie z.B. einen Aufkleber mit dem Netzwerk-Logo im Eingangsbereich der Einrichtungen zu platzieren (vgl. Abbildung 12). Das aktualisierte Mitglieder-Logo steht ergänzend über die digitale Pinnwand (TaskCard) zum Download zur Verfügung. Auch die Entwicklung eines BNE-Passes, um die Attraktivität der BNE-Angebote zu erhöhen, fällt in diesen Bereich. Darüber hinaus soll geprüft werden, ob die Einrichtung einer Microsite Nachhaltigkeit auf der städtischen Website möglich ist.



Abbildung 12: Aufkleber des BNE-Netzwerks Leverkusen; eigene Darstellung

- ◆ **Gemeinsame Aktionen und Stadtteilprojekte:** Zur Stärkung der gemeinsamen Identität und der direkten Verankerung von BNE im gesamten Stadtgebiet werden gemeinsame Aktionen und Stadtteilprojekte organisiert. Dazu zählen unter anderem:
 - a. die Sichtbarmachung von Nachhaltigkeitsthemen und BNE auf verschiedenen, Festen bzw. im Rahmen bestehender Veranstaltungsformate.
 - b. die Einbindung dieser Themenschwerpunkte in weitere bestehende Netzwerkstrukturen.
 - c. BNE-Jahresthemen, z.B. „Wasser“ im Jahr 2026, zu denen für alle Inspirationen für Aktionen zur Verfügung gestellt werden.

Eine besondere Aktion in diesem Bereich ist der erste Nachhaltigkeitstag, der im Jahr 2026 im Stadtteil Alkenrath umgesetzt wird. Ziel ist es, aufzuzeigen, wie vielfältig Nachhaltigkeit ist – und somit nicht nur die ökologische, sondern vor allem auch die soziale Dimension herauszustellen und zu fördern, u.a. auch durch Vernetzung im Sozialraum. Zu diesem Tag soll auch die Presse eingeladen werden, um die Vielfalt der BNE-Aktiven aufzuzeigen und das BNE-Netzwerk Leverkusen vorzustellen.

- ◆ **Gemeinsame BNE-Standards für Veranstaltungen der Netzwerkmitglieder:**
Durch die netzwerkweite Nutzung einer Checkliste für nachhaltige Veranstaltungen (basierend auf bisherigen nachhaltigen Aktivitäten), ergänzt durch Punkte zur Barrierefreiheit, soll ein gemeinsames Qualitätsniveau etabliert werden. Des Weiteren sollen (neu entwickelte) Veranstaltungen als BNE-Aktivitäten gekennzeichnet werden, z.B. durch ein noch zu entwickelndes Label.
- ◆ **Zentrale Wissensbasis:** Durch die Zusammenführung verschiedener Übersichten und Informationen zu BNE, wie (Bildungs-)Akteurinnen und Akteure, Fortbildungen oder Best-Practice-Beispielen, soll ein zentraler Wissenspool entstehen, der allen AGs zur Verfügung gestellt werden soll. Hierdurch soll der Zugang zu BNE erleichtert werden. Die Übersichten werden den Mitgliedern dabei vor allem über die digitalen Pinnwände (TaskCards) der AGs und des BNE-Netzwerks Leverkusen zur Verfügung stehen. Zu beachten ist hierbei, dass die Kita-Teams nicht auf das städtische System zugreifen können und meist nur ein PC pro Einrichtung zur Verfügung steht.
- ◆ **BNE-Beauftragte:** In den mitwirkenden Einrichtungen werden BNE-Beauftragte bzw. -Teams benannt. Hierbei handelt es sich um die bereits im BNE-Netzwerk Leverkusen bzw. den AGs mitwirkenden Personen (Leitungen und Mitarbeitende der Bildungseinrichtungen). Sie agieren als Multiplikator*innen für diesen Themenschwerpunkt in ihren Einrichtungen und sorgen für eine Vernetzung zwischen den Einrichtungen.
- ◆ **Pilotprojekte zum Whole Institution Approach:** Der Whole Institution Approach bzw. Whole School Approach benötigt eine systemische Integration von BNE in der gesamten Organisation. Das BNE-Netzwerk Leverkusen dient in diesem Zusammenhang als Austauschplattform, um über die Implementierung, mögliche Stolpersteine und Gelingensbedingungen zu diskutieren und voneinander zu lernen. Die Expertise soll gebündelt werden, um standardisierte Maßnahmen zur Verankerung des Whole Institution Approach abzuleiten und um weitere gemeinsame Projekte zu initiieren. Die Einführung und Evaluation können sich an den Handreichungen von „Schule der Zukunft NRW“ oder „Schools for Earth“ (Greenpeace) orientieren.
- ◆ **Entwicklung von Evaluationsinstrumenten:** In verschiedenen Bereichen der Handlungsprogramme ist der Einsatz von Evaluationsinstrumenten sinnvoll, um unter anderem die bisherige BNE-Arbeit zu reflektieren, den Fortschritt zur Implementierung des Whole Institution Approach bzw. Whole School Approach zu monitoren oder die Wirksamkeit der AGs bzw. der Austauschformate zu prüfen. So soll langfristig der BNE-Prozess optimiert werden. Eine gemeinsame Entwicklung von Evaluationsinstrumenten wird angestrebt.

4.7 BNE in der Stadtverwaltung

Ausgangslage

Die Stadtverwaltung Leverkusen nimmt eine Schlüsselrolle für die Umsetzung von BNE auf lokaler Ebene ein. Verwaltungsprozesse, Beschaffungsentscheidungen, Veranstaltungsformate und die interne Personalentwicklung beeinflussen verschiedene Nachhaltigkeitsthemen und -dimensionen auf kommunaler Ebene. Informationsangebote auf der städtischen Website, im Intranet, Social-Media-Aktionen und Projekte wie „Sauberes Leverkusen“ zeigen eine zunehmende Sichtbarkeit dieser Themen. Gleichzeitig bestehen weitere Potenziale, BNE systematischer zu verankern und eine möglichst hohe Anzahl der rund 3.900 Mitarbeitenden zu sensibilisieren⁴¹.

Bedeutung von BNE in der Stadtverwaltung – Steuerungskraft, Vorbildfunktion, Kompetenzaufbau

BNE in der Verwaltung wirkt auf mehreren Ebenen:

- ◆ Als Steuerungsinstrument, weil Verwaltungen Regelungen, Förderprogramme und Infrastrukturentscheidungen treffen, die nachhaltige Entwicklung direkt beeinflussen
- ◆ Als Vorbild, weil nachhaltiges Verwaltungshandeln Vertrauen und Akzeptanz in der Bevölkerung stärkt und Verhaltensänderungen fördert
- ◆ Als Kompetenzmotor, weil gut geschulte Beschäftigte Nachhaltigkeits- und BNE-Aspekte in ihre tägliche Arbeit integrieren und bereichsübergreifend nachhaltige Lösungen entwickeln können

Durch die systematische Integration von BNE in Aus- und Fortbildung werden Mitarbeitende befähigt, Nachhaltigkeitsfragen in Beschaffung, Mobilität, Veranstaltungsplanung und weiteren Fachbereichen zu berücksichtigen. Transparente interne und externe Kommunikation erhöht die Wahrnehmung der städtischen Nachhaltigkeitsziele und schafft niedrigschwellige Zugänge für Bürgerinnen und Bürger.

Ziel ist es, BNE als Querschnittsaufgabe der Stadtverwaltung zu etablieren: in der Aus- und Fortbildung der Mitarbeitenden, in der internen und externen Kommunikation sowie in der Alltagsarbeit der Fachbereiche. Dies umfasst die Entwicklung bedarfsgerechter Schulungsangebote, die Bereitstellung leicht zugänglicher Informationsformate zu BNE und den SDGs, sowie die Verankerung nachhaltigkeitsrelevanter Inhalte in bestehenden Verwaltungsprozessen. Langfristig soll die Stadtverwaltung Leverkusen damit ihre Wirksamkeit in Richtung einer sozial-ökologischen Transformation erhöhen und als kompetente Ansprechpartnerin für nachhaltige Entwicklung in der Kommune auftreten.

⁴¹ vgl. STADT LEVERKUSEN 2025

Handlungsprogramm:

Für die Umsetzung von BNE in der Stadtverwaltung wurden zwei zentrale Handlungsfelder definiert:

◆ **Handlungsfeld F1: Integration von BNE in der Aus- und Fortbildung**

BNE soll systematisch in die berufliche Aus- und Fortbildung der Mitarbeitenden eingebunden werden. Zielgruppengerechte Inhalte für Auszubildende sowie Fortbildungsangebote für Beschäftigte schaffen Grundlagenwissen zu Nachhaltigkeit, den SDGs und ihrer Relevanz für Verwaltungsprozesse. Maßnahmen wie ein Mini-Workshop oder ein Selbstlernangebot im cLEVer-Campus sollen Kompetenzen für nachhaltiges Handeln stärken. Durch fortlaufende Evaluation und Anpassung werden die Angebote bedarfsorientiert weiterentwickelt.

◆ **Handlungsfeld F2: Kommunikation zu BNE und den SDGs stärken**

Transparente, niedrigschwellige Öffentlichkeitsarbeit und interne Kommunikation machen das Wissen zu den Bereichen BNE und Nachhaltigkeit für eine breite Zielgruppe zugänglich und erhöhen die Sichtbarkeit städtischer Nachhaltigkeitsziele. Dazu gehören die systematische Bereitstellung von Informationen auf der städtischen Website, regelmäßige Social-Media-Beiträge (z. B. analog zur Kampagne „17 Wochen – 17 Ziele“), themenbezogene Öffentlichkeitsarbeit in Projekten wie „Sauberes Leverkusen“ sowie die Aufnahme von BNE-Aktivitäten in den jährlichen Bildungsbericht. Ziel ist es, Bewusstsein und Handlungsoptionen für Mitarbeitende und Bürger*innen zu fördern und die Verwaltung als verlässliche Ansprechpartnerin für nachhaltige Entwicklung zu positionieren.

Die Stadtverwaltung trägt damit wesentlich dazu bei, BNE als Querschnittsaufgabe in der Kommune zu verankern. Die Maßnahmen ergänzen die fachlichen Aufgaben der Verwaltung, erweitern Kompetenzräume und machen nachhaltiges Verwaltungshandeln sichtbar. Für die nachhaltige Transformation der Stadt sind dauerhafte Ressourcenzuweisungen, bereichsübergreifende Koordination sowie die Einbindung relevanter Fachbereiche unerlässlich.

Hinweis: In den nachfolgenden Maßnahmentabellen (Spalte „Ressourcen (personell & finanziell) & Finanzierung“) wird bei Finanzierung der Begriff „Eigenmittel“ genutzt. Hiermit ist der „Ist-Bestand“ gemeint; viele Tätigkeiten erfolgen im Rahmen der regulär ausgeübten Tätigkeiten. Es entstehen somit keine zusätzlichen Kosten.

Handlungsfeld F1: Integration von BNE in der Aus- und Fortbildung

Strategisches Ziel F1.1: BNE ist sowohl Bestandteil der Ausbildung bei der Stadtverwaltung Leverkusen als auch der Fortbildungsangebote für die Mitarbeitenden.

Operatives Ziel F1.1.1: Auszubildende kennen Grundlagen zu BNE und Nachhaltigkeit sowie die Bedeutung für den Arbeitsalltag in der Stadtverwaltung.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	Koordination (K), Partner*innen	Ressourcen (personell & finanziell) & Finanzierung
F1.1.1.1	Prüfung Integration BNE in Ausbildung	Es finden erste Gespräche statt, wie und in welchem Umfang BNE in die Ausbildung integriert werden kann. Ein möglicher Ansatz ist ein Mini-Workshop im Rahmen der Willkommenstage, bei der BNE-Kompetenzen und Future Skills vermittelt werden können.	2026/2027	Idee	Bildungsbüro (K), FB 11	Pers.: niedrig Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel
F1.1.1.2	BNE-Workshop für Auszubildende	Der Mini-Workshop für die Auszubildenden wird in Abstimmung mit Fachbereich Personal und Organisation konzipiert und nach erfolgter Durchführung evaluiert und ggf. angepasst.	Ab 2027, fortlaufend	Idee	Bildungsbüro (K), FB 11	Pers.: mittel Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel

Operatives Ziel F1.1.2: Die Mitarbeitenden der Stadtverwaltung sind zu BNE und Nachhaltigkeit sowie der Bedeutung der beiden Themenbereiche für die eigene Arbeit sensibilisiert.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	Koordination (K), Partner*innen	Ressourcen (personell & finanziell) & Finanzierung
F1.1.2.1	Konzeption BNE-Schulung	Es wird eine Online-Schulung für die Mitarbeitenden der Stadtverwaltung konzipiert. Die Inhalte umfassen unter anderem Grundlagen zu BNE und den SDGs sowie Verknüpfungen zu den Handlungsbereichen der Stadtverwaltung (nachhaltige Beschaffung/Veranstaltungen/Mobilität/Verpflegung etc.).	2026/2027	Idee	Bildungsbüro (K), Nachhaltigkeitsmanagement Dez. III	Pers.: mittel Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel
F1.1.2.2	BNE-Schulung im cLEVer-Campus	Die BNE-Schulung steht allen Interessierten als Selbstlernangebot über den cLEVer-Campus, der verwaltungsinternen digitalen Lernplattform, zur Verfügung.	Ab 2027, fortlaufend	Idee	Bildungsbüro (K), FB 11	Pers.: niedrig Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel

Handlungsfeld F2: Kommunikation zu BNE und den SDGs stärken

Strategisches Ziel F2.1: Informationen zu BNE und Nachhaltigkeitsthemen stehen allen Interessierten zur Verfügung.

Operatives Ziel F2.1.1: Informationen zu BNE und Nachhaltigkeit werden durch eine gezielte Öffentlichkeitsarbeit niederschwellig zugänglich gemacht.

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Status	Koordination (K), Partner*innen	Ressourcen (personell & finanziell) & Finanzierung
F2.1.1.1	BNE und SDGs auf städtischer Website	Für alle in der Stadt lebenden und beschäftigten Menschen sind (grundlegende) Informationen zu BNE und den SDGs frei und einfach zugänglich, z.B. über die städtische Website. Hierbei werden Informationen stetig geprüft und ergänzt.	Ab 2024, fortlaufend	In Umsetzung	Bildungsbüro & Nachhaltigkeitsmanagement Dez III (K), Pressestelle	Pers.: mittel Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel
F2.1.1.2	BNE und SDGs auf Social Media	Ähnlich wie bei der Kampagne „17 Wochen – 17 Ziele“ (vgl. Abbildung 13) sollen regelmäßig Beiträge über Social Media (u.a. über den Instagram-Account des Bildungsbüros) geteilt werden, die die Nachhaltigkeitsziele niederschwellig vermitteln und konkrete Handlungsmöglichkeiten für jede*n Einzelne*n aufzeigen.	Ab 2023, fortlaufend	In Umsetzung	Bildungsbüro (K), Nachhaltigkeitsmanagement Dez III, Pressestelle	Pers.: mittel Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel



Abbildung 13: Instagram-Beitrag zu SDG 4 im Rahmen der Kampagne "17 Wochen - 17 Ziele"; © Stadt Leverkusen

F2.1.1.3	Sauberes Leverkusen – Öffentlichkeitsarbeit	Im Rahmen der Projektgruppe Sauberes Leverkusen bildet sich eine Arbeitsgruppe für den Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Bildung. Ziel ist die strategische Sensibilisierung der Öffentlichkeit zum Themenbereich Abfalltrennung und -vermeidung, unter anderem durch Werbekampagnen und Schulungen (z.B. für Kinder und Jugendliche durch das NaturGut Ophoven).	Ab 2024, fortlaufend	In Umsetzung	Dez. III (K), AVEA, Bildungsbüro, FB 01, Pressestelle, NaturGut Ophoven, TBL	Pers.: mittel Fin.: mittel Finanzierung: Mischfinanzierung
F2.1.1.4	BNE im Bildungsbericht	Im jährlich erscheinenden Bildungsbericht, der einen statistischen Überblick über die frühkindliche und schulische Bildung, den Übergang von der Schule zum Beruf und die Offene Kinder- und Jugendarbeit in Leverkusen bietet, werden BNE-Aktivitäten ergänzend zu den bisher erfassten Themen systematisch dokumentiert und sichtbar gemacht.	Ab 2027, fortlaufend	Idee	Bildungsbüro (K), FB 40	Pers.: mittel Fin.: niedrig Finanzierung: Eigenmittel

4.8 Beteiligungsformate

Partizipative Angebote, wie die Zukunftswerkstatt oder (Online-)Umfragen, leisten einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung von Bildung für nachhaltige Entwicklung, da sie Lern-, Beteiligungs- und Gestaltungsprozesse miteinander verbinden. So erhalten z.B. Jugendliche die Möglichkeit, sich aktiv mit nachhaltigkeitsrelevanten Zukunftsfragen auseinanderzusetzen, eigene Perspektiven einzubringen und Selbstwirksamkeit zu erfahren. Gleichzeitig liefern die Ergebnisse der verschiedenen Beteiligungsformate wertvolle qualitative Impulse für die Weiterentwicklung der Handlungsprogramme, indem sie Bedarfe, Prioritäten und Sichtweisen der Zielgruppen sichtbar machen. Für das BNE-Netzwerk Leverkusen stellen solche Formate zudem einen wichtigen Anknüpfungspunkt für Vernetzung und Kooperation dar, da sie den Austausch zwischen Bildungsakteurinnen und -akteuren, Verwaltung und Zivilgesellschaft fördern. Beteiligungsformate tragen damit wesentlich dazu bei, BNE als lernenden, dialogischen und langfristigen Entwicklungsprozess in der Stadtgesellschaft zu verankern.

Nachfolgend werden die beiden Angebote, Zukunftswerkstatt und die (Online-)Umfragen, näher beschrieben.

Zukunftswerkstatt „WIRkstatt Zukunft – Leverkusen im Jahr 2030“ für Jugendliche

Die Zukunftswerkstatt ist ein Workshop-Format, das darauf ausgerichtet ist, gemeinsam mit der Zielgruppe, in diesem Fall Jugendlichen, Zukunftsvisionen zu entwickeln und konkrete Handlungsansätze zu erarbeiten. Das Format gliederte sich in drei aufeinander aufbauende Phasen: Kritikphase, Visionsphase und Umsetzungsphase.

In Zusammenarbeit mit der Evangelischen Jugend Schlebusch (ejs) wurde im September 2025 erstmals ein Beteiligungsformat speziell für Jugendliche umgesetzt. Ziel der Zukunftswerkstatt „WIRkstatt Zukunft – Leverkusen im Jahr 2030“ war es, junge Menschen aktiv in den BNE-Prozess einzubeziehen und ihnen einen strukturierten Raum zu eröffnen, eigene Ideen und Perspektiven zur zukünftigen Stadtentwicklung Leverkusens, insbesondere im Bereich der Bildung, einzubringen.

In der Kritikphase sammelten die Teilnehmenden zunächst Aspekte, die sie aus ihrer Sicht als problematisch oder verbesserungswürdig wahrnehmen. Die gesammelten Rückmeldungen wurden anschließend vorgestellt und gemeinsam reflektiert. Dabei zeigte sich, dass insbesondere Themenfelder rund um Verkehr und Schule als zentrale Aspekte wahrgenommen werden. Kritisiert wurden unter anderem fehlende Beleuchtung im öffentlichen Raum, unzureichende Radwege sowie ein mangelndes Angebot an Nachtbusverbindungen. Im schulischen Kontext thematisierten die Jugendlichen u.a. Defizite in der Digitalisierung und den baulichen Zustand einzelner Schulgebäude.

Darauf aufbauend folgte die Visionsphase, in der die Jugendlichen eingeladen wurden, ihre Vorstellungen einer zukünftigen Stadt Leverkusen kreativ darzustellen. Die Umsetzung erfolgte in unterschiedlichen Formaten, etwa durch Collagen, Zeichnungen oder mit Hilfe von KI-generierten Bildern (vgl. Abbildung 14).



Abbildung 14: Ergebnisse der Visionsphase; eigene Darstellung

Auffällig war dabei, dass viele Visionen nicht nur eigene Ideen widerspiegeln, sondern auch die zuvor geäußerten Kritikpunkte anderer Gruppen aufgriffen und weiterdachten. Häufig genannte Zukunftsbilder bezogen sich auf eine gut ausgebaute Verkehrsinfrastruktur für Fußgänger*innen und Fahrradfahrer*innen, saubere Grünflächen sowie attraktive Aufenthaltsorte speziell für Jugendliche. Darüber hinaus wünschen sich die Jugendlichen mehr digitale Ausstattung in den Schulen sowie digitale Lernangebote, begrünte Schulhöfe, Lernangebote zu verschiedenen Nachhaltigkeitsthemen, mehr individuelle Fördermöglichkeiten in den Schulen bzw. im Unterricht und Chancengleichheit für alle.

In der abschließenden Umsetzungsphase entwickelten die Teilnehmenden konkrete Projektideen, mit denen einzelne Aspekte ihrer Visionen realisiert werden könnten. Die Bandbreite der Vorschläge reichte vom Aufstellen von Laternen an Fahrradwegen, über Aktionen für ein sauberes Leverkusen, der Einführung einer veganen Koch-AG an den Schulen bis hin zur Förderung von Fassaden- und Dachbegrünung an Leverkusener Gebäuden. Ergänzend setzten sich die Jugendlichen mit der Frage auseinander, welche Ressourcen für die Umsetzung erforderlich wären und welche Akteurinnen und Akteure sie dabei unterstützen könnten.

Zusätzlich zu der bereits durchgeführten Zukunftswerkstatt soll es auch zukünftig weitere dieser Angebote für Kinder und Jugendliche geben, u.a. auch in Form einer schulübergreifenden Veranstaltung (vgl. Maßnahme B2.2.1.2).

Die Ergebnisse der im Jahr 2025 durchgeführten Zukunftswerkstatt als auch die Erkenntnisse aus nachfolgenden Formaten werden sowohl im gesamten BNE-Netzwerk Leverkusen als auch in der AG Schule und der AG Non-formale Bildung aufgegriffen und bei der Entwicklung neuer Formate bzw. Einbindung neuer Themen berücksichtigt. Genannte Themen, die nicht den Bildungsbereich betreffen, wie z.B. Wünsche zur Stadtentwicklung (mehr Beleuchtung, verbesserte Fahrrad-Infrastruktur), werden intern in der Stadtverwaltung an die zuständigen Fachbereiche und Abteilungen kommuniziert. Darüber hinaus wurden und werden die Jugendlichen über Beteiligungsmöglichkeiten in der Stadt informiert. Hierzu zählt v.a. der Jugendstadtrat. Dieser ist Teil des Projektes "Politische Beteiligung von Kindern und Jugendlichen" in Leverkusen. Im Rahmen des dreitägigen Planspiels diskutieren die Teilnehmenden über aktuelle Themen und stimmen über diese ab. Alle Beschlüsse des Jugendstadtrates werden anschließend an die politischen Ausschüsse übergeben und fließen damit direkt in die Kommunalpolitik ein.

(Online-)Umfragen

(Online-)Umfragen stellen ein ergänzendes Beteiligungsformat dar, mit dem eine breite und niedrigschwellige Einbindung unterschiedlicher Zielgruppen ermöglicht werden kann. Sie bieten die Möglichkeit, Meinungen, Bedarfe und Einschätzungen zu nachhaltigkeitsrelevanten Themen systematisch zu erfassen und damit auch Personen zu erreichen, die an zeit- oder ortsgebundenen Beteiligungsformaten nicht teilnehmen können oder wollen.

Perspektivisch können (Online-)Umfragen zu unterschiedlichen Anlässen und Fragestellungen eingesetzt werden, etwa zur Einschätzung von Bekanntheit und Wahrnehmung von BNE-Angeboten, zur Erhebung von Interessen und Themenprioritäten oder zur Rückmeldung zu bestehenden Maßnahmen und Formaten. Durch zielgruppenspezifische Ansprache, beispielsweise von Schüler*innen, Eltern, pädagogischen Fachkräften oder Bürger*innen, lassen sich differenzierte Einblicke gewinnen, die eine bedarfsgerechte Weiterentwicklung der Angebote und auch der Handlungsprogramme unterstützen.

Darüber hinaus können die (Online-)Umfragen als niedrigschwelliger Einstieg in Beteiligungs- und Reflexionsprozesse dienen. Bereits die Auseinandersetzung mit den Fragestellungen kann Impulse für eigenes nachhaltiges Denken und Handeln setzen. Gleichzeitig tragen transparente Rückmeldungen über Ergebnisse und deren Berücksichtigung in weiteren Planungsprozessen zur Stärkung von Vertrauen und Beteiligungsbereitschaft bei.

Für das BNE-Netzwerk Leverkusen bieten (Online-)Umfragen die Chance, Beteiligungsergebnisse systematisch zu bündeln und als ergänzende Wissensgrundlage für strategische Entscheidungen zu nutzen. In Kombination mit dialogischen Formaten wie Zukunftswerkstätten können sie dazu beitragen, Beteiligung sowohl in die Breite als auch in die Tiefe zu entwickeln und BNE als partizipativen, lernenden Prozess weiter zu stärken.

5) Ausblick



5) Ausblick

Mit dem vorliegenden BNE-Konzept ist für die Stadt Leverkusen ein fachlich fundierter und breit getragener Orientierungsrahmen zur strukturellen Verankerung von Bildung für nachhaltige Entwicklung entlang der gesamten Bildungskette entwickelt worden. Die in den Handlungsprogrammen formulierten strategischen und operativen Ziele sowie die konkreten Maßnahmen markieren den Übergang von der konzeptionellen Phase in eine mehrjährige Umsetzungs- und Verstetigungsphase.

Der erste Schwerpunkt liegt auf der Priorisierung und phasenweisen Umsetzung der Maßnahmen. Die Handlungsprogramme der einzelnen Arbeitsgruppen umfassen sowohl kurzfristig umsetzbare Maßnahmen als auch mittel- bis langfristig angelegte Entwicklungsprozesse. In einem nächsten Schritt gilt es daher, innerhalb der Arbeitsgruppen realistische Umsetzungsschwerpunkte zu setzen. Kriterien hierfür sind insbesondere vorhandene Ressourcen, bestehende Strukturen und Kooperationen sowie strategische Anschlussfähigkeit an bestehende Programme und Projekte in den Bildungseinrichtungen und in der Stadt. Die Maßnahmentabellen bieten hierfür eine belastbare Grundlage und ermöglichen ein schrittweises Vorgehen.

Eng damit verbunden ist die weitere Stärkung der Steuerungs- und Koordinationsstrukturen. Das BNE-Netzwerk Leverkusen hat sich im Entwicklungsprozess als tragfähige Plattform für Austausch, Kooperation und gemeinsame Konzeptentwicklung bewährt. Auch in der Umsetzungsphase kommt ihm eine zentrale Rolle bei der Begleitung der Maßnahmen und dem arbeitsgruppenübergreifenden Austausch zu. Die Koordination durch das Kommunale Bildungsbüro bleibt dabei ein entscheidender Erfolgsfaktor, um Schnittstellen zwischen Bildungsbereichen, Verwaltung und externen Partner*innen zu moderieren und Synergien gezielt zu nutzen.

Ein weiterer wichtiger Schritt ist die schrittweise institutionelle Verankerung von BNE in den beteiligten Einrichtungen. Bildung für nachhaltige Entwicklung entfaltet ihre Wirkung insbesondere dann, wenn sie nicht als zeitlich begrenztes Projekt, sondern als Querschnittsthema und -aufgabe verstanden wird. Vor diesem Hintergrund zielen zahlreiche Maßnahmen auf die Entwicklung von Leitlinien, internen Vereinbarungen, Qualifizierungsangeboten und langfristigen Kooperationsstrukturen ab. Der Whole Institution Approach bildet dabei einen zentralen Referenzrahmen, um BNE systematisch in pädagogische Arbeit, Organisationsentwicklung und Alltagspraktiken einzubinden.

Für die nachhaltige Umsetzung ist zudem die Sicherung und perspektivisch der Ausbau von Ressourcen von Bedeutung. Viele Maßnahmen bauen bewusst auf bestehenden personellen und finanziellen Strukturen auf. Gleichzeitig wird sich im Verlauf der Umsetzung zeigen, in welchen Bereichen zusätzliche Ressourcen, Drittmittel oder neue Kooperationsformate erforderlich sind. Die transparente Darstellung von Ressourcenbedarfen in den Handlungsprogrammen schafft hierfür eine wichtige Entscheidungsgrundlage für Politik und Verwaltung.

Ein begleitendes Monitoring und eine kontinuierliche Evaluation stellen einen weiteren zentralen Baustein der nächsten Schritte dar. Ziel ist es, Fortschritte sichtbar zu machen, Wirkungen zu reflektieren und Maßnahmen bedarfsgerecht weiterzuentwickeln. Dabei geht es weniger um eine reine Erfolgskontrolle als um einen lernenden Prozess, der Raum für Anpassungen lässt.

Nicht zuletzt kommen der Kommunikation und der Öffentlichkeitsarbeit eine besondere Bedeutung zu. Die Sichtbarmachung von BNE-Aktivitäten, guten Praxisbeispielen und Lernerfahrungen stärkt die Wahrnehmung von Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Stadtgesellschaft und fördert die Identifikation der Beteiligten mit dem Prozess. Darüber hinaus hat eine verstärkte Sichtbarkeit zum Ziel, BNE als gemeinsames Anliegen zu etablieren und neue Akteurinnen und Akteure für die Mitwirkung zu gewinnen.

Insgesamt versteht sich das BNE-Konzept als dynamischer Handlungsrahmen, der regelmäßig überprüft und fortgeschrieben werden soll. Die kommenden Jahre sind geprägt von Umsetzung, Erprobung und gemeinsamer Weiterentwicklung. Mit dem Engagement der Beteiligten, der bestehenden Netzwerkstruktur und der klaren strategischen Ausrichtung sind dafür in Leverkusen gute Voraussetzungen geschaffen, um Bildung für nachhaltige Entwicklung dauerhaft und wirksam zu verankern.

Die nächsten Schritte konkret im Überblick:

◆ **AG Frühkindliche Bildung:**

- **A1.1.1.1: Pilotprojekte zur Konzeptintegration** → In der Kita Am Quettinger Feld wird exemplarisch erarbeitet, wie BNE systematisch in das bestehende Leitbild integriert werden kann. Hierfür werden u.a. bestehende BNE- & Nachhaltigkeitsprojekte dokumentiert und visualisiert (vgl. A1.1.1.2).

◆ **AG Schule:**

- **B.2.2.2.2: Europapolitische Angebote der LpB NRW** → Die Landeszentrale für politische Bildung (LpB) Nordrhein-Westfalen bietet aktuell drei verschiedene europapolitische Bildungsformate für Schüler*innen der Grundschulen sowie der 8./9./10. Klassen in Leverkusen an.

◆ **AG Aus- & Weiterbildung/Hochschule:**

- **C1.1.1.4: Nachhaltigkeitstag 2026** → Im Jahr 2026 findet ein Nachhaltigkeitstag statt, der in Kooperation mit dem gesamten BNE-Netzwerk Leverkusen organisiert wird. Ziel ist es, die Vernetzung zwischen Schulen, Ausbildungsbetrieben und außerschulischen Akteurinnen und Akteuren zu fördern.

◆ **AG Erwachsenenbildung:**

- **D1.2.1.1: Checkliste „Merkmale von BNE-Angeboten“** → Gemeinsame Erstellung und Anwendung einer Checkliste zur systematischen Qualitätsprüfung und Weiterentwicklung bestehender BNE-Angebote. Bei der Erstellung der Checkliste werden bei Bedarf auch die anderen AGs des BNE-Netzwerks Leverkusen eingebunden.

◆ **AG Non-formale Bildung:**

- **E1.1.1.2: Symbolbibliothek** → Für den Leitfaden „Barrierefreie BNE-Angebote“ wird eine Übersicht mit Symbolen zur einheitlichen Kennzeichnung von barrierefreien Räumlichkeiten und Veranstaltungen erstellt.

6) Anhang



Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen	10
Abbildung 2: BNE-Meilensteine	12
Abbildung 3: Aufbau des BNE-Netzwerks Leverkusen.....	17
Abbildung 4: Vorstellung und Arbeit an den Handlungsprogrammen der AGs	18
Abbildung 5: Ergebnis der SWOT-Analyse vom 19.10.2023.....	20
Abbildung 6: BNE-Leitbild des BNE-Netzwerks Leverkusen.....	23
Abbildung 7: AG Frühkindliche Bildung am 20. März 2024.....	28
Abbildung 8: AG Schule am 11. März 2024.....	44
Abbildung 9: AG Aus- & Weiterbildung/Hochschule am 08. April 2024.....	58
Abbildung 10: AG Erwachsenenbildung am 29. April 2024	69
Abbildung 11: AG Non-formale Bildung am 13. März 2024	80
Abbildung 12: Aufkleber des BNE-Netzwerks Leverkusen.....	90
Abbildung 13: Instagram-Beitrag zu SDG 4 im Rahmen der Kampagne "17 Wochen - 17 Ziele"	95
Abbildung 14: Ergebnisse der Visionsphase.....	98

Abkürzungsverzeichnis

AG	Arbeitsgruppe
ASB	Arbeiter-Samariter-Bund Deutschland e. V.
AWO	Arbeiterwohlfahrt
BBNE	Berufliche Bildung für nachhaltige Entwicklung
BKO	Berufskolleg Opladen
BNE	Bildung für nachhaltige Entwicklung
DRK	Deutsches Rotes Kreuz e.V.
FB 01	Fachbereich 01 (Oberbürgermeister, Rat und Bezirke) der Stadt Leverkusen
FB 11	Fachbereich 11 (Personal und Organisation) der Stadt Leverkusen
FB 31	Fachbereich 31 (Mobilität und Klimaschutz) der Stadt Leverkusen
FB 40	Fachbereich 40 (Schulen) der Stadt Leverkusen
FB 51	Fachbereich 51 (Kinder und Jugend) der Stadt Leverkusen
FGZ	Familiengrundschulzentrum
GBO	Gemeinnütziger Bauverein Opladen eG
GNK NRW	Global Nachhaltige Kommune NRW
HCA	Hans-Christian-Andersen-Schule
Kita	Kindertagesstätte
LAG 21 NRW	Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW e.V.
LLG	Landrat-Lucas-Gymnasium
LMG	Lise-Meitner-Gymnasium
LpB NRW	Landeszentrale für politische Bildung Nordrhein-Westfalen
MDGs	Millennium Development Goals (Millenniumsentwicklungsziele)
NAP BNE	Nationaler Aktionsplan Bildung für nachhaltige Entwicklung
SDGs	Sustainable Development Goals (Ziele für nachhaltige Entwicklung)
SKEW	Servicestelle Kommunen in der Einen Welt
TBL	Technische Betriebe der Stadt Leverkusen
UN	United Nations (Vereinte Nationen)
WAP BNE	Weltaktionsprogramm Bildung für nachhaltige Entwicklung
WfL	Wirtschaftsförderung Leverkusen GmbH

Quellenverzeichnis

Literatur

AUTORENGRUPPE BNE-KOMPETENZENTRUM (2023): Praxishandbuch. Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Kommune gestalten. München.

BIBB – BUNDESINSTITUT FÜR BERUFSBILDUNG (2025a): Nachhaltigkeit in der Ausbildung. <https://www.bibb.de/de/142299.php> (abgerufen am 05.08.2025).

BIBB – BUNDESINSTITUT FÜR BERUFSBILDUNG (2025b): Indikatoren Berufliche Bildung für nachhaltige Entwicklung (iBBNE). <https://www.bibb.de/de/100658.php> (abgerufen am 04.08.2025).

BMBFSFJ – BUNDESMINISTERIUM FÜR BILDUNG, FAMILIEN, SENIOREN, FRAUEN UND JUGEND (2025a): Nationaler Aktionsplan. https://www.bne-portal.de/bne/de/nationaler-aktionsplan/nationaler-aktionsplan_node.html (abgerufen am 29.10.2025).

BMBFSFJ – BUNDESMINISTERIUM FÜR BILDUNG, FAMILIEN, SENIOREN, FRAUEN UND JUGEND (2025b): Education for Sustainable Development: Learn for our planet. Act for sustainability. <https://www.bne-portal.de/bne/de/weltweit/bne-2030/education-for-sustainable-deve--planet-act-for-sustainability.html> (abgerufen am 29.10.2025).

BMFTR – BUNDESMINISTERIUM FÜR FORSCHUNG, TECHNOLOGIE UND RAUMFAHRT (2025a): BNE-Meilensteine. https://www.bne-portal.de/bne/de/einstieg/bne-meilensteine/bne-meilensteine_node.html (abgerufen am 10.07.2025).

BMFTR – BUNDESMINISTERIUM FÜR FORSCHUNG, TECHNOLOGIE UND RAUMFAHRT (2025b): Frühkindliche Bildung. <https://www.bne-portal.de/bne/de/einstieg/bildungsbereiche/fruehkindliche-bildung/fruehkindliche-bildung.html> (abgerufen am 08.07.2025).

BMFTR – BUNDESMINISTERIUM FÜR FORSCHUNG, TECHNOLOGIE UND RAUMFAHRT (2025c): Non-formale, informelle Bildung. <https://www.bne-portal.de/bne/de/einstieg/bildungsbereiche/non-formale-informelle-bildung/non-formale-informelle-bildung.html> (abgerufen am 31.07.2025).

BMUKN – BUNDESMINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMASCHUTZ, NATURSCHUTZ UND NUKLEARE SICHERHEIT (2021): Nachhaltige Entwicklung als Handlungsauftrag. <https://www.bundesumweltministerium.de/themen/nachhaltigkeit/strategie-und-umsetzung/nachhaltigkeit-als-handlungsauftrag> (abgerufen am 03.07.2025).

BMZ – BUNDESMINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFTLICHE ZUSAMMENARBEIT UND ENTWICKLUNG (2025a): UN-Konferenz für Umwelt und Entwicklung (Rio-Konferenz 1992). <https://www.bmz.de/de/service/lexikon/un-konferenz-fuer-umwelt-und-entwicklung-rio-konferenz-1992-22238> (abgerufen am 10.07.2025).

BMZ – BUNDESMINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFTLICHE ZUSAMMENARBEIT UND ENTWICKLUNG (2025b): Millenniumsentwicklungsziele (MDGs). <https://www.bmz.de/de/service/lexikon/mdg-millenniumsentswicklungsziele-mdgs-14674> (abgerufen am 03.07.2025).

BMZ – BUNDESMINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFTLICHE ZUSAMMENARBEIT UND ENTWICKLUNG (2025c): Agenda 2030. Die globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung. <https://www.bmz.de/de/agenda-2030> (abgerufen am: 03.07.2025).

BMZ – BUNDESMINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFTLICHE ZUSAMMENARBEIT UND ENTWICKLUNG (2025d): Agenda 2030 | 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung. SDG 4: Hochwertige Bildung. <https://www.bmz.de/de/agenda-2030/sdg-4> (abgerufen am: 03.07.2025).

DE HAAN, GERHARD (2008). Gestaltungskompetenz als Kompetenzkonzept der Bildung für nachhaltige Entwicklung. – in: BORMANN, INKA & GERHARD DE HAAN (ebd.) Kompetenzen der Bildung für nachhaltige Entwicklung. VS Verlag für Sozialwissenschaften. https://doi.org/10.1007/978-3-531-90832-8_4.

FAAS, STEFAN & MÜLLER, GABRIELE (2019, Hrsg.): Leitfaden: Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in Kindertageseinrichtungen gestalten. https://www.bne-portal.de/bne/shareddocs/downloads/files/km_leitfaden-fuer-kindertageseinrichtungen_web_final.pdf?__blob=publicationFile&v=2 (abgerufen am 08.07.2025).

FREIE HANSESTADT BREMEN (o.J.): 17 Ziele für eine bessere Welt. In Leichter Sprache. <https://www.globaleslernen.de/sites/default/files/files/pages/17-ziele-2019-web.pdf> (abgerufen am 03.02.2026).

HOLST, JORRIT & MANDY SINGER-BRODOWSKI (2020): Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in der Frühkindlichen Bildung. Strukturelle Verankerung in Bildungsplänen, Rahmendokumenten und der Ausbildung von pädagogischen Fachkräften. https://www.kita-weltbewusst-2030.de/files/Kita-weltbewusst-2030/Download-Materialien/2020_BNE_Dokumentenanalyse_Fruehkindliche_Bildung.pdf (abgerufen am 08.07.2025).

LEXIKON DER NACHHALTIGKEIT (2015): Hans Carl von Carlowitz, 1713. https://www.nachhaltigkeit.info/artikel/hans_carl_von_carlowitz_1713_1393.htm (abgerufen am: 03. Juli 2025).

MALOJER, CORNELIA (2023): Nachhaltige Entwicklung in der Erwachsenenbildung. Chancen für gesellschaftliche Transformation. – in: MAGAZIN ERWACHSENENBILDUNG.AT. DAS FACHMEDIUM FÜR FORSCHUNG, PRAXIS UND DISKURS. Ausgabe 49, 2023 <https://erwachsenenbildung.at/magazin/ausgabe-49> (abgerufen am 17.07.2025).

MPFS – MEDIENPÄDAGOGISCHER FORSCHUNGSVERBUND SÜDWEST (2023): JIM-Studie 2023: Jugend, Information, Medien. S. 44f.

MÜLLEGGER, JULIA (2018): Ältere als Zielgruppe der Erwachsenenbildung: Bedarfe – Entwicklungen – Perspektiven. Wien.

SCHIPPRACK, CHRISTOPHER (2021): Bildung für nachhaltige Entwicklung in der frühen Bildung – Professionalisierung und Qualitätsentwicklung, Nr. 7/2021. https://www.kita-fachtexte.de/fileadmin/user_upload/210714_KitaFachtexte_Schipprack_01.pdf (abgerufen am: 08.07.2025).

STADT LEVERKUSEN (2021): Nachhaltigkeitsstrategie Stadt Leverkusen. https://www.leverkusen.de/stadt-entwickeln/umwelt/downloadpool-umwelt/GNK_Nachhaltigkeitsstrategie_Leverkusen.pdf (abgerufen am 10.07.2025).

STADT LEVERKUSEN (2025): Personalbericht Update. Stadt Leverkusen 2024. Zahlen – Daten – Fakten. <https://www.leverkusen.de/rathaus/politik-verwaltung/dokumente-politik-verwaltung/PERSONALBERICHT-2024-Stadt-Leverkusen.pdf> (abgerufen am 15.12.2025).

STADT LEVERKUSEN (2026): Bildungsbericht 2025/2026. https://www.leverkusen.de/service/veroeffentlichungen/statistiken/bildungsberichte/Bildungsbericht-2025_2026.pdf (abgerufen am 21.01.2026).

Abbildungen

Hintergrundbild der Kapitelseiten: Canva | „Plant a tree“ von 89Stocker

- Abbildung 1: DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR DIE VEREINTEN NATIONEN E.V. (2025): Ziele für Nachhaltige Entwicklung. <https://dgvn.de/ziele-fuer-nachhaltige-entwicklung> (abgerufen am 03.07.2025).
- Abbildung 2: Eigene Darstellung
- Abbildung 3: Eigene Darstellung
- Abbildung 4: Eigenes Foto
- Abbildung 5: Eigene Darstellung
- Abbildung 6: Eigene Darstellung; nach: AUTORENGRUPPE BNE-KOMPETENZZENTRUM (2023): Praxishandbuch. Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Kommune gestalten. München. S.29f.
- Abbildung 7: Eigenes Foto
- Abbildung 8: Eigenes Foto
- Abbildung 9: Eigenes Foto
- Abbildung 10: Eigenes Foto
- Abbildung 11: Eigenes Foto
- Abbildung 12: Eigene Darstellung
- Abbildung 13: © Stadt Leverkusen
- Abbildung 14: Eigene Darstellung



Netzwerk Bildung für nachhaltige Entwicklung - An morgen denken, heute handeln!